Die „Abendpost" veröffentlicht heute 538 Kleine Anzeigen.

# Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 538 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten.) Chicago, Samstag, den 28. April 1906.—5 Uhr-Ausgabe. 18. Jahrgang.—No. 101

## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

### Inland.

## Das Liebeswerk.

### Die Hilfsausschüsse in San Franzisko arbeiten systematisch.

**Ueberreichlich Lebensmittel.**

Der allgemeine Frachtverkehr von den Bahnen aufgenommen. — Beschränkung der Höhe der Neubauten. — Weitere Listen von Verletzten und Todten.

San Franzisko, 28. April. Dr. Devine von der amerikanischen Gesellschaft zum Rothen Kreuz lobt die systematische Art und Weise der Fürsorge für die obdachlose Bevölkerung durch die Militärverwaltung und den Bürgerausschuß unter Leitung des früheren Bürgermeisters Phelan, und die geschäftsmäßige Aufsicht darüber, daß nichts verloren geht. Es herrscht jetzt ein solcher Ueberfluß an verderblichen Lebensmitteln, daß solche nicht mehr gesandt werden sollten, dahingegen Baargeld. Der Hilfsausschuß plant, die Gelder zu Räumungsarbeiten und zum Bau vorläufiger Wohnungen für Familien zu verwenden. Unter der Geschäftswelt ist eine Bewegung im Gange, den Kongreß um ein Darlehen von hundert Millionen Dollars zu zwei Prozent Zinsen zu ersuchen, damit die Stadt wieder aufgebaut werden kann. Von einem europäischen Syndikat ist das Anerbieten gemacht worden, $3,000,000 in Grundeigenthum in der Stadt anzulegen. Man ersieht daraus das Vertrauen in die Zukunft der Stadt.

Generalfrachtagent Luce von der Südpazifikbahn hat heute angekündigt, daß der allgemeine Frachtverkehr jetzt wieder aufgenommen wird, und Waaren an die Besteller befördert werden.

Die Denkmäler unversehrt.

Die vielen Denkmäler in der Stadt sind fast unversehrt geblieben, nur die Dewey-Säule auf dem Union Square ist etwas beschädigt worden.

Es wird geplündert.

Oberst Maus vom 23. Bundes-Infanterie-Regiment meldete heute, daß Neugierige und auch Diebe in den Trümmern des Chinesenviertels und der Pfandläden an der Kearney Straße nach Werthsachen suchen und vieles, das vom Feuer verschont geblieben ist, fortgeschleppt worden ist. Er hat jetzt Streifwachen ausgesandt und ihnen befohlen, auf die Plünderer zu schießen.

Auch in dem vom Feuer verschont gebliebenen St. Francis Hotel auf Nob Hill haben Diebe augenscheinlich reiche Beute gemacht. Eine Dame fand, als sie heute ihr Zimmer besuchte, Diamanten im Werthe von $1000 wieder, viele andere Gäste berichten aber, daß ihre Schmucksachen verschwunden sind.

Die Zeitungen erscheinen wieder.

Sämmtliche englische Zeitungen, außer der „Evening Post", erscheinen jetzt wieder. Sie werden vorläufig in den Druckereien in Oakland hergestellt. Die „Evening Post" mußte wegen Mangels an Fazilitäten vorläufig darauf verzichten. Das deutsche Tageblatt „California Demokrat" hatte erst einige Wochen vor der Katastrophe Brandverlust zu beklagen; bei dem Erdbeben und der Feuersbrunst wurde das „Demokrat"-Gebäude, welches in der Nähe der englischen Blätter an der 3. Straße liegt, ebenfalls zerstört. Der Herausgeber, Fr. Heß, hat außerdem sein prachtvolles Wohnhaus auf Nob Hill eingebüßt. Trotzdem wird auch der „Demokrat" sehr bald wieder erscheinen. Die Ablieferung der Blätter ist unter den Umständen natürlich mit großen Schwierigkeiten verknüpft.

Deutsche Geschäftsleute mitgenommen.

Außer zahlreichen deutschen Großgeschäften besaß San Franzisko vor der Katastrophe viele Hunderte kleiner deutscher Geschäfte, deren Inhaber jetzt zumeist an den Bettelstab gebracht worden sind. Ueberhaupt ist das sehr starke Deutschthum schwer in Mitleidenschaft gezogen worden, denn, mehr als irgend eine andere Nationalität, sind auch hier die Deutschen Grund- und Hausbesitzer.

Jetzt sind sie frei.

Bei der Feuersbrunst ist auch das gesammte Beweismaterial vernichtet worden, welches gegen Jakob und Hermann Eppinger gesammelt worden war. Diese sollen auf gefälschte Lagerscheine hin $788,000 von hiesigen Banken erlangt haben. Am Tage der Katastrophe sollte Jakob abermals prozessirt werden. Im ersten Prozeß hatte die Jury sich nicht einigen können.

Nicht so hoch bauen.

Millionär McCreavy, welchem das Gebäude an der Pine und Montgomery Straße gehört, in dem das Western Union-Telegraphenamt war, wird einen modernen Neubau von 6 Stockwerken aufführen und tritt dafür ein, daß die Höhe der Gebäude an der Market Straße auf zwölf und an anderen Straßen auf sechs Stockwerke beschränkt werde.

Große Summen in den Gewölben.

Von den 44 Banken sind nur zwei oder drei völliger Zerstörung entgangen, jedoch haben sich alle feuersicheren Gewölbe bewährt. Die Bankgebäude hatten einen Gesammtwerth von $2,330,000. In den Gewölben liegen genau $30,571,023 Baargeld, außerdem haben die Banken von auswärtigen Banken $18,000,000 zu fordern, es fehlt somit nicht an Geld.

Aus Santa Rosa.

Santa Rosa, 28. April. Wieder sind in Haustrümmern hier zwei Leichen gefunden worden, insgesammt somit 54.

Die Anwaltskammer hat beschlossen, in den nächsten sechs Monaten keine neuen Klagen einzureichen, weil ein Theil der Urkunden, auch die von Heirathslizensen und Besitztiteln, fehlt.

Weitere Schwerverletzte.

Washington, 28. April. General Greely telegraphirte heute die Namen von 25 weiteren Schwerverletzten aus San Franzisko. Die Verletzten sind:

Anthony Angelo, Charles Brown, Frau Budzaeneli, Lewis Durand, Frau A. Garcia, John Henry, Phillip Hoffman, Frau John Kavella, James Kelly, Frau B. Kelly, Frau Mary Kennedy, James Lennon, —McGann, Aron Meyer, Felipo Mirca, Frau Murphy, Frank Maoy, (Japaner); Frau M. O'Brien, George Roberts, Isaac Smith, J. S. Slith, Frau Sisson, J. Vahey, Anna A. Wallace, unbekannter Säugling.

Kinsze Lokura; Charles Neville; George Neville; Benjamin Orwitz; Sara (Japanesin); Frau Tillie L. Whitaker; unbekannter Chinese; unbekannter Selbstmordkandidat.

Bootsmann Hansen's Tod.

Das Flottenamt erhielt heute amtlich die Nachricht, daß Bootsmann Daniel E. Hansen vom Schulschiff Pensacola in der Nacht der Katastrophe auf Landurlaub bei Frau und Kind war. Alle Drei wurden erschlagen. Sie werden auf dem Friedhof der Flottenschulstation gemeinsam bestattet werden.

Giebt etwas nach.

Gouverneur Pardee hat Präsident Roosevelts Vorschlag mit Bezug auf die Verwendung von Bundestruppen heute angenommen. Damit ist deren Eingreifen vorschriftsmäßig geregelt. Die Staatsmiliz will er aber trotz all der schmachvollen Vorkommnisse doch nicht abberufen.

Die Hilfe des Auslandes.

Havana, 28. April. Im Abgeordnetenhause wurde gestern eine Vorlage zur Bewilligung von $50,000 für die Nothleidenden in San Franzisko eingereicht.

Tokio, 28. April. Die Ablehnung von Hilfsgaben Seitens der Vereinigten Staaten hat hier ziemlich verschnupft.

Ferner berichtet General Greely heute siebzehn weitere Todesfälle, darunter die von Arthur Agnew, Jacob H. Bucker, Patrick E. Creighton, Bertha Fabian, Genevieve Hunt, 9 Jahre, Herrn Hunt, John Keller und Bernard Kellogg.

**Drei Kinder verbrannt.**

Charleston, W. Va., 28. April. Bei dem Brande der Presbyterianer-Missionsschule in Lawson wurden heute früh drei im Schulkosthause untergebrachte Kinder, zwei Schwestern, Namens Perry, und Ella McGinniß, den Tod.

**59. Kongreß.**

Washington, 28. April. Der Senat hieß heute eine Vorlage zur Verwilligung von $3,000,000 für neue Regierungsgebäude in der Bundeshauptstadt gut.

Im Senat wurde eine Vorlage angenommen, welche die Verwendung ausländischer Baggerungsmaschinen in den Ver. Staaten verbietet.

Der Indianer-Vorlage wurde ein Zusatz zum Verkauf von Land auf der Black Feet-Reservation in Montana an Ansiedler einverleibt.

Im Hause wurde heute die Flotten-Verwilligungsvorlage einberichtet und im Plenarausschuß die Ackerbau-Verwilligungsvorlage weiter berathen. Herr Williams, der demokratische Führer, setzte seine große Rede fort.

Der Kriegssekretär hat heute dem Kongreß eine Vorlage zur Nachverwilligung von $3,387,630 übermitteln lassen. Das Geld ist für Neubauten in San Franzisko bestimmt.

**Gegen die Standard Oil Co.**

Verfahren zur Aufhebung ihrer Gerechtsame.

Toledo, 28. April. Im Kreisgericht wurde heute ein Verfahren eingeleitet, um der Standard Oil Co. und siebzehn Schwestergesellschaften, der Lake Shore-, Hocking-Thal-, der Ohio Zentral- und der Pennsylvania-Bahn die Gerechtsame zu entziehen und Masseverwalter zu ernennen. Das Verfahren erfolgt unter dem Ohioer Antitrust-Gesetz.

**Lokomotive explodirt.**

Clarksburg, W. Va., 28. April. Im nahen Wilsonburg explodirte heute der Kessel einer Lokomotive der B. & O.-Bahn. Lokomotivführer Board und Bremser Bond wurden zerrissen, und Heizer Womack wurde tödtlich verletzt.

**Wolkenbruch am Vesuv.**

Neapel, 28. April. Bei schwerem Sturmwind ging während der verflossenen Nacht in der Gegend des Vesuvs wolkenbruchartiger Regen nieder. Die Wassermassen schwemmten große Haufen Geröll nach Somma und Santa Anastasia. Viele Häuser wurden überschwemmt, und der Einwohner bemächtigte sich furchtbarer Schrecken. Militär ist ihnen zu Hilfe gesandt worden. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

**Erdstöße in Sachsen.**

Berlin, 28. April. Heute wurden in mehreren Dörfern in Sachsen leichte Erderschütterungen verspürt. Es wurde kein Schaden verursacht, doch geriethen die Einwohner in große Aufregung.

## Lokalbericht.

**Gasexplosion.**

Feuer und Rauch gefährdeten das Leben mehrerer Personen.

Durch Rauch gefährdet.

Im Backofen der von E. D. Dougherty im Hause Nr. 511 39. Str. betriebenen Bäckerei explodirte heute zu früher Morgenstunde Gas, das sich dort angesammelt hatte. Dougherty und sein Geselle J. Webb gelangten unversehrt auf die Straße. Die Backstube gerieth in Brand. In wenigen Minuten war das ganze Gebäude mit erstickendem Qualm angefüllt. Auch die Bewohner der beiden angrenzenden Gebäude waren gefährdet. Sie wurden aber ausnahmslos gerettet.

Mit knapper Noth entkamen:

J. C. Jackson, der in seiner Wohnung im 2. Stock des Hauses Nr. 513 39. Straße krank darniederlag; wurde von seinem Sohne ins Freie getragen.

Florence Jackson, 14 Jahre alt; wurde von ihrem Bruder gerettet.

Frau Nora Canning, 69 Jahre alt, wohnhaft Nr. 509 39. Str.; hat ihre Rettung ihrem Sohne P. Canning zu danken, der mit seiner Familie im 2. Stock wohnt.

Lettie Canning, vier Jahre alt; wurde von ihrem Vater hinausgetragen. Letzterer war auch seinen anderen drei Kindern behilflich, die Straße zu gewinnen.

Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $100 Schaden verursacht hatte.

Unglück verhütet.

Da der Signalapparat versagte, schien gestern Nachmittag der Zusammenstoß eines Güterzuges der Pennsylvania-Bahn mit einem Personenzuge der Rock Island-Bahn an 103. und Throop Str., Washington Heights, unvermeidlich zu sein. Da brachte im letzten Augenblick der Thurmwächter dicht vor der Kreuzung den Güterzug durch falsche Weichenstellung zur Entgleisung. Nur die Lokomotive und vier Güterwagen rollten von den Geleisen, ohne aber umzukippen. Im nächsten Augenblick sauste der Personenzug vorbei. Weder das Fahrpersonal noch die Passagiere hatten eine Ahnung von der furchtbaren Gefahr, der sie, Dank der Geistesgegenwart des Thurmwärters, um Haaresbreite entronnen waren.

Unglaublich rücksichtslos.

In Galewood wurde gestern Abend gegen acht Uhr ein dort unbekannter Mann von einem Zuge über den Haufen gefahren und lebensgefährlich verletzt. Der Verunglückte wurde per Bahn nach Chicago gebracht und hier an der Western Ave.-Haltestelle der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn abgesetzt. Die Eisenbahner ließen ihn erst mehrere Stunden auf dem Bahnsteig liegen, ehe sie die Polizei benachrichtigten. Der Aermste ringt zur Zeit im County-Hospital mit dem Tode.

Nasses Grab.

Trotz des ausdrücklichen Verbots seiner Mutter begab sich gestern der achtjährige Stephan Cucolo, Nr. 120 String Str., an den Fluß, um zu angeln. Er hatte sich am Fuße der 16. Str. an das Ufer gesetzt und seine Angel ausgeworfen. Als ein Fisch anbiß, gerieth er in Aufregung, verlor das Gleichgewicht, purzelte in den Fluß und ertrank. Seine Leiche wurde bisher nicht geborgen.

Opfer seines Leichtsinns.

Der 14jährige Laufbursche David Wedderly, Nr. 3548 Rockwell Str., schwang sich gestern Abend an Western Ave. — so behauptet die Polizei — auf das Trittbrett der Lokomotive eines in Fahrt befindlichen Güterzuges der Wiskonsin-Zentralbahn. Einen Augenblick später verlor er seinen Halt und rollte unter die Räder, die ihm den linken Arm und das linke Bein vom Rumpfe trennten. Außerdem hatte er schwere Quetschungen und Wunden erlitten. Er wurde in einer Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft. Dort ist er heute früh gestorben.

**Die „Abendpost"** veröffentlicht heute **538** **Kleine Anzeigen.**

**Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"**

## Kamen zu Tausenden.

### Das Fest der Chicago Turngemeinde ein glänzender Erfolg.

**Ertrag noch unbekannt.**

Er wird sich aber zweifellos auf mehrere Tausend Dollars belaufen. — Aufruf an die deutschen Vereine der Stadt.—Weitere Beiträge von Schulkindern laufen ein.

Was die Chicago Turngemeinde als ein Sammelpunkt des Deutschthums zu leisten vermag, hat sich gestern Abend wieder einmal glänzend gezeigt, denn ihre zum Besten der San Franziskoer Nothleidenden in allen Räumen der Nordseite-Turnhalle gegebene Veranstaltung war das Ziel Tausender. Saal und Gallerie waren bis zum letzten Stehplätzchen besetzt, und auch in den anderen Räumen, in denen Tanz und andere Unterhaltungen im Gange waren, während auf der Bühne des großen Saales die Aufführungen stattfanden, war eine stattliche Besucherzahl versammelt.

War der Erfolg des Abends hinsichtlich des Besuchs ein glänzender, so war es der des Dargebotenen nicht minder. Turn- und Gesangvereine und einzelne Mitwirkende wetteiferten mit einander, ihre Kräfte in den Dienst der guten Sache zu stellen und ihr Bestes zu geben, ein Streben, das mit dem schönsten Gelingen und seitens des Publikums auch mit gebührender Anerkennung belohnt wurde. Ganz besonderen Eindruck machten die Damenklassen der Turngemeinde mit ihren prächtigen Kugelstab-Uebungen, das von Frl. Elizabeth Wall vorgetragene Lied „Chicago sagt, ich will", das Reckturnen der „Vorwärts"-Turner und das von den Herren Richard Schroedter und Karl Reckzeh herrlich gespielte Bach'sche Andante, doch auch den anderen Vereinen und Solisten, von denen die Damen Maria Kaeuffer, Camille Abbott und Elsa Meyenschein und die Herren Hermann Dietz, Walter Ebel und L. O. Greiner zu nennen sind, gebührt volles Lob.

Tanz beschloß dann auch im großen Saale das prächtig verlaufene Fest, um dessen Leitung und Vorbereitung sich besonders auch die Mitglieder des Damenvereins der Turngemeinde hohes Verdienst erworben haben. Anerkennung verdient auch, daß 25 Mitglieder des alten deutschen Kellnervereins ihre Dienste unentgeltlich zur Verfügung gestellt hatten. Ein hübsch ausgestattetes Souvenir-Programm fand starken Absatz. So ist denn das edle Unternehmen der Turngemeinde in einer Weise verlaufen, welche die kernigen, aus dem Herzen kommenden Danteswort, die der Sprecher, Herr Emil Höchster, an alle Anwesenden von der Bühne aus richtete, auf das Schönste rechtfertigte.

Nachdem Alles vorüber war, machte der Ausschuß sich an das Zählen der abgegebenen Eintrittskarten und stellte fest, daß über 4000 Karten in der Halle abgegeben wurden. Der zweifellos glänzende Ertrag des Festes wird später mitgetheilt werden.

Im Auditorium-Theater, das ebenfalls bis auf den letzten Platz gefüllt war, fand am Nachmittag unter Mitwirkung der besten der zur Zeit hier weilenden Bühnenkünstler die Vorstellung statt, deren Ertrag ursprünglich dem Schauspieler-Unterstützungsfonds zugedacht gewesen war, nun aber in den San Franziskoer Hilfsfonds fließen wird. Die Vorstellung verlief glänzend und hat dem Fonds $6717 eingebracht.

Der Gesammtfonds war gestern Abend, nach einer Tageseinnahme von $48,663, auf $866,096 angewachsen.

Erzbischof Quigley hat eine am 6. Mai zu veranstaltende Sammlung in den 300 zur Erzdiözese Chicago gehörenden katholischen Kirchen angeordnet.

Von Haus zu Haus.

Zweitausend städtische Polizisten sind seit heute Morgen acht Uhr unterwegs, um Gelder für die Nothleidenden in San Franzisko zu sammeln. Sie werden in den Wohnbezirken von Haus zu Haus gehen und Liebesgaben gegen Quittung entgegennehmen. Die gesammelten Gelder werden am Dienstag Nachmittag — da die Polizisten sich auch Montag dem Sammelwerke widmen — an den Polizeichef Collins abgeliefert werden. Lincoln J. Carter, Besitzer des Criterion-Theaters, übersandte heute dem Morgen Dunne $600, das Ergebniß der gestern Abend gegebenen Benefizvorstellung. Des Mayors Unterstützungsfonds beläuft sich jetzt auf $28,077.84.

Architekten für San Franzisko.

Die Architekten und Bauzeichner, welche für den Wiederaufbau von San Franzisko ihre Dienste zur Verfügung gestellt haben, werden heute Abend um elf Uhr in einem Zuge der Chicago & Northwestern-Bahn die Reise nach der pazifischen Küste antreten. An ihrer Spitze steht Wm. Sooy Smith, ein Ingenieur von internationalem Rufe. Die Pullman Company hat den Herren einen Sonderwagen kostenfrei überlassen; die Northwestern-Bahn gewährt ihnen freie Fahrt bis Omaha, von wo aus sie den Rest der Reise in einem Zuge der Union & Southern Pazifik-Bahn zurücklegen werden.

Ein Aufruf.

Nachstehender Aufruf ist an sämmtliche deutsche Vereine von Chicago erlassen worden:

Um den Nothleidenden in San Franzisko rasch zu helfen, um den Hilfsbedürftigen die Möglichkeit zu bieten, wieder eine Existenz zu erringen, haben Turn-, Gesang- und andere Vereine beschlossen, am Sonntag, dem 6. Mai, ein großes deutsches Fest im Auditorium zu veranstalten. Letzteres wurde durch das zuvorkommende Eintreten von Herrn Charles Wacker unentgeltlich für diesen Zweck zur Verfügung gestellt, und an dem gesammten Deutschthum Chicago's liegt es nun, zu zeigen, daß es nicht zurücksteht bei diesem großen Liebeswerke. Sämmtliche deutsche Vereine werden daher dringend ersucht, zu einer morgen, 2½ Uhr Nachmittags, in der Orpheus-Halle, 49 LaSalle Str., stattfindenden Delegatensitzung einen Vertreter zu senden und dadurch an diesem Unterstützungswerke theilzunehmen.

Mit vereinten Kräften sollten sich alle deutsche Vereine für diesen Zweck einsetzen u. beweisen, daß dem hiesigen Deutschthum die Worte Nächstenliebe und Einigkeit keine leeren Phrasen sind.

Im Auftrage
Das Arrangements-Komite:
Fritz Nebel, Leopold Neumann, Leopold Grand, Paul Kraemer, John Neumann, Karl Linnemeyer, J. Danziger.

Aktiv mitwirken werden bei der Festlichkeit die sämmtlichen deutschen Turnvereine von Chicago und die 23 Gesangvereine der Vereinigten Männerchöre von Chicago. Heinrich Suder, der Bundesturnwart des Nordamerikanischen Turnerbundes, übernimmt die Leitung des Turnens, Franz Amberg, Präsident der Vereinigten Männerchöre, trifft die Arrangements für die Sänger. Eine Probe der Vereinigten Männerchöre findet nächsten Montag Abend 8 Uhr in der Vorwärts-Turnhalle, 1168 W. 12. Straße, nahe Western Ave., statt. Die Bühnentickets werden bei dieser Gelegenheit ausgegeben.

Die Archivare der zum Verbande „Vereinigte Männerchöre" gehörenden Gesangvereine werden ersucht, die Liederbücher des Nordamerikanischen Sängerbundes zur Massenprobe am Montag, den 30. April nach der Vorwärts-Turnhalle, 12. Str., nahe Western Ave., mitzubringen.

Deutsch-am. Nationalbund.

Auch der hiesige Verband des Deutsch-amerikanischen Nationalbundes hat einen Aufruf an die deutschen Vereine der Stadt Chicago und des Staates Illinois erlassen, der, wie folgt, lautet:

Durch das erschütternde Unglück an der Küste des Stillen Ozeans sind nicht nur zahlreiche deutsche Personen in Noth und Elend gestürzt, sondern auch viele deutsche Vereine für den Augenblick außer Stand gesetzt, ihre wohlthuende Thätigkeit fortzusetzen. Während zu hoffen steht, daß die einzelnen Deutschen, deren San Franzisko allein 55,331 zählt (davon 39,264 eingewanderte und 16,069 erste Nachkommenschaft) auf dem allgemeinen Hilfs-Fonds die gebührende Unterstützung erhalten werden, steht eine Berücksichtigung der deutschen Vereine kaum zu erwarten.

Bei der anerkannten Wichtigkeit aber aller deutschen Vereine für die Erhaltung des deutschen Wesens und bei der ganz besonderen Wichtigkeit, welche gerade zu solchen Zeiten die deutschen Wohlthätigkeits-Vereine erlangen, hält der Deutsch-Amerikanische Nationalbund und sein Zweig-Verband Chicago es für geboten, gerade ihnen die helfende Hand entgegenzustrecken, und es ihnen zu ermöglichen, sobald als möglich ihre segensreiche Thätigkeit wieder aufzunehmen. In ganz besonderem Maße ist das wünschenswerth in Bezug auf die Deutsche Gesellschaft von San Franzisko, die sich in der Vergangenheit in großartiger Weise, namentlich auch durch die Errichtung und Erhaltung des vorzüglichen Deutschen Hospitals bethätigt hat.

Aus diesem Grunde hält der Deutsch-Amerikanische Nationalbund es für wünschenswerth, daß die Wohlthätigkeit der ihm angehörigen Vereine, wie die der gesammten deutschen Vereine des Staates Illinois und des Landes, sich auf diesen Punkt richte, und er ersucht diejenigen Vereine in Chicago und in Illinois, die ihren Beitrag nicht schon an andere Sammelstellen abgeführt haben, denselben an den Zweig-Verband Chicago des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes zu übermitteln, der im Zusammenwirken mit dem Vorstand des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes und dem Californier Zweig-Verbande desselben diese Beiträge der von den Gebern beabsichtigten Bestimmung entgegenführen wird.

Der Verband ist auch bereit, nicht von Vereinen kommende Beiträge anzunehmen.

Sendungen in Check, Post-Anweisungen oder Baar sind zu richten an
Emil Mannhardt, Sekr.,
401 Schiller Bldg., Chicago, Jll.

Decken für die Nothleidenden.

Der Unterstützungs-Ausschuß der Commercial Association verfrachtete heute 20,000 doppeltgroße Decken für die Nothleidenden in San Franzisko. Es geschah das auf Grund einer von E. P. Bicknell, dem Vertreter des hiesigen Verbandes, aus der heimgesuchten Stadt eingetroffenen Depesche. Die Decken füllten neun Güterwagen. Sie werden so schnell als irgend möglich befördert werden.

Der Vollziehungsausschuß ermächtigte in einer heute abgehaltenen Sitzung seinen Vorsitzer John G. Shedd, alle etwa verlangten Utensilien zu kaufen und sie vor Montag Abend nach San Franzisko zu senden.

D. R. Forgan berichtete, daß zur Zeit der Unterstützungsfonds $459,095.65 betrage und daß sämmtliche kürzlich eingelaufenen Rechnungen am Montag beglichen werden würden.

C. H. Wacker, der Vorsitzer des Hilfsausschusses, theilte mit, daß bisher 600 hier eingetroffene Flüchtlinge beherbergt, verpflegt und mit Fahrkarten zur Weiterreise versehen wurden.

Bis auf zwölf haben jetzt sämmtliche Vorsteher öffentlicher Schulen die in den von ihnen geleiteten Lehranstalten gesammelten Gelder abgeliefert. Den größten Beitrag, $193.55, lieferte heute die Marshall-Hochschule; den nächstgrößten, $180, die Oakland-Schule.

Macht sich reisefertig.

General Carter, Kommandeur des Departements der Seen, erhielt heute den Befehl, das 27. Infanterie-Regiment, Fort Sheridan, nach San Franzisko zu senden. Das Regiment trifft seine Vorbereitungen zur Abreise, die am Dienstag oder Mittwoch erfolgen dürfte.

## Für die Nothleidenden in San Franzisko.

Die „Abendpost Co." nimmt in ihrer Geschäftsstelle Beiträge zur Linderung der Noth unter der Bevölkerung von San Franzisko entgegen und führt sie an David R. Forgan, den Schatzmeister des Chicago-Hilfsfonds, ab. Es wird an dieser Stelle täglich über die eingelaufenen Gaben quittirt werden.

Bis heute sind an Beiträgen eingegangen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Früher quittirt | $802.00 | Auguste Michaelis | 1.00 |
| Hermann Kasche | 3.00 | Paupa & Hochriem | 5.00 |
| „Goldenes Wienerherz" | 1.00 | | |
| August Wetzel | 2.00 | Insgesammt | $814.00 |

**Gefährlich.**

Die Rathhausmauern senken sich und werden rissig.

Es zeigte sich heute, daß die Fundamentirungsarbeiten für das neue Countygebäude das benachbarte städtische Rathhaus ernstlich gefährden. Am südlichen Ende des Rathhauses macht sich seit heute früh ein Riß in der Mauer bemerkbar, der vom Dachgesimse aus bis zum Erdboden herab und wohl noch weiter führt. Die Mauern haben sich an diesem Ende des Gebäudes in vergangener Nacht um etwa drei Viertel Zoll gesenkt. Man bemerkt, daß die Thür- und Fensterrahmen im Südende des Gebäudes locker zu werden anfangen, und Ober-Baukommissär O'Donnell hat veranlaßt, daß der Fahrstuhlbetrieb auf dieser Seite des Baues eingestellt wurde. Auch hat er das Bauamt zur Vornahme einer gründlichen Untersuchung und Anwendung aller gebotenen Vorsichtsmaßregeln angewiesen. Die Senkung der Mauern hat bewirkt, daß heute die Thür des Sicherheits-Gewölbes in der Kanzlei des Stadtschreibers sich nicht ohne Weiteres öffnen ließ. Es mußte mit Brechstangen nachgeholfen werden. — Im Amtslokal der Behörde für öffentliche Arbeiten zeigen sich an verschiedenen Stellen Risse nicht nur im Mauerwerk, sondern auch in der Holztäfelung der Wände, und der Präsident der Behörde, Herr Schilling, ist sich zagend bewußt, daß er jetzt wirklich Leib und Leben einsetzt im Dienste der Stadt.

**Trauen ihm nicht.**

Die Verhandlung des Streitfalles zwischen der Verwaltung der Evanstoner Industrieschule und dem Countyrath ist heute von Kreisrichter Mack zu einem anderen Kreisrichter verlegt worden. Die Präsidentin der Schulverwaltung, Frau Alice Bond, gab die Erklärung ab, sie halte den Richter Mack für voreingenommen gegen die Leitung der Anstalt. Richter Mack kennt nämlich diese Leitung.

**Dowie geht nach Zion.**

Kurz nach 1 Uhr heute Nachmittag trat der „Apostel" Dowie vom Auditorium-Annex aus die Fahrt nach Zion City an. Dem 2-Uhr-Zug der Northwestern-Bahn waren für ihn und sein Gefolge zwei Sonderwagen angehängt worden, welche die Reisegesellschaft nach Zion City bringen werden, wo sie um 3½ Uhr eintreffen sollte.

**Unter hoher Bürgschaft.**

Dem Richter Hennessey wurde heute der Zimmermann Jakob Heß, Nr. 8142 Emerald Ave., unter der Anklage vorgeführt, sich an seiner 15jährigen Stieftochter vergriffen zu haben. Er bekannte sich schuldig, führte aber Trunkenheit als Milderungsgrund an. Der Kadi überwies ihn unter $10,000 Bürgschaft den Großgeschworenen.

**Witte.**

St. Petersburg, 28. April. Gerüchtweise verlautet heute, daß Premier Witte Präsident des Staatsraths werden soll.

**Europäische Wechselraten.**

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

| | |
|---|---|
| Deutschland: 100 Mark | $23.68 |
| Oesterreich: 100 Kronen | 20.26 |
| Schweiz: 100 Francs | 19.32 |
| Holland: 100 Gulden | 39.96 |
| Dänemark: 100 Kronen | 26.70 |

**Das Wetter.**

Chicago und Umgegend: Regenschauer heute Abend oder Sonntag; langsam steigende Luftwärme; lebhafter Ostwind, später Südostwind.

Illinois: Theilweise bewölkt heute Abend und Sonntag, im nördlichen und mittleren Theil wahrscheinlich Regenschauer; kühler im südlichen Theil. Veränderlicher Wind.

Indiana: Wahrscheinlich Regenschauer heute Abend oder Sonntag. Veränderlicher Wind.

Nieder-Michigan: Wahrscheinlich Regenschauer heute am Spätabend oder morgen. Lebhafter Ostwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 52 Grad, Nachts 12 Uhr 46 Grad, Morgens 6 Uhr 45 Grad, Mittags 12 Uhr 53 Grad.

## Zwei Wege.

### Mayor Dunne glaubt nicht an „sofortige Verstadtlichung."

**Ist aber doch hoffnungsvoll.**

Er entwirft ein Programm für den Verkehrsausschuß des Stadtrathes.—Glaubt, daß die Straßenbahn-Gesellschaften jetzt mit sich reden lassen werden.

Einem Ersuchen des Vorsitzers Werno vom stadträthlichen Verkehrs-Ausschuß Folge gebend, hat Mayor Dunne zu Papier gebracht, was er von dem gegenwärtigen Stand der Straßenbahnfrage hält, und wie er sich deren zweckmäßigste und rascheste Lösung vorstellt. Es ist das eine ziemlich lange Abhandlung geworden, und der Mayor leitet sie ein mit der Erklärung, es sei ihm wohl bewußt, daß alle zu treffenden Maßnahmen vom Stadtrathe ausgehen müßten. Er als Mayor habe aber das Recht und die Pflicht, diese Maßnahmen zu sichten und ihnen gegebenenfalls seine Billigung vorzuenthalten. Aus diesem Grunde sei ein gutes Einvernehmen zwischen dem Stadtrath und ihm, ein gemeinschaftliches Vorgehen, dringend wünschenswerth.

Die gegebenen Aufgaben.

Unter den gegenwärtigen Verhältnissen handle es sich für die Stadtverwaltung darum, die Verstadtlichung der Straßenbahnanlagen anzustreben und bis zur Erreichung dieses Zieles rasch und entschieden auf eine gründliche Verbesserung der vorhandenen Verkehrs-Einrichtungen hinzuarbeiten. Es bleibe zwar vorderhand noch abzuwarten, ob das Bundes-Obergericht den Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens in der 99 Jahr-Frage ablehne, doch könne man das schon als so gut wie geschehen betrachten und in der Zwischenzeit ruhig über die Schritte verhandeln, welche gethan werden müssen, sobald die fragliche gerichtliche Entscheidung abgegeben sein wird. Es wird sich dann zunächst empfehlen, vom Staats-Obergericht feststellen zu lassen, ob die Müller-Akte und die unter diese vom Stadtrath angenommene $75,000,000-Vorlage rechtsverbindliche Kraft haben. Andererseits müsse man von den Straßenbahn-Gesellschaften verlangen, daß sie die Hand bieten sollen zur Festsetzung des Preises, für welchen sie die gegenwärtig vorhandenen Straßenbahnanlagen der Stadt überlassen wollen. In zweiter Linie müsse man den Straßenbahngesellschaften vorschlagen, unverzüglich alle zu einer gründlichen Verbesserung des Betriebes und der Betriebs-Einrichtungen nöthigen Schritte zu thun. Alle Kapitalien, welche sie in diese Verbesserungen stecken würden, wären zum Kaufpreise zu schreiben und von der Stadt zu ersetzen, sobald sie die Anlagen übernimmt. Gehen die jetzigen Gesellschaften auf diese Vorschläge nicht ein, so müßte die Stadt sich mit anderen Parteien in Verbindung setzen, welche 1., die Einrichtung von Straßenbahnen modernster Konstruktion auf allen Strecken zu übernehmen hätte, auf welche alle Wegerechte der alten Gesellschaften entweder bereits erloschen sind, oder binnen Kurzem erlöschen werden (eine Verpflichtung für die Stadt, das auf diesen Strecken vorhandene Material der jetzigen Gesellschaften käuflich zu übernehmen, existire nicht); 2., das Kapital liefern würden, welches die Stadt benöthigen würde, um diejenigen Straßenbahnlinien anzukaufen, für welche das Wegerecht der jetzigen Gesellschaften erst mit dem Ankauf seitens der Stadt erlisch; 3., willens sein würden, die neuen Straßenbahnen auch zu betreiben, und zwar unter solchen Bedingungen, wie die Stadt vorschreiben mag, worunter die erste die wäre, daß es der Stadt jederzeit freistehen muß, die Linien selber zu erwerben und auch den Betrieb selber zu übernehmen, sobald sie ein gesetzliches Recht hierzu erlangt.

Zuckerbrod und Peitsche.

Der Mayor hält dafür, daß die jetzigen Straßenbahn-Gesellschaften sich bereit finden lassen werden, auf die oben angedeuteten Vorschläge einzugehen, da ihnen ein weiteres feindseliges Verhalten gegen die Stadt auf die Dauer zum größten Nachtheil gereichen müßte. Wollen sie nicht auf die Vorschläge eingehen, so würden sie früher oder später ihre Anlagen doch aufgeben müssen, und zwar ohne für den größten Theil dieser Anlagen einen Kaufpreis von der Stadt zu besehen.

# Der gute Kamerad.

Roman von Anna Hartenstein.

(16. Fortsetzung.)

Was Holm gesprochen, hatte Trude nicht gehört. Ihr war's wie ein Brausen vor den Ohren, das wollte die liebe Stimme ganz verschlingen. Aber sie fühlte die zwingende Gewalt eines Blickes, und als sie sich umwandte, sah sie gerade in Tante Pastors Augen. Die blinkerten: Kind, nun weiß ich Bescheid. Da wallte es ihr siedend über Nacken und Gesicht.

Sie standen, wenn auch nur wenige Augenblicke, miteinander allein vor dem Tisch mit den Geschenken. Holm sah nichts, sah nur sie. „Liebes, liebes Fräulein Rau. Wie bin ich glücklich, daß nun Alles gut geworden, und daß Ihre Augen wieder hell sind — Trude —" es riß ihn fort, aus schwächlichem Zagen heraus — „ich habe Sie ja so sehr lieb —"

„Bitte, nicht jetzt, Herr Holm —" sie hob bittend die Hände gegen ihn, aber ihre Augen waren voll Jubel — „nicht jetzt, aber morgen sagen Sie mir."

Und er konnte gerade noch mit heißem Kuß seine Lippen auf die zuckende Hand drücken, die die seine hielt. Dann kamen Tante Rösser und Gäste in's Zimmer.

Trude aber eilte unbekümmert um die Gesellschaft hinauf in ihr Stübchen. Nur ein, zwei Minuten allein sein mit dem Süßen, dem Unfaßbaren. Und sie schluchzte wie in seligem Lachen auf und preßte scheu und heiß die Lippen auf die Hand, die sein Mund berührt. Weil die Glückseligkeit sie durchlohte wie ein großes reines Feuer, darum konnte sie Mitleid haben mit dem Manne, dessen Lippen, die zwar so scharf sich schlossen, wie geschliffen, doch verriethen, wie innerlich arm er sei —

„Du, Vater hatte Holm gebeten, über Mittag zum Frühstück herüber zu kommen, aber Holm hat abgelehnt. Eigentlich finde ich's 'n bischen eckig von ihm," sagte Ernst zu Trude. Er war Mundschenk und hatte ein anstrengendes Amt.

Da zog ihn Trude mit in den kleinen Anrichteraum zwischen Speisezimmer und Küche. „Du, das trägst Du ihm hinüber" — sie machte mit fliegenden Händen eine kleine Platte zurecht — „und eine Henckel nimmst Du ihm auch mit. Ich lasse ihn bitten, und er soll nicht bös sein darüber."

„Und die Henckel soll er auf Dein Wohl austrinken, Trude."

„Du bist frech!" Dabei gab sie dem großen Jungen einen Kuß.

„Donnerwetter, soll ich den ihm auch geben?"

Da hatte er einen Klaps auf der Backe und machte ein verdutztes Gesicht hinter ihr her und hatte allerhand krause Gedanken an dem Tage. —

Wieder war es spät, als Frau Rau endlich wohl gebettet lag.

Trude hockte auf dem Bettrand. „Ach, Muttchen, war das nicht ein wunderschöner Tag?"

„Ja, Kind. Hoffentlich schließt Vater sein Zimmer gut ab. All das viele Silber — ich bin ganz ängstlich. Ach, wenn sich die guten Leute untereinander nur berathen wollten! Denke nur, drei Visitenkartenteller, als wenn wir noch keinen hätten."

„Muttchen, hättest Du nicht noch einen Herzenswunsch?"

„Ach Gott, ja, Trude, wenn Du heute als Braut Hardteckes —"

Die Weichheit schwand aus dem jungen Gesicht. Nur in den Augen stand leidenschaftliche Angst. „Das kann nicht sein. Und Hardtecke denkt nicht daran. Aber wenn ich nun, Muttchen, wenn ich einen Anderen so von ganzem Herzen lieb hätte, und er mich —"

Aber Frau Rau wehrte nervös mit den Händen. „Ach, quäl mich doch nicht, Trude, das wäre ja schrecklich. Und ich habe mich heute so gefreut, nun regst Du mich auf."

Da erhob sich Trude, beugte sich noch einmal nieder und küßte ihre Mutter auf die Stirn mit einem matten Kuß. „Nein, Muttchen, laß nur, aufregen sollst Du Dich nicht. Schlaf nur gut. Du mußt Dich schonen, wenn wir am Samstag reisen wollen."

Sie wartete noch einen Augenblick. Würde denn die Mutter nicht noch eine Frage haben, eine Frage aus banger Muttersorge heraus nach dem Geheimniß, das der Tochter auf den Lippen schwebt? Aber war's Unvermögen, sich einmal von den Aeußerlichkeiten des Lebens, von ihrem Selbst zu lösen und in die Seele des Kindes zu dringen — war's Schwäche, Abgespanntheit? Frau Rau fragte nichts mehr.

Drüben in Trudes Zimmer wartete die Pastorin am offenen Fenster. Die kalte Nachtluft, die schon nichts mehr von winterlicher Schärfe hatte, that so wohl nach dem heißen Tag mit seinem Dunst und Trubel.

Trude legte den Arm um ihre Schulter. „Ich habe vor verschlossener Thür umkehren müssen."

„Ja, Kind, wie oft muß der Herrgott vor unserem Herzen umkehren. Klopft er deshalb nicht immer wieder an? Du mußt Geduld lernen. Und ihn, Herrn Holm, habe ich mir angeschaut. Einen besseren wüßte ich nicht, dem ich mein Kind anvertrauen möchte. Aber ihr müßt Beide den Muth zum Glück haben." —

Suppe, Schweinebraten mit Sauerkraut und Klößen lautete der Speisezettel. In der Nähe des Tivolisaales war ein wildes Tummeln. Die Wirthin schnitt Fleisch auf und kommandirte, die Küchenmädchen und die Kellner flogen. Im Saale klapperten die Löffel. An den Tischen, an denen die Arbeiter mit ihren Frauen, die jungen Burschen und Fabrikmädchen saßen, war's verhältnißmäßig still, ruhig; Alles zu seiner Zeit — essen und reden. An den Ehrentafeln — es waren über hundert Gäste geladen — ging es lebhafter zu. Auf allen Tischen standen blühende Azaleen. Reiche Draperien in den Landes- und Stadtfarben schmückten die Rückwand. Vom dunkelglänzenden Grün der Orangerien hoben sich weiß und bedeutsam die Büsten des Kaisers und des Königs ab, und die Fahnen der Militärvereine hielten zur Seite Wacht. Eine feine, stolze Ehrenbezeigung für Rau, die dem Feste eine besondere Weihe verlieh.

Daß es somit gleichsam eine patriotische Kundgebung werden sollte, bewies auch die Begrüßungsrede Raus, in der er den oratorischen Hengst in allen Gangarten tummelte. Und selbst die hitzigsten Esser legten die Gabel nieder und hörten andachtsvoll zu. Es waren die alten Kommersphrasen. Ueber die schwierigsten Fragen ging er dabei hin, wie ein Seilkünstler, der über den Abgrund hintanzt, dachte Holm. Wie Münzen über den Tisch flogen die Schlagwörter mit hellem Gefunkel. Nur Wenige merkten, daß viele darunter bleiern und unecht klangen. Brausend stieg zum Schluß das „Hurra!" zur Saaldecke.

Dann sprach der Bürgermeister. Er meisterte elegant und leicht das Wort, feierte das schöne Einverständniß zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern und löste dabei die soziale Frage, wie ein Exempel, das klipp und klar aufgeht, ohne Rest.

Aber schon war bei seiner Rede die Unruhe größer. Der Toast ging Manchem etwas über den Horizont, und die Klöße wurden dabei kalt und derb.

Wieder klopfte Rau, kaum daß das Hurra nach des Bürgermeisters Rede verklungen war, an das Glas. „Herr Direktor Holm hat das Wort." Trude stockte der Herzschlag. Hände und Füße wurden ihr eiskalt, und ein rascher heißer Blick ging hinüber zu dem Manne, der schlank, ruhig und in all seiner Schlichtheit dastand.

Holm war kein Redner. Er verstand nicht, den Gedanken in den buntschillernden Mantel des Bildes zu hüllen, er überraschte nicht durch fein geschliffene Pointen, er war kein Virtuose des Organs. Wie seine Erscheinung waren seine Worte. Und doch wirkten sie tiefer, nachhaltiger, als die feinen geistreichen oder pathetischen Reden, wirkten durch die Einfachheit, Unmittelbarkeit und Wahrhaftigkeit. Auch Holm betonte das gute Einvernehmen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Das sei nicht zu beurtheilen nach der erhöhten Stimmung einer solchen Feststunde, das müsse tiefer wurzeln in dem beiderseitigen Vertrauen, in der gegenseitigen Achtung. Der Arbeiter dürfe nie das Bewußtsein verlieren, daß seine Arbeit, möge sie noch so mechanisch sein, eine sittliche That sei. Dies Bewußtsein könne nur durch die Achtung geweckt werden, die der Fabrikherr auch dem letzten seiner Arbeiter, falls der nur redlich und treu seine Pflicht thue, entgegenbringe. Aber auch der Arbeiter müsse Achtung haben vor der großen Verantwortlichkeit, die der Fabrikherr trage, vor der heiligen Sorge und Arbeit, für seine Arbeiter Beschäftigung und Brot zu schaffen. Nur in dem Füreinander und Miteinander liege der Segen der Arbeit, liege ihr hoher sittlicher Werth. Darum solle man sich aber auch hüten, einseitig von „Arbeitern" zu sprechen als von einer besonderen Kaste, „Arbeiter" sei ein Ehrentitel für Jedermann, gleichviel ob er am Ministertisch stehe oder an der Schermaschine, auf dem Katheder oder am Schürloch des Kessels. Seine Worte klangen aus in einem Hoch auf die Arbeit und auf alle die, die treu und freudig — mögen sie stehen, wo sie wollen — ihre Pflicht thun.

Fast feierlich stieg das Hoch aus den Kehlen empor. Eine stille Gehobenheit lag auf den Gesichtern; sie brachten das Glas der Lebensgefährtin und Göttin, die schlicht mit strengen Augen und einem Segenslächeln auf den Lippen durch ihre Reihen ging.

Strahlend, stolz sah Trude zu dem Geliebten hinüber. Ihre Augen grüßten sich, sie hoben beide zugleich das Glas an die Lippen. Trude fühlte es durch ihre Adern rinnen wie ein starkes, herrliches Kraftgefühl, das seine Worte in ihr freigemacht hatten.

Rau hatte ein gekniffenes Gesicht und lächelte spöttisch überlegen. „Es fehlt Holm der Elan und das starke Vaterlandsgefühl," sagte er zu seiner Nachbarin, der Frau Oberstleutnant von Nordhof.

Holms Tischnachbarin aber drückte diesem die Hand. Und ein Händedruck von Frau Zimmermann hatte etwas zu bedeuten, denn es waren Hände, die fertig geworden waren mit einem schweren Leben, mit störrischen Pferden und widerhaarigen Knechten. Frau Zimmermann, die in einem ziemlich unmodernen Schwarzseidenen breit und stattlich dasaß, war die Tochter eines Landarztes. Der hatte zwar eine ausgedehnte Praxis gehabt, kannte aber die Gasthöfe und Wirthshäuser auf Meilen in der Runde besser, als seine Patienten. Da nahm seine Aelteste, die Luise, das Regiment in die Hand, erzog die Geschwister, denen die Mutter früh weggestorben war, hielt Haus und Grundstück in Ordnung und hatte die Schlüssel der Kasse in der Tasche. So stemmte sie sich mit kräftigen Schultern gegen den Karren, der rückwärts rollen wollte. Sie war eine junge, starke Kraft, die mit einem sicheren Bewußtsein sich auf sich selbst stellte und ihre eigenen Wege suchte — auch in der Liebe. Sie heirathete den Kutscher ihres Vaters, einen jüngeren Sohn aus einem großen, aber stark verschuldeten Bauerngut. Hier in Leipnitz kaufte sich das junge Paar ein kleines Lohnfuhrwerksgeschäft. Es kamen harte Jahre. Der Vater der Frau starb. Die Geschwister mußten vollends auf eigene Füße gestellt werden, die Schulden waren schwer. Aber heute ist Zimmermann Stadtverordneter und Vorsteher des Militärvereins „Kavallerie" und hat die elegantesten Equipagen, so daß die Zahl der Privatgeschirre in Leipnitz immer mehr zurückgeht. Man hat's ja mit Zimmermann entschieden bequemer. Und des Mannes zweites Wort ist: „Ja, so 'ne Frau, wie meine Frau —"

„Das war mal so was recht Herzhaftes nach all dem Gequassele und Gefasele, Herr Holm," sagte sie mit lachenden Augen. „Neulich kommt meine Marianne heulend aus der Schule. Die kleine Wienert, die vom Garnagenten, hatte gesagt: ‚Ich kann nicht mehr mit Dir umgehen. Deine Mutter arbeitet im Stall, und Du riechst nach Pferden.' Schön, hab' ich gesagt, mein Kind, dann sage, besser nach Pferden riechen, als nach Faulheit, und Arbeit — und wenn Stallarbeit — ist eine Ehre und ein Gottesdienst. Sehen Sie, diese Wahrheit müssen wir unseren Kindern erst tief einpflanzen, dann kommen all die anderen schönen Sachen schon von selbst."

Der Bürgermeister neigte sich verbindlich zu Trude Rau. Sie hatte heute Abend die Mutter zu vertreten und nahm deshalb den Ehrenplatz ein an des Bürgermeisters Seite, anfänglich nicht zu dessen Erbauung. Was soll man mit solch jungem Ding reden? Aber er war angenehm erstaunt, wie glatt und interessant die Unterhaltung zwischen ihnen hinging. Nicht von Bällen und Gesellschaften, nicht mit den üblichen Neckereien — von den Spielplätzen redeten sie, die die Stadt angelegt, von der neuen Kochschule, und wie Tante Pastor auch so eine Art ländlicher Fortbildungsschule anstatt der sogenannten Jungfrauenabende im Pfarrhause eingerichtet.

„Ein wenig herb und ein wenig schulmeisterisch für solch eine Gelegenheit, aber es steigt aus Holms Worten eine Kraft auf wie aus einem frischgepflügten Feld," sagte er. Da sah er in ihren Augen ein Flimmern wie eitel Sonnengefunkel, da sah er die sehnsüchtig geöffneten Lippen mit selbstvergessenem Lächeln das Glück des Herzens verrathen. Also so steht's, dachte er, die Beiden scheinen gut zusammen zu stimmen.

Nach dem Essen, als der Tanz begann, richteten sich die Herren eine gemüthliche Viereckе ein, während die Damen zu Kaffee und Kuchen übergingen. Hansens Obhut waren die beiden Fässer — Pilsener und Spaten — anvertraut. Die Unterhaltung hatte ein wichtiges Kapitel in Arbeit: Raus Reichstagskandidatur, für die eine starke Opposition im Werk war.

Da sagte der Bürgermeister, als sei er einstweilen einen anderen Weg gegangen: „Die Holms scheinen doch tüchtige Leute zu sein. Da hat jetzt dieser Doktor Holm eine Monographie herausgegeben über Erbpacht und Rentengrundstücke in Städten, die Aufsehen macht. Ich habe die Schrift noch nicht durchgelesen, nur so einige Gedanken herausgepflückt, aber die scheinen mir des Nachdenkens wohl werth."

(Fortsetzung folgt.)

## Der Kopf des Knaben eine große Wunde

**Das Haar fiel aus und er hatte viel zu leiden — Dokterte drei Monate und besserte sich nicht — Nachhaltig kurirt für $2.**

**Cuticura-Mittel wirken Wunder**

Herr A. Barnett, Eigenthümer eines Ladens in Avard, Oklahoma, erzählt in dem folgenden Dankesschreiben, wie Cuticura ihn und seinen Sohn vom schrecklichen Eczema heilte:

„Mein kleiner Sohn hatte Eczema. Sein Kopf war eine große Wunde, sein Haar fiel aus und er hatte viel zu leiden. Ich ließ ihn von einem Arzt behandeln, aber nach drei Monaten war er noch nicht besser. Ich erinnerte mich, daß die Cuticura Heilmittel mich geheilt hatten, und nachdem ich ihm zwei Flaschen von Cuticura Resolvent der Anweisung gemäß gegeben und die Cuticura-Seife und Salbe täglich angewandt hatte, verschwand das Eczema, sein Haar wuchs wieder und keiner von uns hat je wieder Eczema gehabt.

Ueber seinen eigenen Fall sagt Herr Barnett: „Ich litt über ein Jahr an Eczema, einem brennenden, juckenden Ausschlag in meinem Gesicht. Ich war mehrere Monate in ärztlicher Behandlung, was aber nicht half. Dann wurde mir gerathen, Cuticura zu versuchen. Ich nahm sechs Flaschen von Cuticura Resolvent und gebrauchte Cuticura-Seife und -Salbe jeden Tag. Ich begann mich gleich zu bessern und als ich sechs Flaschen von dem Resolvent genommen hatte, war mein Gesicht klar, ich hatte eine gute Farbe und aller Ausschlag war verschwunden.

„Wir gebrauchen die Cuticura-Seife und -Salbe jetzt allgemein in unserer Familie und unsere Haut ist weich und gesund. Ich empfehle die Cuticura-Heilmittel auf's Wärmste für alle Fälle von Eczema. (Unterschrieben) A. C. Barnett, Avard, Oklahoma, 30. März 1905.

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung für jeden Hautausschlag von Finnen bis zu Skrofeln, von Kindheit bis zum Alter, bestehend aus Cuticura Seife 25c, Salbe 50c, Resolvent 50c (in Form von Chokolade-überzogenen Pillen, 25c per Fläschchen von 60) sind zu haben bei allen Apothekern. Ein einziges Set heilt oft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston.

☞ Frei verschickt "All About the Skin, Scalp and Hair."



## Lebte 104 Jahre.

Und als er starb, hinterließ er ein Mittel, welches, täglich genommen, das durchschnittliche Leben bis zu 100 Jahren verlängert.

Als der alte, weltberühmte schwedische Doktor Yernest im 104. Jahre seines Lebens durch einen Sturz vom Pferde starb, verlor die Menschheit einen hochgebildeten Mann, der sich durch seine berühmte Schwedische Lebens-Essenz allgemein beliebt gemacht hatte.

Er behauptete, sein hohes Alter und seine wunderbare Manneskraft habe er nur dem täglichen Gebrauche dieses aus Kräutern und Wurzeln bestehenden Mittels zu verdanken. Aus allen Gegenden kamen Leute, die durch ihr hohes Alter und frisches Aussehen die Wahrheit seiner Behauptung bezeugten.

Nach seinem Tode gelang es der deutschen Apotheker-Firma Zaegel & Co. in Sheboygan, Wis., sich das Rezept zu verschaffen und seitdem wird das Mittel unter dem Namen Zaegel's Schwedische Lebens-Essenz in ihrem eigenen Laboratorium zubereitet und nach allen Welttheilen versandt.

Sobald diese Medizin in den Magen kommt, wirkt sie so wohlthätig auf die Verdauung, daß sich ein guter, gesunder Appetit einstellt; die Leber, die Darmkanäle und Nieren werden gestärkt und gekräftigt. Rheumatismus, Rückenschmerzen, Kopfweh, biliöse Anfälle und alle Leiden des Nervensystems werden schnell geheilt; nicht minder die bei Frauen so häufig vorkommenden Krankheiten.

Man hat Zeiten, wo man fast Einiges hergeben möchte, um ein böses Kopfweh los zu werden. Zaegel's Lebens-Essenz nimmt es rasch weg. Magensäure, Hartleibigkeit, Rückenschmerzen und die Hunderte von kleinen Leiden, die Einem so oft befallen, werden durch dieses berühmte Heilmittel bald kurirt.

Im Süden wird es mit gutem Erfolg zur Heilung und Verhütung aller Sorten Fieber angewandt.

Wer also gute Gesundheit und ein langes und fröhliches Leben zu schätzen weiß, der bestelle sofort diese beliebte Kräuter-Medizin.

ZAEGEL'S
**Schwedische Lebens-Essenz**
kostet in Kräuterform 35c das Packet portofrei versandt. Fertig zubereitet drei 50c Flaschen für $1. (Wir geben die extra Flasche frei, um die Expreßkosten auszugleichen.)

M. R. Zaegel & Co., deutsche Apotheker, 152 New York Str., Sheboygan, Wis.

TRADE MARK REGISTERED.


### „Anno 70."

Ueber Frankreichs Verluste an Offizieren im Kriege 1870 kommen neue Daten ans Licht. Nach mehrjährigen Studien hat der Archivar Martinien im Auftrage der historischen Abtheilung des französischen Generalstabes ein vollständiges Verzeichniß von allen Offizieren, die während des Krieges vom Juli 1870 bis zum Februar 1871 getödtet oder verwundet wurden, aufgestellt. Man ersieht daraus, daß während des Krieges 2358 Offiziere getödtet wurden oder an ihren Verwundungen starben, während 5424 Offiziere Verwundungen davontrugen, sodaß also im ganzen 7783 Offiziere kampfunfähig gemacht worden sind. Von dieser Summe kommen auf die Rheinarmee 891 Offiziere, darunter 314 Todte, auf die Armee von Chalons 1084, darunter 347 Todte, auf die Metzarmee 1974, darunter 314 Todte, die Armee der Vertheidigung von Paris 1154, darunter 390 Todte, die Armeen der Loire und Normandie 1524, darunter 420 Todte, die Armeen der Vogesen und des Westens 505, darunter 144 Todte, die Nordarmee 359, darunter 86 Todte, endlich auf die Vertheidigung von befestigten Plätzen 313 Offiziere, darunter 74 Todte. Vom Generalstab wurden 26 Generäle getödtet und 70 verwundet, darunter in der Schlacht von Sedan allein 5 getödtet und 22 verwundet. Von den 70 verwundeten Generälen sind heute nur noch zwei am Leben, der pensionirte Divisionsgeneral Chagrin de Saint-Hilaire, der trotz seiner 85 Jahre und der Verwundung, die er bei Sedan erhielt, noch immer sehr rüstig ist, und der General Dufaure de Bessol, der ehemalige Kommandierende des 19. Armeekorps, der in der Schlacht von St. Quentin verwundet wurde. Abgesehen von den Feldzügen von 1812 und 1813 hatte kein Krieg des ersten Kaiserreichs dem französischen Offizierkorps so verhältnißmäßig sehr schwere Verluste zugefügt, wie der von 1870.

— Kultur—überall.—Tourist (zu einer Sennerin): „Sag' 'mal, Dirndl, hast denn auch schon an braven Schatz!" —Sennerin: „I' bitt' Dich, sei net so dalket.... ich bin a geschiedene Frau!"

## Lokalbericht.

### Bevorstehende Vergnügungen.

Schon seit Wochen probt der Gesangverein „Harmonie" unter Leitung seines Dirigenten, Hrn. Henry von Oppen, an den Gesängen, welche bei dem diesjährigen Frühjahrs-Konzert zum Vortrag kommen sollen; auch sind mehrere der tüchtigsten Solisten Chicagos engagirt worden. Das Konzert findet am morgigen Sonntag in der Lincoln-Turnhalle, Ecke Diversey Blvd. und Sheffield Ave., statt. Von Seiten des Arrangements-Komites wird Alles aufgeboten werden, um dem deutschen Publikum von Lake View einen genußreichen und gemüthlichen Abend zu bereiten. Als Solisten werden Frau Emma Weast-Bichl und die Herren Alfred Ziehm und Arnold von der Aue mitwirken, und der Chor wird u. A. die Lieder „Waldsee" von Podbertsky, „Ständchen" von Haydn und „Ossian" von Beschnitt vortragen. Das Konzert beginnt um 8 Uhr, Eintritt für Herrn und Dame kostet 50 Cts., Mitglieder haben mit Familien freien Eintritt.

Der Kaiser Friedrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein in Lake View hält am morgigen Sonntag in Kippers Halle, Nr. 457 Nelson Str., Ecke Lincoln Str., 3 Blocks von Belmont Ave., eine große Agitations-Versammlung ab. Deutsche Frauen und Männer im Alter von 18 bis 60 Jahren, sowie Klubs können dem Verein unter sehr günstigen Bedingungen beitreten. Die Mitgliederzahl ist 72. Ansprachen werden von Karl Hausburg, dem Präsidenten des Vereins, und Mitgliedern von anderen Logen und Vereinen gehalten. Nach der Versammlung geistig-gemüthliche Unterhaltung. Kaffee und Kuchen frei. Die regelmäßigen Versammlungen des Vereins finden am 2. und 4. Donnerstag jeden Monats, Abends 8 Uhr, in A. Knuths Halle, 1211 Lincoln Ave., Ecke Paulina und Roscoe Str., statt.

Der Zitherklub Harmonie gibt sein 21. jährliches Konzert nebst Ball am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle, North Avenue und Halsted Straße. Unter der Leitung seines bewährten Dirigenten Herrn Karl Baier hat der Klub eine Anzahl neuer schöner Stücke eingeübt, und das ganze Programm ist in einer Weise zusammengestellt worden, daß den Besuchern eine höchst angenehme Unterhaltung bevorsteht. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Ball um 8 Uhr Abends. Der 20 aktive und 10 passive Mitglieder zählende Klub wird u. A. einen Festmarsch von F. Lohr, den Marsch der Gralsritter aus „Parsifal" von R. Wagner, eine Polka „Frühlingsjubel", Händels „Largo" und Koschats „Am Wörther See" vortragen. Der Gesangverein „Fidelia" und einige tüchtige Solisten werden mitwirken.

Der Immergrün Frauenverein feiert am morgigen Sonntag in der Arbeiter-Halle, 368 W. 12. Str., Ecke Waller Str., sein 3. Stiftungsfest, verbunden mit Einweihung einer Altardecke, gestiftet von Frau Katharine Dunker und anderen Mitgliedern. Es ist ein schönes Programm mit Gesang aufgestellt. Der Festausschuß ist seit Wochen in Thätigkeit. Er besteht aus folgenden Damen: Frau Katharine Dunker, Präsidentin und Gründerin des Vereins; Minna Trowbridge, Katharine Reinhuber, Caroline Lang, Anna Werhann, Christine Schlecht, Elisabeth Peipho und Elise Stapp. Alle Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen, einige vergnügte Stunden mit dem Verein zu verleben. Das Fest beginnt Nachmittags 3 Uhr; Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Die Belmont Loge Nr. 135, Order Mutual Protection, feiert am morgigen Sonntag ihr Stiftungsfest mit Unterhaltung und Ball. Ein hübsches Programm ist zusammengestellt worden, Erfrischungen in fester und flüssiger Form werden unentgeltlich verabreicht. Da der Reinertrag zum Besten der Nothleidenden in San Franzisko bestimmt ist, so steht zu erwarten, daß die Mitglieder des Ordens und ihre Freunde sich bei dieser Gelegenheit besonders zahlreich in der Halle, Ecke Lincoln Ave. und Paulina Str., einfinden werden, um das Fest möglichst erfolgreich zu gestalten. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 75 Cents für Herren und 25 Cents für Damen.

Die Groß Park Loge Nr. 9, Orden der Hermanns-Schwestern, feiert am morgigen Sonntag ihr diesjähriges großes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert u. Ball, in der Sozialen-Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Hierzu sind alle Gönner und Freunde herzlich eingeladen. Das Komite wird nichts unversucht lassen, um den Gästen ein paar genußreiche Stunden zu verschaffen und das Fest zu einem glänzenden zu gestalten. So ist z. B. der beliebte Komiker Hugo Gottschall engagirt, welcher die Lachmuskeln Aller in Bewegung halten wird, auch wird der Heine Männerchor einige Lieder zum Besten geben, und verschiedene komische Vorträge und Lieder werden zur Aufführung gelangen. Das Komite besteht aus folgenden Damen: Minna Sassa, Präsidentin; Katharina Oberbillig, Vorsitzende; Marie Kunzen, Sekretärin; Margaretha Schmitt, Schatzmeisterin; Magdalena Harris, Mathilde Tege, Rosa Behr, Katharina Braun, Ida Boelke. Für gutes Essen ist gesorgt, und der Durst kann auch gestillt werden. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets im Vorverkauf 25 Cents für Herrn und Dame, an der Kasse 25 Cents die Person.

Sein zehntes großes Stiftungsfest feiert der Altdeutsche Unterstützungs-Verein von Chicago am morgigen Sonntag in Schoenhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Der Verein hat beschlossen, diesen, seinen zehnten Geburtstag in glänzender Weise zu begehen, und der Festausschuß hat daher ein Programm aufgestellt, das einen großen Erfolg in sichere Aussicht stellt. Eine Reihe von Konzertnummern und komischen Vorträgen wird den Besuchern mehrere Stunden in angenehmster Weise vertreiben, und der darauf folgende Ball kann nicht verfehlen, das Fest in harmonischer Weise zum Abschluß zu bringen. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Richard Wagner-Männerchor, dem der Brand der Wicker Park-Halle kurz vor Ostern einen Strich durch die Rechnung machte, wird sein auf den Ostersonntag angesetzt gewesenes Konzert nun am morgigen Sonntag im kleinen Saale der Wicker Park-Halle abhalten. Ein geschmackvoll zusammengestelltes Programm ist von den Sängern mit viel Fleiß und Verständniß eingeübt worden und wird den Zuhörern einen schönen musikalischen Genuß bereiten. Dafür, daß auch in anderer Beziehung Alles geschieht, was das Fest zu einem Erfolg machen kann, sorgt der aus bewährten Mitgliedern bestehende Festausschuß.

Ein Konzert nebst Ball veranstaltet am morgigen Sonntag die Gesangsektion des Deutschen Kriegervereins vom Town of Lake in der Teutonia-Turnhalle an 53. Str. und Ashland Ave. Die Betheiligung an dem Fest dürfte sehr groß werden, da der Kriegerverein und besonders seine Gesangsektion allgemein beliebt sind. Für eine gute musikalische und gesellige Unterhaltung der Gäste ist durch Einübung eines interessanten Programms und Erwählung eines erfahrenen Festausschusses bestens gesorgt worden. Das Konzert nimmt um 3 Uhr Nachmittags seinen Anfang, der Eintrittspreis beträgt 25 Cents für die Person.

Der Schwäbisch-Badische Damenverein hält sein neuntes Stiftungsfest nebst Ball am morgigen Sonntag in Hamerstroms Halle, 760 N. Halsted Str., ab. Der Festausschuß hat sich bemüht, das Fest so genuß- und vergnügungsreich wie möglich zu gestalten, und macht auch besonders darauf aufmerksam, daß ein vorzügliches Abendessen für nur 15 Cents die Person servirt werden wird. Auch der Eintritt kostet nur 15 Cents. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Der Festausschuß besteht aus den Damen: Margar. Scheuermann, Barbara Sautter, Margar. Reuther, Selma Eggert, Emilie Hilger, Auguste Hinske, Margarethe Nagel, Cath. Kopp, Clara Beiner, Elise Miller, Elisabeth Lottman, Marg. Steuer.

Zum Besten der am Turnfest in South Chicago theilnehmenden Riege veranstaltet der Turnverein Vorwärts am morgigen Sonntag in der Halle 1168—1170 W. 12. Str. ein großes Schauturnen. Turnlehrer Richard Genserowski hat für diese Gelegenheit mehrere neue Tänze und Uebungen eingeübt, die von großem Interesse sein werden, darunter einen von ihm selbst erfundenen „Ostereiertanz". Andere interessante Programmnummern sind Turnen der „alten Garde" des Vereins, ein Knabenspiel „Indianer und Pflanzer", Jiu-Jitsu-Kämpfe und Blumenreigen der Mädchen. Das Turnen beginnt um 7 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse.

Am kommenden Samstag veranstaltet die bekannte Viktoria Frauen-Loge Nr. 3, J. O. M. A., in der Senefelder-Halle, 565 Wells Str., ein gemüthliches Maifest, wozu sie alle Freunde zur Theilnahme freundlichst einladet. Der Eintritt ist auf nur 15 Cents festgesetzt. Ein vergnügter Abend steht für die Theilnehmenden in Aussicht.

Der Nord Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert am 6. Mai in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., sein zweites Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Der Festausschuß wird nichts unversucht lassen, um den Gästen ein paar genußreiche Stunden zu verschaffen und das Fest zu einem glänzenden zu gestalten. Die Festrede wird Herr J. Heitmann halten. Außer der Unterhaltung wird auch für gutes Essen und Trinken bestens gesorgt sein. Der Festausschuß, bestehend aus H. Eickhoff, Präsident; Sophie Bremer, Vorsitzende; G. Klug, Sekretär und Schatzmeister, ladet alle Freunde und Gönner ein, und da der Verein über 150 Mitglieder zählt und sehr beliebt ist, steht ein starker Besuch in Aussicht. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten kosten 25 Cents für Herrn und Dame im Vorverkauf und 25 Cents die Person an der Kasse.

Der Humboldt Park-Frauenverein veranstaltet am 6. Mai sein zehntes Maikränzchen. Der Festausschuß, unter Leitung der Präsidentin Margarethe Toescher, und bestehend aus den Damen Marie Renschel, Bertha Heisler, Margarethe Weisheit, Auguste Dippen und Bertha Schaal, wird Alles aufbieten, um den Gästen einen vergnügten Sonntag zu bereiten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Eine große Maifeier mit Ball veranstaltet die Harugari-Liedertafel am Sonntag, dem 13. Mai, im großen Saale von Schönhofens Halle, Ashland und Milwaukee Ave. Die Feste dieses Vereins pflegen sich durch echt deutsche Gemüthlichkeit und Mannigfaltigkeit der Darbietungen auszuzeichnen, und auch diesmal hat der Festausschuß große Anstrengungen gemacht, um den alten Ruf des Vereins aufs Neue zu bewähren. Ein starker Besuch steht für das Fest, das um 5 Uhr Nachmittags beginnt, in Aussicht. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 50 Cents an der Kasse.

Der Deutsche Orden Harugari läßt dieses Jahr seinem am 5. August im Calumet Grove bei Blue Island stattfindenden Ordensfest, mit welchem die Sitzung der Staats-Großloge eingeleitet wird, ein Frühlingsfest vorangehen. Dieses wird am 3. Juni im River View-Park abgehalten und wird dem Ordensfest keinerlei Abbruch thun, denn die Mitglieder sind entschlossen, sich an beiden Veranstaltungen in voller Stärke zu betheiligen. Das Direktorium der Großloge, das die Abhaltung des Frühlingsfestes beschlossen hat, verspricht sich von diesem einen großen Erfolg.

Sein drittes Stiftungsfest feiert am Sonntag, dem 20. Mai, in der Dex-Halle, 1156 Milwaukee Ave., der Nordwest Pfälzer-Damenverein. Das Programm des Tages ist so reichhaltig und verlockend, daß die vielen Freunde des beliebten Vereins sich zweifellos vollzählig einfinden werden. Außer einer Reihe hübscher musikalischer Vorträge wird den Festgästen ein Preiskegeln für Herren und Damen geboten, mit $5 als erstem Herrenund $3 als erstem Damenpreis und anderen Preisen. Daß auch dem Tanz sein volles Recht gelassen werden wird, bedarf kaum der Erwähnung. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

### Skat-Turner.

In dem gemüthlichen Raume des populären Schankwirths Charles Lueneburg, 175 Wells Str., Ecke Huron, werden morgen Nachmittag die Skatspieler sich zu einem großen Wettkampf zusammenfinden. Herr Lueneburg veranstaltet ein Statturnier, für dessen Sieger verlockende Preise ausgesetzt sind, während der Eintritt nur einen Dollar kostet. Der Anfang ist auf 3 Uhr festgesetzt.

### Volksgarten.

Eine vorzügliche Vorstellung wird dem Publikum im Volksgarten geboten. Der urwüchsige Humor der New Yorker Duettisten Thaten und Wilkow, die Lieder der Tyrolertruppe Sutterlute und des Wiener Liedersängers Willi Fischer bilden eine Unterhaltung, wie man sie besser sich nicht denken kann. Ein komisches Duett und eine urdrollige Posse gehören zu den Hauptschlagern jeder Vorstellung.

Am kommenden Mittwoch wird ein Benefiz für die Nothleidenden in San Franzisko mit besonders reichhaltigem Programm gegeben. Eintrittskarten zu 25 Cents sind im Volksgarten erhältlich.


**Der Lake Shore Limited**

Ist ganz besonders geeignet für Damen und Kinder.

Verläßt Chicago um 5:30 Nachm., trifft ein in New York um 5:30 Nachm. Alle modernen Bequemlichkeiten, einschl. Kammerzofe, Manicure, Stenographistin, elektrische Beleuchtung, Dining Car und Observation Compartment Car.

Nachzufragen bei L. F. Vosburgh, G. W. P. A., Chicago, oder Warren J. Lynch, Passagier Traffic Manager, Chicago. frsamo


### Schwärmt für die Ehe.

**Ein 85jähriger Farbiger erwirkte noch eine Heirathslizens.**

Auf einen schweren Krückstock gestützt, humpelte gestern der 85jährige Farbige Owen Gorman an den Schalter des Heirathsclerks Salmonson und bat um eine Heirathslizens. Er wolle Frau Annie Searles zu seiner Gattin machen. Der Mohr wohnt in der Nähe von Blue Island. Auf Befragen erklärte er, daß er schon zweimal verheirathet gewesen sei. Der Tod habe seine beiden Frauen hinweggerafft. Er sei aber häuslich und schwärme für die Ehe. Daher wolle er es nochmals riskiren. Die Heirathslizens wurde ausgestellt und der glückliche Bräutigam trippelte von dannen. Seit den letzten 25 Jahren hat Niemand, der über 80 Jahre alt war, hier eine Lizens erwirkt.


**Hausmittel für Frauen.**

Ich werde kostenfrei und mit vollständigen Anweisungen eine Probe eines einfachen Präparats zur Heilung von Weißem Fluß, Eiterungen, Verrückung oder Vorfall der Gebärmutter, ausbleibender oder schmerzhafter Menstruation, Geschwülsten oder Gewächsen, fliegender Hitze, Neigung zum Weinen, kribbelndem Gefühl im Rückgrat, Rückschmerzen und sonstigen Frauenkrankheiten an alle diejenigen senden, die mir ihre Adresse zuschicken. Müttern von leidenden Töchtern werde ich über ein erfolgreiches Hausmittel Auskunft geben. Sollten Sie damit dann fortfahren wollen, so wird es Sie nur 12 Cents per Woche kosten, um eine sichere Heilung zu erzielen. Sagt Anderen hiervon. Das ist alles, was ich verlange. Sollte Obiges Sie interessiren, so schreiben Sie um Beweise an Frau M. Summers, Box H, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.



**FREI**

**Eine wirksame, wissenschaftlich zusammengesetzte Behandlung für schwache Männer jeden Alters — Frei.**

Sie können sich zu Hause selbst behandeln, ohne daß irgend Jemand etwas davon erfährt, und ohne einen Cent für diese wissenschaftliche Behandlung im Voraus zu bezahlen. Schwache, zusammengebrochene Männer—Männer, welche an Verlust der Lebenskraft leiden—an Ueberarbeitung—Krampfaderbruch—an den Folgen von Jugendthorheiten oder an Ausschweifungen im Mannesalter—Untauglichkeit zum Heirathen—nächtlichen Ausflüssen—Verlusten im Urin—Hautausschlägen—Rückenschmerzen—Gedächtnißschwäche—Schüchternheit—Nervosität—Gewichtsverlust, unterdrückten Krankheiten—alle diese Männer sollten schreiben und unsere freie Behandlung verlangen—frei auf unsere Kosten. Wir senden Ihnen ebenfalls frei unser medizinisches Buch und eine „Stille Diagnosis", welche sofort die Krankheit nachweist und uns die Ursache Ihres Leidens zeigt — dies Alles senden wir Ihnen in einem versiegelten Kouvert auf unser Risiko kostenfrei. Wir wünschen Ihnen einen einfachen Weg zu zeigen, wie Sie zu Hause in Ihrem eigenen Zimmer alle Folgen von Jugendsünden und Ausschweifungen in späteren Jahren heilen können, welche so vielen Männern das Leben zur Qual machen. Ein Unterschied macht, und Sie ebenso gut behandelt werden können, wenn Sie tausende von Meilen entfernt sind, wie wenn Sie persönlich vorsprechen, so schreiben Sie heute — zu Ihrem eigenen Besten—jetzt—und Sie sind gerettet. Vergessen Sie nicht, die Behandlung ist frei—die „stille Diagnosis" ist frei, das Buch ist frei. Sie brauchen blos zu schreiben, um es zu erhalten. Adressiren Sie: Interstate Remedy Co., 1230 Luck Building, Detroit, Mich.

Tav,sa*



## Unsere Lebens-Versicherungen

**Besser wie je!**

**Garantie 420 Millionen Dollars.**

**Eine große Genugthuung.**

Es gibt keine größere Genugthuung und kein erhabeneres Gefühl als seine Schuldigkeit gethan zu haben. Je mehr Lebens-Versicherung Sie tragen, desto besser haben Sie für das Wohl Ihrer lieben Familie gesorgt und umso zufriedener und beruhigter werden Sie sein.

**Sie werden interessirt sein in den Kostenpreis.**

$1000 Versicherung im Alter von 21 Jahren kostet Euch $11.78 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 30 Jahren kostet Euch $12.64 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 40 Jahren kostet Euch $14.11 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 50 Jahren kostet Euch $20.67 per Jahr.

Diese Versicherung werden sofort beim Tode ausbezahlt; auch können Sie diese Versicherung in eine Sparversicherung umändern, die nach 15 oder 20 Jahren ausbezahlt wird.

**Resultat einer Spar-Versicherung!**

**„Resultat der Polize Nr. 322818."**

Auf diese Polize, welche am 10. Mai 1886 ausgestellt wurde, war der Inhaber mit 2500 Dollars versichert. Er zahlte 2543 Dollars ein, jetzt bekommt der Besitzer der Polize 3328 Dollars 92 Cents ausbezahlt, also sein einbezahltes Geld und 785 Dollars und 92 Cents Dividenden. Wenn bei der früheren extravaganten Verwaltung der Versicherungs-Gesellschaften solche Resultate erzielt wurden, kann man sich leicht ausrechnen, wie die Resultate sein müssen bei der jetzigen ökonomischen Verwaltung und strengen Kontrolle von Seiten der Staatsregierung. Es gibt keine sicherere Geldanlage und bessere Versicherung.

Wegen näherer Information wende man sich an den General-Agenten der Equitable Versicherungs-Gesellschaft.

**Max Schuchardt, Mgr.**
844 First National Bank Bldg., Chicago, Ill.

Bitte, schicken Sie mir genaue Information über Versicherung.

Ohne irgendwelche Verbindlichkeit. Ich bin geboren am..........13......
Mein Name ist..........
Ich wohne..........

Schicken Sie den Koupon baldigst!

sason

# Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

## Inland.

### Bahnbrechende Erfindung.

Cleveland, O., 28. April. Bürgermeister Johnson hat einen elektrischen Motor erfunden, der auf Schuhen gleitet und dessen Gewicht durch über dem Wagen angebrachte elektrische Vorrichtungen getragen wird. Der Motor soll die Fahrt von Cleveland nach Chicago in 53 Minuten und von Cleveland nach San Franzisko in sieben Stunden machen. Automatisch soll das Anhalten auf beliebigen Stationen erfolgen. Ganz fertig sind die Pläne noch nicht.

### Gewaltige Deportirung.

New York, 28. April. Tausend „Kontraktarbeiter", welche durch einen versprochenen Tageslohn von $2 angelockt worden waren, sind heute auf verschiedenen Dampfern nach ihrer Heimath zurückgesandt worden. Die Leute kamen aus Montenegro, Bulgarien, Serbien und Griechenland. Nie zuvor sind von der Einwanderungsbehörde so viele Menschen zurückgewiesen worden.

## Ausland.

### Die Tagegelder der Reichsboten.

Gegen Bevormundung der Anwesenheit. — Weitere Steuerpläne. — Neuer Bischof in Hildesheim.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 28. April. Noch in der zwölften Stunde scheint das Schicksal der Diätenvorlage im Reichstag ernstlich gefährdet zu sein. Hieran lassen die Debatten über die Vorlage kaum einen Zweifel übrig. Die lebhafteste Opposition gegen das Gesetz in seiner gegenwärtigen Fassung kam von Seiten der Sozialisten und Freisinnigen Volkspartei. Beide Parteien fordern die Diätenzahlung als ein Recht der Mitglieder des Reichstags, aber sie erheben entschiedenen Widerspruch gegen die in dem Diätengesetz enthaltenen Kontrollmaßregeln. Sie bezeichneten die betreffenden Bestimmungen, welche durch Zahlung bloßer Anwesenheitsgelder thatsächlich eine Kontrolle über die Theilnahme der Reichstagsmitglieder herbeiführen, als kleinlich und mit der Würde der Abgeordneten nicht vereinbar. Dieser lebhaften Opposition gegenüber verhielt sich die Regierung durchaus ablehnend. Der Regierungsvertreter drohte sogar das vollständige Scheitern der Vorlage an, wenn diese grundlegenden Aenderungen unterzogen werden sollte.

Die Steuerkommission des Reichstags hat die Wehrsteuer-Vorlage abgelehnt, sich aber für eine „Reform" der Maischsteuer, Erhöhung der Telegraphen-Gebühr im Nahverkehr und Einführung einer Steuer für Reklamebeilagen der Zeitungen erklärt.

Das durch den Tod des Bischofs Dr. Sommerwerd, genannt Jacobi, erledigt gewesene Bisthum Hildesheim in der Provinz Hannover ist vom Domkapitel durch den bisherigen Bisthumsverweser und Mitglied des dortigen Domkapitels Dr. Bertram besetzt worden.

Der Dampfer „Hamburg" von der Hamburg-Amerika-Linie, der wegen der langwierigen Umbauten der Kaiserjacht „Hohenzollern" vom Kaiser auf sechs Monate gepachtet worden ist, deckt nicht in Hamburg, sondern in Wilhelmshaven seinen Kohlenbedarf. Diese auffallende Thatsache wird darauf zurückgeführt, daß auf der „Hamburg" mehrfach Kohlengas-Explosionen stattgefunden hätten und daß die weitere Versorgung des Dampfers mit Kohlen in dessen Heimathshafen verweigert worden wäre.

### Gehörige Haftpflicht.

Kraftwagenbesitzer in Deutschland für alle Verletzungen haftbar.

Berlin, 28. April. Die Regierung hat heute im Reichstag einen Entwurf vorgelegt, wonach Kraftwagenfahrer denjenigen jährliche Unterstützung zahlen müssen, deren Ernährer von den Kraftwagenfahrern getödtet oder arbeitsunfähig gemacht worden sind. Die Höhe der Zahlungen ist gerichtlich festzusetzen. Haftpflichtig gemacht werden nur die Besitzer der Fahrmaschinen.

### „Wir Alle lieben ihn!"

Rom, 28. April. In manchen Kreisen in Italien hat es unangenehm berührt, daß der amerikanische Botschafter White dem Erzbischof Ireland ein Essen gab und dazu vier Kardinäle einlud. Einer dieser, Satolli, erklärt jetzt, daß es eine rein persönliche Feier war zu Ehren von Ireland, den „in Amerika Alle lieben, von Präsident Roosevelt an."

### Minister Budde gestorben.

Berlin, 28. April. Der preußische Minister für öffentliche Bauten, General von Budde, ist heute am Magenkrebs gestorben. Der Verstorbene war 54 Jahre alt und seit Juni 1902 Minister.

— Deplazirter Ausdruck. — Die Kriegsschiffe wurden schon auf eine Entfernung von 6000 Metern miteinander handgemein.

Gehirn

beruht auf zuträgliche Nahrung.

Das ist

Grape-Nuts

„Es hat seinen Grund."

Leset: „Der Weg nach Wohlstadt" in den Packeten.

# Telegraphische Notizen.

## Inland.

— Nach einem Streit mit ihrem achtzigjährigen Gatten hat sich in Mishawaka, Ind., die 25jährige Frau Milbreth erstochen.

— Vierzig Jahre Zuchthaus hat in Mount Carmel, Jll., J. W. Murphy wegen Ermordung von Ignatz Gillen und Frank Miller erhalten.

— Frau E. M. Standifer in Atlanta, Ga., welche ihre Schwester ermordete, weil diese mit Standifer liebäugelte, ist freigesprochen worden.

— Andrew Carnegie prophezeite auf einem Liebesmahl in Toronto, Kan., den Weltfrieden und eine Verbrüderung aller englischsprechenden Völker.

— 150 Künstler haben in New York einen Nationalverband gegründet und wollen eine bleibende Ausstellung einrichten.

— Sheriff Ball und Schatzmeister Beney von Washington County, Kol., sind wegen Betrügereien als Angestellte im Landamt in Akron, Kol., angeklagt und verhaftet worden.

— Christ. Schuster in Cleveland verschluckte auf Rath eines Fremden Pariser Grün als Heilmittel für Rheumatismus. Morgen ist die Bestattung.

— „Wegen Zeitmangels" will der zuständige Bundessenatsausschuß die Ablehnung des Tillman'schen Vorschlags einer Untersuchung der Walsh'schen Banken in Chicago ablehnen.

— 41 Jahre alt, ist in New York Frau Florence Sutro gestorben, ein weiblicher Anwalt, Malerin, Schriftstellerin und Gründerin des Nationalverbandes von Musikvereinen.

— Am 7. Mai finden in Topeka, Kans., eine Konferenz von 2000 farbigen Methodisten und die republikanische Staatskonvention statt. Die Hotelbesitzer weigern sich, die Neger aufzunehmen.

— Wegen Meineids in Einreichung angeblich unwahrer Ausweise ist der frühere Präsident der Washington-Lebensversicherungs-Gesellschaft, Wm. A. Brewer jr. in New York, angeklagt worden.

— Rasend vor Eifersucht brachte in Denver, Kol., gestern Arthur Lowne seiner Gattin Dorothea, geb. Walk aus Chicago, mit einem Beil tödtliche Wunden bei und beging Selbstmord.

— Bürgermeister Becker in Milwaukee hat eine Kommission zur Beaufsichtigung des Baues und Betriebes einer städtischen Beleuchtungsanlage ernannt. Die Kommissäre arbeiten umsonst.

— Weil die Sonntagsheiligen in Halifax, N. S., nicht dulden wollen, daß der Herzog Arthur von Connaught am Sonntag einen Zug benutzen darf, hat der Besucher auf den geplanten Fischfang verzichtet.

— Gegen die Kapellen der deutschen Dampfer ist vom New Yorker Musikerverein wegen Verletzung des Kontraktarbeits-Gesetzes Beschwerde erhoben worden, weil sie während ihres Aufenthalts in New York häufig in Konzerten spielen.

— Im Grant Park in Galena, Jll., der Geburtsstätte von General U. S. Grant, fand gestern die Feier des 87. Geburtstages des verstorbenen Heerführers und Präsidenten statt. Richter Großcup von Chicago hielt die Festrede.

— In Detroit werden im Herbst drei Bürgermeisterkandidaten im Felde sein: J. C. Hutchins, Straßenbahnpräsident; Straßenbahnverstadtlicher Jeffries und Bürgermeister Codd, Befürworter der Ertheilung von Gerechtsamen gegen hohe Gegenleistung.

— Durch fünf Schüsse wurde heute früh auf der West 27. Str., New York, die 29jährige Negerin Mary Louis von ihrer Begleiterin, einer Schwarzen, nach furchtbarem Kampfe getödtet. Die Mörderin stellte sich und schützt Nothwehr vor.

— Gegen Dr. B. A. Camfield, Augenarzt in Chicago und Kenosha, Wis., ist in Kenosha ein Haftbefehl erlassen worden. Er verweigerte im Scheidungsprozeß seiner Frau Auskunft über seine Einnahmen und seine Beziehungen zu „Mamsell Oliver". Er soll geflüchtet sein.

— Der Siebenerausschuß der östlichen Hartkohlengrubenbesitzer hat auch die neuen Vorschläge der Kohlengräber verworfen. Er erklärt, er werde auf seinem Standpunkt beharren und fordert eine Erneuerung des gegenwärtigen Abkommens auf die Dauer von drei Jahren.

— Wie unlängst der neue Hamburger Dampfer „Amerika" war auch der neue französische, „La Provence", auf seiner Jungfernfahrt von Havre nach New York beständlich durch den Funkentelegraphen mit den Küsten in Verbindung, an einer Stelle zugleich mit der amerikanischen und mit der europäischen.

— Frau Elisabeth Grannis, New York, ist als Präsidentin der nationalen christlichen Liga zur Förderung reiner Sitten ausgestoßen worden, weil sie einem Pastoren nachgesagt habe, er wiege sich in den Hüften, und weil ein von ihr in die Kirche mitgebrachter Negerjunge über die Stühle kletterte. Zehn Stunden dauerte der Prozeß der „Sünderin".

— In Newark, N. J., enthüllt die Verhandlung des Scheidungsprozesses des Tabaktrust-Millionärs Jas. B. Duke gegen seine Gattin Lillian viel schmutzige Wäsche. Dienstboten schilderten, wie die Verklagte und der 65jährige Major Huntoon intim verkehrten. Dukes Bruder wurde dieser Tage geschieden. Er hatte eine Schauspielerin geheirathet und war von den Seinen dann eingesperrt worden.

— Aus dem durch Wirbelsturm zerstörten Städtchen Bellevue, Tex., und Umgegend ertönt ein Hilferuf.

— Laut statistischer Erhebung des Ackerbauamtes wurden letztes Jahr auf 307,364 Acres im Durchschnitt je 8.67 Tonnen Zuckerrüben geerntet und daraus 625,841,228 Pfund Rübenzucker hergestellt.

— Um zu vermeiden, daß die Kinder schiefe Schultern bekommen, hat der New Yorker Schulrath angeordnet daß sie abwechselnd ihre Bücher unter dem linken und unter dem rechten Arm tragen müssen.

— Die Gemälde- und Kunstsammlung des verstorbenen Schauspielers Joseph Jefferson ist gestern Abend in New York verauktionirt worden. Es wurden $229,135 erzielt, davon $42,250 für Mauve's Bild „Heimkehr der Herde", welches Jefferson dereinst für $2500 erworben hatte.

— Auf der Konvention der republikanischen Ligaklubs von Missori kam es in St. Louis zu Prügeleien. Die Polizei mußte einschreiten, und der „Ehrengast" Finanzsekretär Shaw hielt sich daher fern. Die Fehde zwischen den beiden Parteifraktionen ist bitterer als je.

— Der Missourier Versicherungssuperintendent Vandiver hat den Feuerversicherungsgesellschaften, welche ihren Verpflichtungen gegenüber ihren Polizeninhabern in San Franzisko nicht nachkommen wollen oder können, mit Entziehung der Lizens zum Geschäftsbetrieb in Missouri gedroht.

— Frank Smith, der angebliche Mörder des Polizisten Hanlon in Oregon City, Ore., brach heute früh aus dem Gefängniß in Portland aus und schoß, in einem Gebüsch bei Woodburn, Ore., umstellt, Sheriff Shaver und Milizhauptmann Henderson nieder. Beide liegen im Sterben. Der Kerl entkam.

## Ausland.

— China hat dem „Abkommen" Englands mit Tibet zugestimmt.

— Das schwimmende Trockendock „Dewey" ist von Port Said nach Manila weitergefahren.

— Der Gendarmerieoberst Pugel ist gestern Abend in Cholm, Russisch-Polen, ermordet worden. Der Thäter entkam.

— Der Papst hat Prinzessin Ena von Battenberg, der Braut des Königs Alfonso von Spanien, die „goldene Rose" durch den spanischen Botschafter überbringen lassen.

— Infolge der hohen Zinsrate ist die neue russische Anleihe so gewaltig überzeichnet worden, daß die Zeichner nur 1.5 vom Hundert der gezeichneten Bonds erhalten werden.

— Nachdem sie unweit Thala, Tunis drei Europäer ermordet hatten, machten Eingeborene einen Angriff auf die Stadt selbst, wurden aber mit Verlust von zwölf Todten zurückgeschlagen.

— Der Anwalt des in so geheimnißvoller Weise in St. Petersburg verschwundenen Popen Gapon hat aus Berlin eine Schachtel mit Gapons Werthpapieren und dem Schlüssel zu Gapons Geldschrank erhalten, ohne jedes Begleitwort.

— Die neuesten Wahlberichte aus Rußland lassen einen überwältigenden Sieg der Verfassungsdemokraten erkennen. Von 63 Sitzen gewannen sie und die mit ihnen verbündeten Polen 46, die Sozialdemokraten zwei und die „Oktoberleute" nur drei.

— In Toulon streiken die Gasarbeiter. Der Untersuchungsrichter in Lens hat Beweise erlangt, daß die verhafteten Streikführer mit Anarchisten in Verbindung standen. Dort erwartet man eine Beilegung des Ausstandes.

— Der britische Dampfer „Haversham Grange", welcher 3000 Mann russische Truppen von Wladiwostok nach Odessa beförderte, stieß in der Straße von Malakka mit dem chinesischen Schiff „Bentong" zusammen. Dieses ging unter, 71 von den 101 Personen an Bord wurden gerettet und heute in Singapore gelandet.

— Die Polizei hat in Paris bei Haussuchungen angeblich Beweise dafür erhalten, daß von Bonapartisten die Arbeiter-Massenkundgebung mit großen Geldmitteln gefördert wurde und sie zu einem Staatsstreich ausgenutzt werden sollte. Die Kundgebung ist bis zum 15. Mai verschoben worden. Paris wimmelt von Truppen.

— Bei dem Distanzschwimmen während der Olympischen Spiele in Athen siegte der sechzehnjährige Oesterreicher Scheff, bei dem Gigrudern ein italienischer Klub, beim Einzelrudern ein Franzose, beim Wettlauf von 100 Metern Archie Hahn, Milwaukee, und bei dem von 1500 Metern Jas. D. Lightbody von der Chicagoer Universität. Im Allgemeinen siegen die Amerikaner, was schon Mißstimmung hervorruft.

### Dampfernachrichten.

**Angekommen.**

New York: Patricia, Hamburg; St. Cuthbert, Antwerpen; Prinz Eitel Friedrich und Christiania, Hamburg; Cedric und Etruria, Liverpool; St. Louis, Southampton.
Genua: Königin Luise, New York.
Havre: St. Laurent, New York.
Hamburg: Rugia, New York.

**Abgegangen.**

Cherbourg: Amerika, New York.
New York: Deutschland, Hamburg; Furnessia, Glasgow; New York, Plymouth; Finland, Antwerpen: König Albert, Neapel; Campania, Liverpool; Batavia, Hamburg; Louisiana, Genua; Roma, Neapel; Rhynland, Antwerpen; Minneapolis, London.

— In den Flitterwochen. — Junger Ehemann: „Ach, Paula, zum Kaffee Zucker, zu den Semmeln Honig, außerdem Küsse von Dir — das ist ja die wahre Süßigkeitsorgie."

— Im Zweifel. — Ehemann (Morgens, nach einer Kneiperei): „Na, mein Spazierstock ist ja entzwei; habe ich den zerbrochen.... oder meine Frau?"

# Lokalbericht.

## Des Mordes verdächtig.

### Professor Eric Muenter soll seine Frau vergiftet haben.

**Steckbrieflich verfolgt.**

Die Verstorbene war ein Chicagoer Kind. — Belastende Umstandsbeweise. — Erschlug seine Frau. — Sehnt sich nach Großstadtluft. — Gemüthsroh. — Mißhandelt.

Eric Muenter, Hilfslehrer der deutschen Sprache an der Universität Harvard und früherer Lehrer der deutschen Sprache an der Universität Kansas, wird von den Behörden zu Cambridge, Mass., unter der Anklage gesucht, seine Gattin Leone vergiftet und die Leiche nach Chicago gebracht zu haben, wo sie am 19. April im Krematorium auf dem Friedhofe zu Graceland verbrannt wurde.

Falls er sich des ihm zur Last gelegten Verbrechens wirklich schuldig gemacht hat, so würde gegen ihn als erschwerend ins Gewicht fallen, daß die Verstorbene, die vor ihrer Verheirathung eine Frl. Leone Krembs, Nr. 479 Fullerton Ave., Chicago, und Lehrerin an der Schiller-Schule war, ihn, während er die Universität Chicago besuchte, wie behauptet wird, ernährt hat. Sie starb am 15. April in Cambridge unter Umständen, die angeblich darauf schließen lassen, daß ihr Arsenik in größerer Menge beigebracht wurde.

**Steckbrieflich verfolgt.**

Die Aerzte, welche die Frau während ihrer Krankheit behandelt hatten, theilten dem Gesundheitsamt mit, daß ihnen der Todesfall verdächtig vorkomme. Die Leiche wurde geöffnet, und der Magen und andere Eingeweidetheile wurden zurückbehalten, um ihren Inhalt chemisch analysiren zu lassen.

Sofort nach dem Ableben seiner Frau depeschirte angeblich Muenter seinem Schwiegervater Moritz Krembs, daß er die Leiche in Boston verbrennen lassen und die Asche nach Chicago bringen würde. Statt dessen brachte er die Leiche nach Chicago. Sie wurde im Krematorium auf dem Friedhofe zu Graceland verbrannt. Die Asche wurde auf dem Friedhofe zu Rosehill beigesetzt.

Sobald die Behörden zu Cambrigde erfuhren, daß die Leiche von dem Wittwer gewissermaßen entführt und auf seine Veranlassung verbrannt worden sei, wurde ihnen der Verdacht, daß die Frau das Opfer eines Verbrechens wurde, zur Gewißheit, und das umsomehr, als angeblich auch größere Mengen Arsenik im Magen der Verstorbenen gefunden wurden. Gestern wurde in Cambridge ein Haftbefehl gegen Muenter erwirkt, und die Bezirkswache zu Rogers Park telegraphisch ersucht, auf den angeblichen Mörder zu fahnden.

**Benahm sich verdächtig.**

Am Donnerstag wurde die Polizei von F. B. Paulland, Polizeichef in Cambridge, telegraphisch aufgefordert, Muenter im Auge zu behalten. Die Detektivesergeanten Steffens und Facklie wurden mit der Aufarbeitung des Falles betraut. Sie haben angeblich ermittelt, daß Muenter bald nach seiner Ankunft in Chicago Walter und Eugene Krembs, Brüdern der Verstorbenen, gegenüber äußerte: „Ich habe keine Schuld an Leones Tod. Sie hat mir das vor ihrem Ableben schriftlich bestätigt."

Bald darauf begab er sich angeblich nach dem hiesigen Geschäftszimmer der New York Life Co., Nr. 171 La Salle Str., bei der das Leben seiner Frau in Höhe von $1000 versichert war. Er legte den Todtenschein vor und verlangte angeblich das Geld. Die Polize war ursprünglich hier ausgestellt worden. Als Muenter verzog, wurde die weitere Einziehung der Prämien und die etwaige Auszahlung der Versicherungssumme dem Hauptgeschäft der Firma in New York übertragen. Aus diesem Grunde und weil die Polize zu Gunsten der Kinder aber im Namen Muenters als Vormund ausgefüllt worden war, wurde ihm angeblich bedeutet, daß er sich an die New Yorker Geschäftsstelle wenden müsse. Das wollte ihm angeblich nicht einleuchten und er soll gebeten haben, die Polize auf den Namen seiner Schwester Bertha C. Muenter, Lehrerin an der Hendricks-Schule, umzuschreiben. Als man ihm klarmachte, daß das nicht anginge, soll er geäußert haben: „Ich werde nach New York fahren und das Geld beheben."

Von dieser angeblichen Aeußerung sind die Behörden in Cambridge in Kenntniß gesetzt worden. Frl. Muenter soll heute noch von der Polizei vernommen werden, da man glaubt, daß sie seine Adresse weiß. Sie wohnt im Hollendon-Hotel an 61. Str. und Wentworth Ave.

Der Apotheker Walter Krembs, Randolph und Halsted Str., ein Bruder der Verstorbenen, erklärte angeblich der Polizei gegenüber, daß er stets eine undefinirbare Abneigung gegen seinen Schwager gehabt habe.

**Anscheinend übergeschnappt.**

Die Polizei will ermittelt haben, daß Muenter anscheinend schon seit geraumer Zeit nicht im Vollbesitz seiner Geisteskräfte war. Er soll sich damit befaßt haben, eine Weltsprache zu bilden und zwar durch Verschmelzung von Deutsch und Schottisch. Ein kleines Wörterbuch hat er angeblich schon zusammengestellt, doch gelang es ihm nicht, maßgebende Kreise für seine Idee zu erwärmen. Sein Mißerfolg verstimmte ihn angeblich ungemein. Er soll schließlich in Schwermuth verfallen sein.

**Spurlos verschwunden.**

In der Wohnung seines Schwiegervaters wurde in Erfahrung gebracht, daß Muenter seine beiden Kinder, die vierjährige Luella und den 16 Monate alten Martin, bei Verwandten in Rogers Park gelassen habe. Herr Krembs gab an, den Namen der Verwandten nicht zu kennen. Von Muenter habe er seit fünf Tagen kein Lebenszeichen erhalten. Man hätte in seinem Hause angenommen, daß der Schwiegersohn nach Cambridge zurückgekehrt sei.

Muenter wird beschrieben als ein blonder, 5 Fuß 8 Zoll großer, etwas hagerer Mann mit hellblondem, wallendem Vollbart. Ein Mann, auf den diese Beschreibung paßt, kaufte am Donnerstag Vormittag in Froehlichs Apotheke, Fullerton und Lincoln Ave., eine Briefmarke, die er auf einen Brief klebte, der an Jemand an der Universität Harvard adressirt war.

**Merkwürdige Liebhaberei.**

Daß Arsenik durch Medizin oder einen Zufall in den Magen der nunmehr Verstorbenen gelangt sein könnte, wird von der Behörde für um so unwahrscheinlicher gehalten, als die Frau sowohl, wie auch ihr Gatte, angeblich fanatische Anhänger der Glaubensheillehre waren.

Mit der Frau zugleich starb auch ein Kind, dem sie elf Tage zuvor das Leben geschenkt hatte. Dessen Leiche wurde in Cambridge bestattet.

Verwandte der Verstorbenen sollen geäußert haben, daß Muenter, wenn ein freudiges Ereigniß bevorstand, zur Entbindung niemals einen Arzt zugezogen, sondern auf die Natur und Gott vertraut habe. Auch soll er eine merkwürdige Liebhaberei gehabt haben. Wie verlautet, experimentirte er viel mit Chemikalien. Die von ihm gemischten Stoffe soll er dann Thieren, oder wenn immer sich Gelegenheit bot, auch Menschen eingegeben und ihre Wirkung mit fieberhafter Wißbegier beobachtet haben. Er selbst aber habe niemals Medizin genommen.

**Ermöglichte ihm seine Studien.**

Muenter vollendete seine Studien an der Universität Chicago im Jahre 1899. Während seiner Studienjahre wurde er angeblich von Frl. Leone Krembs, seiner Braut, die er später, im Jahre 1900, heirathete, unterstützt. Er wurde Lehrer der deutschen Sprache an der Universität Kansas, folgte aber zwei Jahre später einem Rufe als Lehrer der angewandten Chemie und Privatdozent der deutschen Sprache an die Universität Harvard. Er wollte sich dort seinen Doktorhut holen. Da er ein Doktor-Diplom von der Universität Harvard für werthvoller, als ein solches von einer anderen Universität hielt, nahm er die Stellung an, obgleich seine Einkünfte etwas geringer, als an der Universität Kansas waren, wo er ein Gehalt von $1200 das Jahr erhalten hatte.

**Hält ihn für unschuldig.**

Seine früheren Kommilitonen sprechen mit größter Hochachtung von ihm. Sie halten ihn für einen „guten Kerl", der eines Verbrechens, wie es ihm zur Last gelegt wird, nicht fähig sei. Auch sein Schwiegervater erklärte gestern Abend, daß er ihn für unschuldig halte und überzeugt sei, daß seine Unschuld an den Tag kommen werde.

Herrn Krembs Angaben gemäß genas seine Tochter am 9. April eines Kindes. Wenige Tage später schrieb sie, daß sie durchaus glücklich sei. Am 16. April habe Muenter depeschirt, daß seine Frau plötzlich gestorben sei. Er, Krembs, habe folgende Drahtantwort gesandt: „Bringe Asche her." Statt der Asche habe Muenter aber die Leiche gebracht. Am 19. April habe man einen Beerdigungsschein erwirkt, auf Grund einer von den Bostoner Behörden am 17. April einem dortigen Leichenbestatter ertheilten schriftlichen Erlaubniß, die Leiche zu verfrachten. Am selben Tage, also am 19. April, sei dann die Leiche verbrannt und die Asche beigesetzt worden.

**Ein Unmensch.**

In der Nacht sprang der 34jährige Georg Alafaar, Nr. 91 Townsend Straße, als ihn das Schreien seines 24 Stunden alten Kindes im Schlafe störte, auf, packte das kleine Würmchen, versetzte ihm angeblich einen Schlag auf den Kopf, schleppte es hinaus und warf es auf die Straße. Als die Wöchnerin ihm Vorwürfe machte, jagte er sie angeblich auch hinaus. Die Polizei verhaftete den Unmensch. Seine Frau hat ein vorläufiges Unterkommen bei einer Nachbarin gefunden. Die Polizei befürchtet, daß der Säugling sterben wird.

**In kläglicher Verfassung.**

Mit ihren fünf Kindern auf der Fahrt von Kansas City nach New York begriffen, wo das Familienoberhaupt weilt, erkrankte gestern Frau Jetta Sulzer unterwegs. Sie mußte, da sie gänzlich mittellos ist, die Hilfe der hiesigen Polizei in Anspruch nehmen. Diese schaffte die Familie nach dem jüdischen Heim, Nr. 153 Maxwell Str., wo sie bleiben wird, bis die Mutter genesen und imstande sein wird, die Weiterreise anzutreten.

**Vergnügungssüchtig.**

Die 17jährige Elizabeth McNaughton, die gleichaltrige Blanche Feeck und ihre um ein Jahr jüngere Schwester Ethel brannten gestern Abend ihren in Sycamore, Jll., wohnhaften Eltern durch und kamen nach Chicago, um hier „ihre Jugend zu genießen". Als sie auf dem Northwestern-Bahnhof eintrafen, wurden sie auf Grund einer bei der Polizei eingelaufenen Depesche brühwarm verhaftet und in der Bezirkswache der Harrison Str. eingesperrt. Heute werden sie wahrscheinlich heimgesandt werden. Elizabeth gab an, daß es in ihrem Neste zu langweilig sei. Sie und ihre Freundinnen seien jung und wollten das Leben genießen. Dazu hätten sie in Sycamore keine Gelegenheit. Deshalb seien sie nach Chicago gekommen. Hier könne man doch Geld wie Heu machen und sich in seinen Mußestunden amüsiren.

**Hat keine Gewissensbisse.**

In seiner Wohnung im Hause Nr. 1041 Turner Ave. erschlug gestern Nachmittag John Novak seine 48jährige Gattin. Als Abends die Kinder, der 19jährige Frank und der elfjährige George, heimkehrten, fanden sie die Leiche. Der Vater schlief. Als er von der Polizei geweckt wurde, erklärte er: „Ich erschlug meine Frau, handelte aber in Nothwehr. Ich wollte nicht dulden, daß sie Bier holte, da gerieth sie in Wuth und versuchte mich mit kochendem Wasser zu beschütten. In Nothwehr packte ich die Steingutkanne, die sie mit Bier füllen lassen wollte, und hieb damit auf ihren Schädel ein bis sie todt war."

Die Ermordete war ein Mitglied der böhmischen St. Ludmilla-Kirchengemeinde. Vor zwei Wochen, während der Panik in der Kirche jener Gemeinde, erlitt die Frau leichte Verletzungen. Der Mörder wurde in der Bezirkswache zu Lawndale eingekäfigt. Er zeigt keine Spur von Reue.

## Einunddreißig Anklagen.

Fälschung und Unterschlagung wird John A. Cooke von der Grand Jury zur Last gelegt.

John A. Cooke, der Amtsvorgänger des kürzlich für Betrügereien im Amt zu Zuchthausstrafe verurtheilten Kreisgerichts-Clerks John L. Linn, wurde heute von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt. Von den 31 Anklagepunkten lauten 28 auf Fälschung, die anderen auf Verschwörung, Unterschlagung öffentlicher Gelder und Vorenthaltung öffentlicher Dokumente. Es hätten noch, wie Beamte des Staatsanwaltsamts heute sagten, 200 ähnliche Anklagen gegen Cooke erhoben werden können, wenn dies zweckdienlich gewesen wäre. Das Hauptgewicht legt die Staatsanwaltschaft auf die Fälschungsanklagen. Die Anklagen sind vor Richter Dupuy erhoben worden.

Cooke ist seinerzeit acht Jahre im Amte gewesen.

**Die anderen Anklagen.**

Die drei anderen Anklagen sind von der Staatsanwaltschaft der Grand Jury vorgelegt worden, um Cooke kein Schlupfloch zu lassen. In der Verschwörungsanklage ist der in Frage kommende Betrag willkürlich auf $50,000 angegeben, in der Anklage auf Unterschlagung öffentlicher Gelder auf $2000, obwohl, soweit bis jetzt Beweise vorhanden sind, nur $400 nachgewiesen werden könnten. Die Anklage auf Vorenthaltung öffentlicher Dokumente gründet sich auf das Verschwinden des Kassenbuchs und anderer Bücher aus der ersten Zeit von Cooke's Amtstermin.

In der Anklage auf Verschwörung zum Betrug des Countys um $50,000 ist Charles H. Bradley als Mitverschworener genannt, aber nicht angeklagt. Die Belastungszeugen waren dieselben wie bei den Fälschungsanklagen, während bei der Unterschlagungs-Anklage außer ihnen noch Hilfs-County-Kämmerer James L. Monaghan, der frühere erste Hilfsclerk John E. Seinworth und folgende frühere Untergebene Cooke's als Zeugen dienten: Joseph Huhn, John A. Bell, Wm. H. Dunn, Joseph A. Muir, M. L. Salomon, B. W. Reid, Max Blumenthal, John Gilhooley, Meyer Croßman, Earl Hale, Louis Hutt und F. Roesner und Frank Konopasek.

Als Leute, deren Namen gefälscht worden sein sollen, sind in den Fälschungsanklagen die folgenden angeführt: George Ruckfen, Robert Corteen, John Filas, Henry Meyer, F. L. Konopasek, George Lapham, Benjamin Harris und George W. Cooke, Cooke's Bruder.

Filas und Lapham wurden von der Grand Jury als Zeugen vernommen.

**Untergebene als Belastungszeugen.**

Die Erhebung der Anklagen gegen Cooke soll fast ausschließlich auf die Aussagen früherer Untergebener von ihm erfolgt sein, von denen Chas. H. Bradley, der langjährige erste Hilfs-Clerk, angeblich der Haupt-Belastungszeuge gewesen ist.

Nachdem Linn in Anklagezustand versetzt worden war, haben, wie behauptet wird, Zusammenkünfte Cookes mit einigen seiner früheren Untergebenen stattgefunden, in denen über Maßregeln zur Verhinderung einer Untersuchung des Vergangenen berathen worden sein soll. Ueber diese Zusammenkunft soll Bradley von den Großgeschworenen befragt worden sein, und nach längerem Zögern hat er angeblich unter Thränen aus Furcht vor Strafe Alles eingestanden. Nach diesem Geständniß wurde bei jedem Monatsschluß festgestellt, wie viel von den dem Amt zur Verfügung stehenden Geldern nicht verbraucht worden war, und es wurde dann die Lohnliste mit Namen zu diesem Betrage — immer $2000 bis $3000 — aufgefüllt.

**Was ihm winkt.**

Richter Dupuy setzte die Bürgschaft für Cooke auf $31,000 — $1000 für jede Anklage — fest und stellte Haftsbefehle aus, die dem Sheriff übergeben wurden. Auf Fälschung steht Zuchthausstrafe von 1 bis 14 Jahren, auf Verschwörung 1 bis 5 Jahre, auf Unterschlagung 1 bis 10 Jahre und auf Vorenthaltung öffentlicher Dokumente 1 bis 5 Jahre.

**Schlimmer als Linn.**

Nach Ansicht der Staatsanwaltschaft ist Cooke insofern noch schlimmer daran wie Linn es war, als die Fälschungs-Anklagen unwiderleglich sind. Während Linn die Lohnlisten mit erfundenen Namen vergrößerte, soll Cooke die Namen wirklicher Personen angewendet haben. Nach dem der Grand Jury vorgelegten Beweismaterial hat Cooke monatlich $2000 bis $3000 in seine Tasche gesteckt. Viele der Namensfälschungen sollen von Cookes Untergebenen auf dessen ausdrückliches Geheiß verübt worden sein.

Herzleiden.

Das Herz selbst hat keine Kraft — keine Selbstkontrolle. Es wird zum Schlagen gebracht durch einen zarten Nerv, so klein, daß er mit bloßem Auge kaum sichtbar ist. Dennoch muß dieser zarte Nerv das Herz zehntausend Mal den Tag ausdehnen und zusammenziehen.

Dieser Nerv ist nur ein Zweig von dem großen sympathetischen oder inneren Nervensystem. Jeder Zweig dieses Systems ist in so enger Verbindung mit dem anderen, daß Schwäche oder Unregelmäßigkeit auf einer Stelle sich auf andere ausbreiten mag. Herzleiden rührt häufig von Magenleiden her, durch Sympathie auch mag Nierenleiden folgen, denn jedes dieser Organe wird durch einen Zweig dieser sympathetischen Nerven — den inneren Nerven — in Thätigkeit gesetzt.

Bei Herz-, Nieren- oder Magenleiden hat es nur wenig Zweck, das Organ selbst zu behandeln — die nachhaltigste Hilfe besteht darin, die inneren Nerven wiederherzustellen. Dr. Shoop betrachtet diese Nerven als die wirkliche Ursache solcher Leiden. Das Mittel — bei allen Aerzten und Apothekern bekannt als Dr. Shoop's Wiederhersteller (Restorative) ist das Resultat jahrelangen Forschens nach gerade solch' einem Mittel. Es wirkt nicht auf das Organ, auch betäubt es nicht die Schmerzen — sondern es wirkt sogleich auf den Nerv — den inneren Nerv, den Kraftnerv, und richtet ihn auf, stärkt ihn und macht ihn gesund.

Jeder Herzleidende kann Dr. Shoop's Buch über das Herz erhalten. Es wird frei verschickt, und mit demselben erhaltet Ihr das „Health Token," ein Wegweiser zur Gesundheit.

Um das freie Buch und das „Health Token" müßt Ihr Dr. Shoop, Box 8600, Racine, Wis., adressiren. Gebt an, welches Buch Ihr wünscht.

Buch 1 über Dyspepsie.
Buch 2 über das Herz.
Buch 3 über die Nieren.
Buch 4 für Frauen.
Buch 5 für Männer.
Buch 6 über Rheumatismus.

Dr. Shoop's Restorative Tablets — genügend für volle dreiwöchige Behandlung. Jede Form — flüssige oder Tabletform — ist gleich wirksam. Bei allen Apothekern.

Dr. Shoop's Wiederhersteller

## Kam schlecht an.

H. Meserow, ein angeblicher Schürzenjäger, bekam Schläge und wurde eingelocht.

H. Meserow, 226 Wilmot Straße, ein Hausirer, verheirathet und Vater mehrerer Kinder, wurde heute von Richter Caverly um $200 gebüßt, weil er angeblich Frau Ada Blast, 1458 West Madison Str., eine Studentin am Chicago Medical College, belästigt und versucht hatte, einen Polizisten zu bestechen. Meserow war, wie die Belastungszeugin dem Richter erzählte, schon häufig den Spuren der Frau Blast gefolgt, wagte es aber erst gestern, in der State Straße sie anzureden. Es bekam ihm schlecht. Sie drehte sich um und versetzte ihm so kräftige Schläge, daß er niederfiel. Dann hob sie ihn auf, packte ihn und führte ihn nach State und Monroe Str., wo sie ihn dem Polizisten Walsh übergab. Meserow bettelte um Freilassung und bot dem Polizisten $5 an, es half ihm aber nichts, er mußte mitgehen.

## Merkwürdige Zustände.

Besuch von Beamten im How-Sanatorium.

Im Jugendgericht sollte gestern über den Fall von Ellen Johnson, 6543 Aberdeen Straße, verhandelt werden. Die Verhandlung wurde aber wegen Abwesenheit des Richters Mack auf kommenden Dienstag verschoben. Der Fall Johnson ist die Veranlassung gewesen, daß der Aufsichtsbeamte Herbert M. Whalen vom Jugendgericht und der Staatsaufsichtsbeamte Charles Birden das Irene How-Sanatorium, 706 West Jackson Straße, aufgesucht und des Näheren geprüft haben. Herr Birden theilt mit, daß Dr. How erklärt habe, er könne in den Büchern nur fünf von den Kindern verzeichnet finden, die in den neunzehn Jahren des Bestehens der Anstalt dort geboren worden sind. Ueber den Verbleib der Kinder, sagt Birden, wird überhaupt nicht Buch geführt. Herrn Whalen gegenüber soll Dr. How, der Frl. Johnson angeblich $65 berechnet hat, erklärt haben, er sei des Geldes wegen im Geschäft. Bücher führe er nicht, um die Mütter nicht der Gefahr der Bloßstellung oder Erpressung auszusetzen.

## Abgeurtheilt.

Richter Kavanagh wies heute den zu Gunsten von Jefferson Davis Benton und Gattin gestellten Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses ab. Dann verurtheilte er die Angeklagten, welche in voriger Woche der Urkundenfälschung schuldig befunden wurden, wie auch Louis Longpre und Frau, die sich desselben Verbrechens schuldig bekannten, zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer. Charles White, der mit ihnen angeklagt war, aber als Staatszeuge gegen sie auftrat, kam mit einem Jahr Gefängniß davon, während Charles Grant, der Sohn der Frau Longhre, nach der Besserungsanstalt zu Pontiac gesandt wurde.

## John A. Rogers angeklagt.

Gegen den Schankwirth und früheren Alderman der 18. Ward, John A. Rogers, Charles Rogers und den Konstabler Philip Menard wurden gestern seitens der Grandjury Anklagen auf betrügerisches Einverständniß erhoben. Der Belastungszeuge war Everett S. Kiger.

## Kurz und Neu.

* G. B. Clair, der gestern Abend von Detektive Jas. McGurk von der Harrison Str.-Bezirkswache in einer Gasse in der Nähe von State und Harrison Str., wo er herumlungerte, verhaftet wurde, ist später von E. Meyer, 1904½ Wabash Ave., als ein Mann erkannt worden, der am Mittwoch Abend in Meyers Wohnung einen Einbruch verübt und Alterthümer, alte Münzen u. s. w. im Werthe von $700 gestohlen hat. Eine Anzahl der Münzen wurden bei Clair gefunden.

* Die hiesigen Eisenbahn-Gesellschaften sind übereingekommen, den sogenannten Stickney-Trakt der für diesen Zweck eingerichtet worden ist, als Zentralbahnhof für den Güterverkehr zu benutzen.

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2258.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.


## Bestenfalls wenig.

Leeres Stroh kann auch der Bundessenat nicht ewig dreschen. Nachdem er volle sieben Wochen lang die „Eisenbahnbill" erörtert und am letzten Tage nur die Argumente des ersten Tages wiederholt hat, kündigt der Senator Tillman an, daß er auf eine Abstimmung bringen wird. Vom nächsten Montage an wird er Einwand gegen jeden Antrag erheben, durch den die Debatte unterbrochen werden könnte. Wer also eine andere Vorlage „einschmuggeln" will, wird immer erst die zeitweilige Aufhebung der Geschäftsordnung durchsetzen müssen. Das ist das einzige Mittel, im Senate den Debattenschluß zu erzwingen, denn nach seinen Regeln kann jeder Senator über jeden Entwurf so lange und so oft reden, wie er will. Da aber jedes Mitglied des hohen Hauses „Privatbills" zur Annahme zu bringen wünscht, die leicht durchfallen können, wenn sie zu lange zurückgestellt werden, so dürfte die Drohung Tillmans ihre Wirkung nicht verfehlen.

Indessen ist es immer noch fraglich, in welcher Form die Bill schließlich aus dem Senate hervorgehen wird. Im Auftrage der republikanischen Mehrheit haben die Senatoren Cullom und Allison sich mit dem Präsidenten in Verbindung gesetzt, um seine Zustimmung zu einem Ausgleiche über den Hauptstreitpunkt zu erlangen. Der Präsident hat schon früher zu verstehen gegeben, daß er „grundsätzlich" die gerichtliche Nachprüfung der von der zwischenstaatlichen Verkehrskommission gefällten Entscheidungen nicht mehr verwirft, sondern nur noch eine zu lange Verschleppung der endgiltigen Entscheidungen zu verhüten wünscht. Man wird sich also vermuthlich auf einen Versuch einigen, die Zuständigkeit der Gerichtshöfe einigermaßen zu beschränken und ihr Verfahren zu beschleunigen. Ob jedoch der rechtsprechende Zweig der Regierung sich seine „Selbstständigkeit" von dem gesetzgebenden Zweige wird verkümmern lassen, ist mindestens zweifelhaft. Das Bundesobergericht hat bekanntlich das Gesetz, durch welches die zwischenstaatliche Verkehrskommission in's Leben gerufen wurde, bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt und wird schwerlich zögern, einem erweiterten Gesetze dasselbe Schicksal zu bereiten, zumal wenn dieses Gesetz nach Art aller „Ausgleiche" unbestimmt und unklar ist.

Im besten Falle wird den übermächtigen Eisenbahngesellschaften keine allzu strenge Bundesaufsicht „zugemuthet" werden. Man wird es, wie die Dinge hierzulande liegen, schon für einen großen Fortschritt halten müssen, wenn ihre Willkür auch nur einigermaßen gebrochen wird. Da die ganze Verfassung ein System von „checks and balances" ist, d. h. da sie den Machtbereich eines jeden der drei Regierungszweige genau umgrenzt und sein Verhältniß zu den beiden anderen Zweigen sorgfältig abwägt, so ist es außerordentlich schwierig, einflußreiche Privatinteressen der Bundesgewalt zu unterwerfen. Der Präsident und die von ihm ernannten Beamten dürfen nur diejenigen Befugnisse ausüben, die ihnen von der Verfassung oder vom Kongresse ausdrücklich zuerkannt worden sind, und was der Kongreß beschlossen hat, kann vom Bundesobergerichte als verfassungswidrig umgestoßen werden. Letzteres aber ist unstreitig über den ihm ursprünglich zugedachten Wirkungskreis weit hinausgegangen und legt die Verfassung häufig nach seinem eigenen Gutdünken aus. Diesem Uebelstande könnte wahrscheinlich gesteuert werden, wenn der Kongreß seine Rechte thatkräftig vertheidigte, doch geschieht das niemals, weil einerseits der Senat das Abgeordnetenhaus als eine untergeordnete Körperschaft behandelt, und weil andererseits der Parteigeist jedes einträchtige Vorgehen verhindert. Dagegen sind alle Entscheidungen des Obergerichtes schon dann „unanfechtbar", wenn sie auch nur mit fünf gegen vier Stimmen gefällt worden sind. Die Mehrheit dieses Gerichtshofes kann also nicht nur seine Minderheit unterdrücken, sondern sich auch über den Kongreß und den Präsidenten stellen.

Auf die Dauer kann sich freilich selbst das Bundesobergericht nicht dem „Zeitgeiste" verschließen. Nur währt es in der Regel ungeheuer lange, bis sich entweder seine Zusammensetzung geändert hat, oder bis es sich dazu entschließt, von seinen selbstgeschaffenen „Präzedenzfällen" abzuweichen und den Anforderungen einer neuen Zeit Rechnung zu tragen. In Folge dessen scheitern zuweilen die größten Anstrengungen des Volks und seiner Vertreter an dem Widerstande von nur fünf Richtern. Man denke beispielsweise an das Schicksal des Einkommensteuergesetzes, also einer Neuerung, die in jedem anderen Kulturlande von der gesetzgebenden Körperschaft allein oder höchstens unter Mitwirkung der Regierung eingeführt werden könnte, hier aber von einem Gerichtshofe vereitelt worden ist. Da sich jedoch das amerikanische Volk um solche „Doktorfragen" wenig oder gar nicht kümmert, und die „Politik" sich nur um Geldsacinteressen dreht, so wird das Bundesobergericht immer mehr zur höchsten Macht, wenn nicht zum einzigen Herrn des Landes.

## Kanadas Einwanderungspolitik.

Hierzulande zerbricht man sich den Kopf über die Frage, wie dem großen Segen, der dem Lande in der gewaltigen Einwandererfluth über den Ozean herüber zuströmt, Einhalt geboten werden könne,—bei unseren Nachbarn in Kanada sinnt man auf Mittel und Wege, die Einwanderung aus Europa noch mehr zu heben. Hier sieht man in den Einwanderern, in gewissen Kreisen wenigstens, eine Gefahr für das Land und möchte man am liebsten das „Kopfgeld", das Onkel Sam von jedem Einwanderer verlangt, auf zehn oder fünfundzwanzig oder so viele Dollars erhöhen, wie nöthig sein mögen, die Leute draußen zu halten—in Kanada sieht man in der Einwanderung einen Segen des Landes, für den man gern eine Kleinigkeit bezahlt, und erwägt man eben jetzt, ob es nicht rathsam wäre, die Prämien, welche für überseeische Einwanderer gezahlt werden, noch weiter zu erhöhen.

Kanada hat in den letzten Jahren große Anstrengungen gemacht, eine starke Einwanderung in's Land zu ziehen; das Streben der Kanadier ist allerdings in erster Linie darauf gerichtet, Einwanderer von den britischen Inseln zu bekommen, aber auch europäische Festländer nimmt man gern in den Kauf. Man läßt sich's etwas kosten, neuen Zuwachs von fertigen Arbeitskräften zu bekommen. Jeder „bäuerliche Einwanderer" (Mann, Frau und Kind) von den britischen Inseln kostet der kanadischen Regierung $13, worin die Prämie, die der Agent erhält, der die Leute zur Auswanderung nach Kanada veranlaßte, eingeschlossen ist; für jeden festländischen Einwanderer zahlt die kanadische Regierung dem Agenten, der seine Einwanderung vermittelt, $5. Die stammverwandten Engländer, Iren, Schotten und Walliser sind den Kanadiern demnach um genau $8 der Kopf lieber als die sonstigen Europäer, und das darf man ihnen kaum verübeln; denn daß die vollständige „Assimilirung" jener viel leichter ist und schneller vor sich geht, als die der fremden Elemente, das liegt auf der Hand.

Die Auswanderung ist für jeden Menschen ein schwerer, wichtiger Schritt, der wohl überlegt sein will, und kaum weniger schwerwiegend als die Frage, auswandern oder daheim bleiben?, ist die nach dem Wohin? Davon hängt zumeist so viel ab und dabei kommen so viele wichtige Unterfragen und Interessen in's Spiel, daß man meinen sollte, die Aussicht, ein paar Dollar zu sparen, oder die schönen Worte interessirter Agenten könnten auf die Beantwortung der Frage wenig Einfluß haben, und doch scheint dieser Einfluß sehr bedeutend zu sein. Vor fünf Jahren erhielt Kanada von der gesammten Auswanderung aus dem Vereinigten Königreiche (60,000 bis 70,000 Köpfe im Jahre) nur etwa 12½ Prozent. Dann führte es das Prämienwesen ein und die Bezahlung mancher kleinen Spesen für die Einwanderer, und sein Antheil wurde von Jahr zu Jahr größer, bis es heute mehr als 50 Prozent der gesammten britischen Auswanderung erhält und letztes Jahr eine Einwanderung von 65,000 Köpfen zu verzeichnen hatte; vor fünf Jahren wanderten nur rund 5000 Europäer nach Kanada.

Unserer Einwanderung von nahezu einer Million Köpfen im Jahr gegenüber ist die Einwanderung in Kanada allerdings noch immer sehr gering, aber im Vergleiche zur Bevölkerungsstärke ist sie doch etwa ebenso groß wie die unsere. Kanada ist allerdings in erster Linie darauf bedacht, die Auswanderung aus den britischen Inseln anzuziehen und nächst dieser die aus den skandinavischen Ländern, aber auch deutsche Einwanderer sind dort gern gesehen und in der jüngsten Zeit wurde in Kanada mehrfach der Vorschlag laut, der Auswanderung aus Süd- und Osteuropa mehr Aufmerksamkeit zu widmen als bisher, da auch unter dieser genug tüchtiges bäuerliches Material für die Besiedelung der weiten Gebiete zu finden sei. Kanada hat eben Land die Hülle und Fülle und sucht nach Menschen, das Land zu besiedeln.

Auch jüngere, noch nicht ganz fertige Arbeitskräfte verschmäht man nicht. In London besteht eine Firma, die sich die Ausfuhr, wenn man so sagen darf, von Kindern nach Kanada mit zur Aufgabe macht und bekannt gibt, daß sie Knaben für je $125 nach Kanada zu bringen und so lange zu verpflegen bereit ist, bis sie bei Farmern untergebracht sind zu einem Lohn von $5 bis $12 den Monat; eine andere Firma „macht" mehr in Mädchen und eine ganze Reihe von Gesellschaften, die zum Theil von der kanadischen Regierung Zuschüsse bekommen, sorgen für die Auswanderung von englischen, irischen und schottischen Dienst- und Fabrikmädchen, diesen eine baldige Heirath mit Farmern in den westlichen Provinzen in Aussicht stellend. Damit thun sie diesen Mädchen gegenüber zumeist noch ein sehr gutes Werk, denn das Loos der Dienst- und Fabrikmädchen in England usw. soll kein beneidenswerthes sein, aber die Hauptsache ist doch, daß die Bevölkerung Kanadas dadurch gemehrt wird und zwar auf die billigste Weise, die möglich ist. Denn wenn auch diese Mädchen, wie alle anderen Einwanderer dem Lande Kanada etwas Geld kosten, so kostet es doch noch viel mehr, solche Arbeitskräfte großzuziehen und d i e Kosten hat allemal das Auswanderungsland zu tragen. Wenn Kanada fünf bezw. dreizehn Dollars ausgibt für jeden Einwanderer, so wirft es damit mit einem kleinen Wurstende, sozusagen, nach dem Schinken und k r i e g t den Schinken — und die Politik hat sich noch allemal bezahlt.

## Uhrengeschichten.

Henry T. Rainey, der einsame Demokrat von Illinois — der einzige seines Zeichens in der gesammten Illinoiser Kongreßvertretung — hat neulich im Hause eine interessante Uhrengeschichte erzählt. Er erzählte, wie die vier großen amerikanischen Uhrenfabrik-Gesellschaften (Elgin, Waltham usw.) unter dem Schutze des Dingley-Tarifs nach berühmten Mustern einen Trust gebildet hätten, der den hiesigen Uhrenkäufern nach Kräften das Fell über die Ohren zieht. Und der zugleich auch ein ganz bedeutendes Ausfuhrgeschäft macht, mit seinen amerikanischen Erzeugnissen die „europäische Pauperarbeit" auf deren eigenen Märkten unterbietet und auch dabei zweifellos noch recht anständige Gewinne erzielt. Würde sich die Ausfuhr nicht lohnen, so gäbe es keine Ausfuhr. Den Ausländern billige Uhren zu liefern, mit eigenem Verlust, nur um ihrer schönen Augen willen, ist nicht "business" und ist nicht die Art, wie Trust-Dividenden erzielt werden.

Also, wie gesagt, es wird für die amerikanischen Uhren in Europa und anderen Welttheilen ein lohnender Markt gefunden, was ja an sich eine sehr erfreuliche Thatsache ist, an der jeder amerikanische Patriot seine Freude haben kann. Nur wird leider dem amerikanischen Patrioten die Freude vergällt, wenn er erfährt, zu welchen Preisen die amerikanischen Uhren an die Ausländer verkauft werden und damit die Preise vergleicht, die für die gleichen Uhren i h m abgenommen werden. Dem Bundesabgeordnetenhause hat der Abg. Rainey den Preisunterschied möglichst augenfällig erläutert. Er zeigte u. a. eine Waltham-Taschenuhr mit der Erklärung, daß diese Uhr in London für 50 Schillinge — ungefähr $12 — verkauft wird, daß jedoch Uhrenhändler in den Ver. Staaten sich kontraktlich verpflichten müssen, das gleiche Werk nicht für weniger als $25 zu verkaufen (m e h r dürfen sie aber fordern). Ein anderes Waltham-Werk war in London für $7 gekauft worden. Wie Hr. Rainey mittheilte, kommt selbst den bedeutendsten Kleinhandelsgeschäften in den Ver. Staaten die selbe Klasse von Uhrwerken nach Abzug aller Rabatte auf nicht weniger als $11.60 zu stehen. Und so weiter.

Ferner erzählte Hr. Rainey, wie dieser Stand der Dinge einen unternehmenden Uhrenhändler in New York dazu gebracht hat, seinen Bedarf an amerikanischen Uhren im Auslande einzukaufen, und wie dieser Mann — er hat einen bekannten Laden am Broadway — die im Ausland gekauften und hierher zurückgebrachten Uhren trotz der doppelten Frachtspesen, Kommissionsgebühren und sonstiger Kosten, noch billiger verkaufen kann und thatsächlich billiger verkauft, als Händler verkaufen können, die die hiesigen Trustpreise zahlen müssen.

Zur Ehrenrettung des Trusts und des trustschützenden Tarifs hat nun ein anderer Illinoiser, Herr Boutell aus Chicago, eine wundersame schwungvolle Rede geredet. „Der Staat Illinois" — rief er aus — „ist stolz auf das schöne Kane County im wunderschönen Fox River-Thale; und Kane County ist stolz auf drei Dinge: es ist stolz auf seinen Ruhm, stolz auf seine Elginer Butter und stolz auf seine Elginer Uhrenfabrik." Weiter sprach er von dem Präsidenten dieser großen Fabrik und was für ein netter, lieber Herr das sei; sogar ein Nachbar von ihm. Auch von einem „Wiskonsiner Boy" erzählte er, der mit anderthalb Dollars Taglohn in der Fabrik zu arbeiten angefangen hat, und sich emporgearbeitet hat, so daß er jetzt die Fabrik als Vorsteher ihrer New Yorker Verkaufsstelle vertritt. „Das ist die Art, wie die Elgin Company ihre tüchtigen Angestellten behandelt!" Und desgleichen die Waltham Company. Dort hat vor vierzig Jahren ein „New England Boy" Arbeit gesucht und gefunden, und der „Boy" hat sich emporgearbeitet von Stufe zu Stufe und ist jetzt der Präsident der Korporation!

Selbstverständlich ist damit Alles widerlegt, was der demokratische Freihändler gegen den angeblichen Trust und die Trustmethoden Nachtheiliges vorgebracht zu haben glaubte. Brave Gesellschaften müssen es sein, die ihren Angestellten solche Gelegenheit zum Emporarbeiten geben. Brave „Boys" müssen es sein, denen es gelingt, sich so emporzuarbeiten. Und wo so brave „Boys" an der Spitze so braver Gesellschaften stehen, da kann doch ganz gewiß nichts Böses vorkommen! Ganz besonders wenn man noch bedenkt, daß eine dieser Gesellschaften den guten Geschmack gehabt hat, in dem schönen Kane County sich niederzulassen, wo der schöne Fox River durch sanfte Auen sich schlängelt — in der schönen Stadt Elgin, wo die viele Butter herkommt!

Falls es aber arggesinnte Leute gibt, denen diese überzeugende Beweisführung noch nicht genügt, so hat für sie Herr Boutell noch überwältigenderen Beweis. Zunächst verlas er einen Brief, welchen einst Herr William J. Bryan an die Waltham Company geschrieben hat, worin auch die Rede ist von „Gerüchten," denen zufolge die großen Uhrengesellschaften einen Trust gebildet haben, den Händlern die Preise vorschreiben usw. Und dann — triumphirend — verlas Boutell die Antwort der Gesellschaft, worin alle die besagten Anklagen in Abrede gestellt sind. Wohlgemerkt, in Abrede gestellt, verneint, geleugnet von der Gesellschaft selbst, die man angeschuldigt hat! Und die es doch wissen müßte, wenn was Wahres wäre an den Beschuldigungen! —

Nachdem Hr. Boutell solchermaßen den freihändlerischen Ankläger überwältigt, hatte er selbstverständlich nicht nöthig, sich noch viel mit den die Anklage begründenden Thatsachen abzugeben. Wenn die Thatsachen zur Vertheidigung nicht passen, dann um so schlimmer für die Thatsachen. Weshalb Hr. Boutell über diese Thatsachen möglichst rasch und leichtfüßig hinweggehüpft ist. — Well, ja, wenn's denn einmal gesagt sein muß — er will's nicht leugnen — es gibt in New York einen solchen Händler, der mit aus- und wieder eingeführten amerikanischen Uhren handelt. Aber der Mann hat seinen Laden in einer Gegend, wo die Miethen sehr hoch sind, woraus doch schon hervorgeht, daß er auch nichts verschenkt. Ueberdies verkauft der Mann auch Uhren, die er nicht im Auslande gekauft hat. Und wenn er welche verkauft, die er im Auslande gekauft hat, so sei das so billige, minderwerthige Waare, daß die Fabrikanten selber sie hier überhaupt nicht auf den Markt bringen mochten. Schließlich seien es auch gar keine amerikanischen Uhren, sondern blos amerikanische Uhrwerke, die der Mann im Auslande aufkauft. Und was die Angabe betrifft, daß die hiesigen Fabrikanten einen Trust bilden, der den Händlern die Preise vorschreibe, so sei das erstens nicht wahr, und zweitens würden den Händlern die Preise nur vorgeschrieben in Bezug auf gewisse Sorten von Uhren, die „eigentlich" gar nicht viel seien gegenüber der anderweitigen Produktion. Also: „Nur ein ganz Kleines!", wie die junge Mutter sagte, zu der der Storch vor der Trauung gekommen war.

## Zwischen Kamerun und Französisch-Kongo.

Zur Vermeidung von Grenzstreitigkeiten wurde von deutscher und französischer Seite eine gemeinsame Bereisung der Ostgrenze von Kamerun gegen Französisch-Kongo ausgeführt und hierauf eine gemischte Kommission zur Klarlegung der Grenze eingesetzt. Der Führer der deutschen Expedition, Leutnant Kund, veröffentlicht nun im neuesten Heft der Mittheilungen von Forschungsreisenden und Gelehrten aus den deutschen Schutzgebieten einen Bericht über die Bereisung. Sowohl für die deutsche wie für die französische Kolonne war ein Vorwärtskommen in östlicher Richtung sehr in Frage gestellt, weil die Eingeborenen eine Route außer der nach Nordosten führenden nicht kennen wollten. Dieses Ableugnen einer Verbindung nach Osten fiel mehr und mehr auf, zumal bekannt war, daß sich in dieser Richtung Orte befinden müßten. Von Menschen gebahnte Pfade fanden die Kolonnen zunächst garnicht, und mühsam ging es im hohem Grase vorwärts. Elefanten, Nashörner, Giraffen neben allen Arten großer Antilopen bevölkern diese Gegenden, wobei es auch nicht an Raubthieren fehlt. Als ein Flußpfad entdeckt wurde, folgten beide Kolonnenführer mit einigen Soldaten dem Wege, der nach etwa 2 km in weit ausgedehnte, bereits geschnittene Farmen mitten im hohen Busch führte. Von einem Ort war nichts zu entdecken. Nach einer Stunde bog der Pfad in den Busch ab, und man erreichte bald ein kleines verlassenes Gehöft von vier Häusern. Gegen Mittag überraschten die Kolonnen an einer anderen Stelle einige Eingeborene, die schnell zu verschwinden suchten, aber bald eingefangen waren. Bald erreichten sie einen kleinen, mit leichten Grashütten rund umbauten Platz. Man hielt ihn für einen Wachplatz. Im Busch tauchten bisweilen einzelne Reiter auf, die den Kolonnen folgten. Endlich wurde ein Ort gefunden, wäre aber nie entdeckt worden, wenn sich die eingeborenen Führer nicht bereit gezeigt hätten, ihn kenntlich zu machen. Die Hütten sind so klein und liegen so weit auseinander, daß sie ein Fremder nicht gewahr wird. Die Lagerplätze werden von den Eingeborenen aus Furcht vor den oft eindringenden Bagirmis so errichtet. Die Feinde finden auf diese Weise nie eine Bevölkerung vor, da sich die Bewohner in ihre versteckten Wohnplätze flüchten. Das Korn wird sofort nach der Ernte untergebracht. Die Bagirmis nennen diejenigen Eingeborenen, die sich der Berührung mit Fremden durch Weglaufen entziehen, Kuang-Kuang. Infolge der außerordentlich günstigen Vertheilung von trocken liegendem, zugleich äußerst fruchtbarem Boden und tiefliegendem, sumpfigem Gelände sind die Bewohner in der Lage, neben ihren weit ausgedehnten, ausgiebigen Pflanzungen starke Herden an Groß- und Kleinvieh zu halten. Leutnant Kund schätzt in den Gebieten zu beiden Seiten des Logone auf einen Ort von etwa 100 Gehöften 200 bis 250 Stück Großvieh. Wenn man bedenkt, daß sich in den erwähnten Gegenden Ort an Ort reiht, kann man sich einen Begriff von dem enormen Viehreichthum machen. In allen Ortschaften finden sich Tabakpflanzungen. Der Tabak ist dort eine Art Lebensbedingung. Man sieht keine Gruppe von Eingeborenen, ohne daß die Pfeife geraucht würde. Man hat dort eine eigene Methode der Tabakzubereitung. Der Eingeborene stampft die Tabakblätter, noch grün, in Wasser zu einem Brei, läßt diesen alsdann, in Klumpen geballt, trocknen und raucht ihn dann pulverisirt. Von Europäern wird der Tabak weniger bevorzugt, weil er schwerer und infolge seiner Zubereitung unbekömmlicher ist.


## Appetit-Verlust

Stellt sich gewöhnlich ein, wenn das Blut der Reinigung und der Bereicherung bedarf, denn dann liefert das Blut den Verdauungs-Organen nicht die Anregung, die sie für die richtige Erledigung ihrer Funktion nöthig haben.

Hoods Sarsaparilla ist vor allen andern die Medizin zum Einnehmen. Es macht das Blut rein und reich und stärkt alle Verdauungs-Organe.

„Ich war ganz herunter und hatte keinen Appetit. Nachdem ich eine Flasche von Hoods Sarsaparilla genommen hatte, vermochte ich alles, was ich wünschte, zu essen." Frau Amanda Fenner, Oneco, Konn.

Nehmt keine Nachahmung anstatt

**Hood's Sarsaparilla**

Besteht auf Hoods. Holt es heute. In flüssiger oder Tablettenform. 100 Dosen $1.


## Hygienische Hausbücher.

In Paris ist jetzt eine besondere Einrichtung getroffen worden, um die Wohnungshygiene zu fördern. Seit einiger Zeit hat jedes Pariser Haus ein besonderes Buch, worin genaue Angaben über seine Einrichtung mit Bezug auf den gesundheitsgemäßen Zustand, sowie alle nach dieser Richtung getroffenen Veränderungen oder Verbesserungen vermerkt werden. Auf dem Deckel steht der Bezirk, Straße und die Hausnummer, und im Innern befindet sich ein kleiner Plan des Hauses mit Angabe der Leitungs- und Kanalisationsröhren, der Plätze für Ablage des Hausmülls usw. Auf einem weitern Blatt ist das Haus genau beschrieben, dann folgt ferner eine Zusammenstellung aller Fälle von ansteckenden Krankheiten, die in dem Gebäude vorgekommen sind, und der durch sie herbeigeführten Todesfälle. Dann folgt ein Blatt mit Angaben über die im Haus vorgenommene Desinfektion nebst Datum und Vermerk der Ursache. Ein oder mehr Blätter sind den Veränderungen gewidmet, die etwa auf Veranlassung der Sanitätsbehörde geschehen sind. Daran schließen sich Mittheilungen über die Ergebnisse der Sanitätsinspektion in dem betreffenden Haus. Alle diese Hausbücher werden für jede einzelne Straße in einem Umschlag gehalten und dieser enthält noch für sich auf der Außenseite Notizen über die Länge und Breite der Straße, über die Zahl der Häuser und ihrer Einwohner, über das System der Wasserleitung und der Kanalisation usw. Das Ganze steht unter einer Polizeiabtheilung, die zu diesem Zweck besonders organisirt ist. Seit dem Jahr 1902 ist übrigens in Frankreich durch Gesetz die Bildung eines Gesundheitsbureaus in jeder Stadt von mehr als 20,000 Einwohnern zur Vorschrift gemacht worden, und es soll nun darauf hingewirkt werden, daß die Beamten dieses Bureaus auch in jeder Stadt eine dauernde Aufsicht über die einzelnen Häuser durch derartige Hausbücher übernehmen sollen. Die erste Ausgabe für die Anlage der Bücher kann nicht groß sein, und auch die weitere Führung wird sich ohne viele Kosten ermöglichen lassen. Die Sache steht noch in ihren Anfängen, verdient aber ohne Zweifel Nachahmung.

## Der Eisbeutel und seine Benutzung

Das alte Vorurtheil gegen die Anwendung von kaltem Wasser oder von Eis bei Krankheiten ist im Verschwinden begriffen. Dennoch sollte, wie Dr. Aurneß ausführt, besonders die Benutzung von Eisbeuteln noch eingehender studirt werden, als es bisher der Fall gewesen ist. Dieser Arzt hält den Eisbeutel für eine ganz hervorragende Waffe im Arsenal der Heilkunde und giebt ihm gegenüber der Benutzung von Wärme den Vorzug, daß er nicht wie diese das Wachsthum von Bakterien und damit die Bildung von Eiter begünstigt. Der Eisbeutel kann auf einer entzündeten Stelle den Blutandrang und den Schmerz verhindern, ohne daß ein solcher Nachtheil eintritt. Die Entwicklung von Bakterien kann verhindert werden. Aurneß nennt die Anwendung warmer Umschläge bei akuten Entzündungen das Gegentheil einer guten Behandlung, namentlich wenn bereits der Verdacht vorliegt, daß eitererregende Keime vorhanden sind, obgleich zuweilen freilich die Entwicklung von Eiter auch zum Zweck des Arztes gehören kann. Ein guter Eisbeutel muß so eingerichtet sein, daß das Schmelzwasser ständig abgeleitet und somit der Kältegrad immer auf gleicher Höhe erhalten wird. Das bereits geschmolzene Wasser nimmt nämlich auch die Hitze des betreffenden Körpertheils weit weniger auf als das eben erst im Schmelzen begriffene Eis. Ferner sollte der Eisbeutel nie so stark gefüllt werden, daß sein Gewicht den Säftekreislauf durch Druck hemmt. Auch soll er sich der Oberfläche des bebetreffenden Körpertheils nach Möglichkeit anpassen, was oft nur durch die Wahl verschiedener Formen möglich sein wird. Unter den Krankheiten zu deren Heilung die Benutzung von Eisbeuteln höchst wichtig sein kann, nennt Dr. Aurneß folgende: Akute Gehirnentzündung, Lungenentzündung, Brustfellentzündung, Herzentzündungen, Leberentzündung, rheumatische Gelenkentzündung, akute Entzündungen des Beckens, Appendicitis, typhöses Fieber, Scharlach, Rose, Nervenschmerzen, Kopfschmerzen usw.

## Schüler-Zeichnungen.

Die jährliche Ausstellung von Zeichnungen aus den Elementar-Klassen der öffentlichen Schulen ist im Handfertigkeits-Gebäude an 58. Str. und Monroe Ave. eröffnet worden. Die Ausstellung bleibt bis zum kommenden Samstag geöffnet. Am kommenden Dienstag Nachmittag beginnt in der Mandel-Halle der Universität Chicago der Konvent der „Western Drawing & Manual Training Association", mit welchem eine Ausstellung von Zeichnungen aus fast allen großen Städten des Westens verbunden ist.

— Das allerverrückteste Zeug wird doch mit offenen Augen geträumt.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

**Wilhelmina Knoechel geb. Weidt**

im Alter von 62 Jahren und 6 Monaten nach schwerem Leiden selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause ihrer Tochter, 433 Augusta Str., nach Forest Home. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Bartels, Tochter.
Paul Knoechel, Sohn.
Charles Bartels, Schwiegersohn.
Mary Knoechel, Schwiegertochter.
Minna, Paul, Mildred, Louise Bartels, Paul Knoechel, Enkelkinder.

### Gestorben.

**William E. Mette**

starb am Samstag, den 28. April, im Alter von 47 Jahren, in seiner Wohnung, 205 76. Place, Windsor Park. Beerdigungs-Anzeige später. Baltimore Zeitungen bitte zu kopiren. fmo

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann und unser guter Vater

**Wilhelm Strutz**

im Alter von 46 Jahren am 27. April nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 30. April, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 99 W. 23. Pl., nach der St. Mathäus-Kirche, von da nach Concordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carolina Strutz geb. Koeppen, Gattin.
Wilhelm, Ella, Lina, Walther, Hermann, Martin, Kinder, nebst Verwandten.

### Todes-Anzeige.

**Chicago Fraternal League, Grand Crossing Council Nr. 4.**

Den Beamten und Freunden zur Nachricht, daß unser werther Freund

**Fritz Fick**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, Nr. 10845 Ewing Ave., South Chicago, Montag Nachmittag um 1.30, nach Hammond. Die Beamten und Freunde werden ersucht, um 12.30 in der Logen-Halle zu erscheinen, um dem verstorbenen Freund die letzte Ehre zu erweisen.

Louis Scheu, Präsident.
Augusta Geitz, Sekretär.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

**Gustav Adolf Herder**

im Alter von 53 Jahren und 2 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6514 Morgan Str., nach Oakwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Herder, Gattin.
Paul, Max, Erich und Erna, Kinder.

### Todes-Anzeige.

**Lady Wallenstein Hive Nr. 124, L. O. T. M.**

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

**Hilda Arndt**

am Freitag, den 27. April, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 571 N. Lincoln Str., nach dem Forest Home Friedhof.

Lena Wall, Commander.
Frieda Thomsen, Record Keeper.

### Beerdigungs-Anzeige.

Am Sonntag, den 29. April, um 2 Uhr Nachmittags, werden die sterblichen Ueberreste von

**Wilhelmine Muske-Stark geb. Lemke,**

(Hebamme), Mutter von Emma Wunsch, und die von

**Henry Muske,**

Bruder von Emma Wunsch, von der Vault auf Waldheim auf dem Friedhof daselbst zur letzten Ruhe bestattet. Rochester, N. Y., Zeitungen bitte zu kopiren. frsa

### Gestorben.

**Gestorben: Erwin Weber,** im Alter von 76 Jahren, am 26. April, geliebter Gatte von Katherine Weber und Mutter von Andrew, Charles A., Al, Frau A. E. Stabart, Frau G. Crane, Frau F. Monahan, Frau L.W. Stabart und Frau T. N. Koehler. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 29. April, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 253 Orchard Str., nach der St. Vincent-Kirche, Ecke Sheffield und Webster Ave., von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Beerdigung privat. Fort Wayne und New Brunswick, N. J., Zeitungen sind gebeten zu kopiren.

**Gestorben: Louise Heinrich geb. Keller,** Gattin von August Heinrich, Mutter von Anna, Mary, Emma, Helen, Fred und Mrs. Hauerbier. Beerdigung am Montag, den 30. April, vom Trauerhause, 3836 Sacramento Ave., mit Kutschen nach Bethania.

**Gestorben:** Am 27. April, **Frau Henrietta Greisner,** im Alter von 80 Jahren. Beerdigung Montag, den 30. April, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 118 W. 23. Str., nach Waldheim. Ihre Freundin Ernestine Lewi.

### Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich an dem Begräbniß unseres unvergeßlichen Kindes

**Wilhelm Galitz**

betheiligten, und für die reichen Blumenspenden sprechen wir denselben hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Wilhelm Galitz und Bertha geb. Drews, Eltern.
Fred Galitz, Bruder.

Nachruf.

Vater, wenn die Mutter fraget:
Wo ist unser Honey hin?
Wenn sie weinet, wenn sie klaget,
Sag', daß ich im Himmel bin.
Mutter, wenn der Vater weinet,
Trockne ihm die Thränen ab,
Pflanzet, wenn die Sonne scheinet,
Ein Vergißmeinnicht mir aufs Grab.

Ruhe sanft!

### Danksagung.

Der Großloge des Ordens der Hermanns-Schwestern spreche ich hiermit meinen herzlichen Dank aus für die prompte Auszahlung des Versicherungsgeldes meiner verstorbenen lieben Schwester

**Carolina Nihill.**

Ebenso den Mitgliedern der Freundschafts-Loge Nr. 8 des Ordens der Hermannsschwestern für die Unterstützung während der Krankheit und die rege Theilnahme bei der Beerdigung. Allen Damen, die einer Unterstützungs-Gesellschaft beitreten wollen, kann ich diese Loge aufs beste empfehlen.

Emma McLaughlin, Schwester.

### Danksagung.

Unseren herzlichsten Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die Theilnahme am Begräbniß unseres Gatten und Vaters, sowie Herrn Pastor Kircher für die trostreichen Worte am Sarge und dem K. O. T. M., Hermann Tent Nr. 91, für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes, sowie dem Turnverein Einigkeit, auch für die reichen Blumenspenden.

Carolina Kretzbeck, nebst Kindern.


„Deutsch-Englischer Briefsteller". Anleitung zur Abfassung aller Briefe und Aufsätze. 720 Seiten in Halbleder geb. Pr. $1.50, 15c Porto.
**KOELLING & KLAPPENBACH,**
Buchhandlung und Schreibmaterialien-Geschäft. 100—102 Randolph Str. Tel. Main 2116.

**CHAS. BURMEISTER & SON**
**Leichenbestatter,**
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7ly,bidofa*

**Waldheim.**
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9lyX*

**Montrose Cemetery**
**N. 40. und Bryn Mawr Ave.**
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

**Frühjahr-Konzert u. Ball**
veranstaltet vom
**Gesangverein Harmonie**
am Sonntag, den 29. April 1906,
in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave. — Eintrittskarten 50 Cents für Herr und Dame. — Anfang punkt 8 Uhr Abds.

**Konzert und Ball**
veranstaltet von der Gesang-Sektion des
**Deutschen Krieger-Vereins**
(Town of Lake)
in der Teutonia-Turnhalle, 53. Str. und Ashland Avenue, am Sonntag, den 29. April 1906. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person.

**Krumm & Bro. Co.**
DEPARTMENT STORE 127-135 E FULLERTON AVE

**Speziell für Montag**

| | |
|---|---|
| 19c weiße gerippte Damenhemden ohne Aermel, Stück | 12½c |
| 19c fancy bestickte Damen-Strümpfe, in schwarz und braun, das Paar zu | 12½c |
| 6c große Honey Comb Handtücher, das Stück | 3¾c |
| 6c hellen echtfarbigen Kattun, per Yard | 3⅞c |
| Beste Qualität weiße Porzellan-Suppenteller, per Stück | 4c |
| Gute emaillirte Bratpfannen und Kochkessel, in verschiedenen Größen, per Stück | 12c |
| Beste Seifen-Chips, 3 Pfd | 10c |
| Santa Claus Seife, 4 Stücke | 10c |
| Beste Stärke, 3 Pfund | 7c |
| Vorderviertel Kalbfleisch, Pfd | 4¾c |
| Hinterviertel Kalbfleisch, Pfd | 7¾c |
| Cal. Schinken, das Pfund | 8¾c |
| Victor Schinken, das Pfund | 12c |

**21. Stiftungsfest!**
verbunden mit großem Zitherkonzert und Ball, veranstaltet vom
**Zither-Klub Harmonie.**
Sonntag, den 29. April 1906, in Pondorfs Halle, Ecke Halsted und Str. und North Ave. Konzert-Anfang um 3 Uhr Nachm. Ball-Anfang punkt 7:30. Tickets 25 Cents. ap22,28

**Richard Wagner Männerchor.**
Das Konzert des obigen Vereins, welches am Ostersonntag in der großen Wicker Park Halle stattfinden sollte, wird nun am Sonntag, den 29. April, in der kleinen Wicker Park Halle stattfinden. Beginn um 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25 Cents die Person, an der Kasse 35c. ap22,28

**Altdeutscher Unterstützungs-Verein von Chicago.**
Zehntes großes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, komischen Vorträgen und Ball, in Schoenhofens großer Halle, Ecke Milwaukee u. Ashland Ave. Sonntag, den 29. April 1906, Nachmittags 3 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25 Cents pro Person. An der Kasse 35 Cents. ap15,21,28

**Zweites Stiftungsfest**
verbunden mit Konzert u. Ball, veranstalt. vom
**Nord-Chicago deutschen gegens. Unterst.-Verein**
am Sonntag, den 6. Mai 1906, in Hacks Halle, 519 Larrabee Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c für Herrn und Dame, an der Kasse 25c die Person. ap28,mai5

**10. großes Mai-Kränzchen**
veranstaltet
**Humboldt Frauen-Verein**
in Schönhofens großer Halle, Milwaukee und Ashland Ave., am Sonntag, den 6. Mai 1906. Anfang Nachmittags 3 Uhr. Tickets 25c @ Person. An der Kasse 35 Cents.

**Achtung, Skatspieler!**
**Großes Skat-Turnier**
**Sonntag, den 29. April,**
Nachmittags 3 Uhr,
— in —
**Chas. Lueneburgs Lokal,**
175 Wells Str., Ecke Huron Str.
Eintritt ... $1.00

**Bekanntmachung.**
**Magdeburger Klub**
Der Klub ist umgezogen und hält seine Versammlungen jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat in
**Jungs Halle,**
Ecke North Ave. und Burling Str., ab. Erste Versammlung am 8. Mai, Abds. 8 Uhr. Briefe können nach Jungs Halle geschickt werden.

**$3.00 Exkursion $3.00**
**nach Dubuque, Iowa.**
Donnerstag, den 14., u. Freitag, den 15. Juni. ap28,mai27

**Volks-Garten,**
198—200 E. North Ave. Henry Fischer, Mgr.
**Konzert jeden Abend!**
Ein hochinteressantes Programm gelangt die nächste Woche zur Aufführung unter Mitwirkung des ganzen Ensemble. Zum Schluß die komische Posse „Die schlimmen Buben in der Schule." Anfang Samstag 7 Uhr. Sonntag 2 Uhr 30 Nachm. Eintritt frei. Mittwoch, den 2. Mai: Große Benefizvorstellung für die Verunglückten von San Franzisko. Eintritt 25c die Person. Anfang 7 Uhr, wegen des großen Programms.

**The Relic House,**
**900 N. Clark Strasse.**
Gegenüber dem Lincoln Park.
Erfrischungs-Lokal und erster Klasse Familien-Resort.
Vortreffliches Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittags. Achtungsvoll
John Weis, Eigenthümer. mz6,bidofa*

**Verkauf.**
Da ich am 1. Mai 1906 die Verwalterstelle in der Nordseite Turnhalle übernehme, ist mein Geschäft
**„GAUDEAMUS"**
Buffet — Restaurant — Weinstube,
345 E. Fullerton Ave.
sofort und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gus. A. Berkes. safon

— Der —
**Arbeiter-Unterstützungs-Verein**
**A. U. V. O.**
(Gegründet 1861.) (Inkorporirt 1865.)
ladet Jedermann von 18 bis 50 Jahren ein, seine öffentliche Versammlung zu besuchen, da denselben Gelegenheit gegeben wird, einem guten Verein beizutreten. Die monatlichen Beiträge für $500 Sterbegeld sind folgende:

| | |
|---|---|
| 18 bis 25 Jahre | 40c |
| 25 bis 30 Jahre | 45c |
| 30 bis 35 Jahre | 55c |
| 35 bis 40 Jahre | 65c |
| 40 bis 45 Jahre | 75c |
| 45 Jahre und darüber | 80c |

Außerdem zahlt der Verein im Todesfall der Frau eines Mitgliedes $100.—Das Krankengeld ($5.00 die Woche) wird 13 Wochen lang ausbezahlt.—Es stehen jedem Kandidaten genügende Referenzen betreffs der prompten Zahlung des Sterbe- und Krankengeldes zur Verfügung.
Der Verein ist in finanzieller Beziehung einer der besten in Chicago.
Auskunft ertheilen auf Verlangen:
Chas. Burmeister, 303 Larrabee Str.
Robert Duckstein, 2047 N. Marshfield Ave.
Louis Reinecker, 210 Bush Temple, oder 556 Orleans Str. 14,28ap,12,26mi,9,23in

**Dr. J. H. GREER,**
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße.
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

**N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

**EMIL H. SCHINTZ,**
120 Randolph Str.
**Geld** zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804.

# E. IVERSON & CO.

**1000 bis 1008 Milwaukee Ave.**

## Spezielle Bargains zum Verkauf Montag

### Baumwoll-Waaren.

- **4¾c** die Yard für gute Qual. Gingham, bestes für Schürzen u. Kleider, alle echtfarbig, werth 8c.
- **4¾c** Yd. für allerbeste Qual. Kaliko — hellfarbig und silbergrau, wth. 7c.
- **5¾c** für schwere Sorte Kleider-Percale, in dunkl. Farben u. grau, wth. 9c.
- **8c** die Yd. für 15c-Qual. schwarze Sateens in Restern.
- **6c** die Yard für 9c-Qual. ungebleichtes Muslin, vom Stück.
- **4¾c** Yd. für 8c-Qual. gebleichtes Muslin, in Restern.
- **7½c** für 12½c-Qual. Muslin, Cambric und India Linon.
- **10c** Yd. für Creamweiße Waistings, f'cy Muster, werth 20c.

### Kleiderstoffe—Seide—Futterstoffe.

- **48c** Yd. f. 44zöll. schweres reinwoll. franz. Serge, in schwarz und farbig, Rester von 1.00 und 1.25-Sorten.
- **19c** Yd. für Creamweiße Jap. Seide für Waists; werth 35c.
- **4c** Yd. f. Yard-breites schwarzes Percaline Futter, werth 10c.

### Mäntel-Departement.

- Gingham Kinder-Kleider, werth 35c, für .......... **19c**
- Feine weiße und farbige Damen-Shirtwaists, wth. 1.00, für. **39c**
- Waschbare Damen-Unterröcke, sowie schwarze Sateen Skirts — werth 1.00; für .......... **49c**
- Schwarze seidene Damen-Coats, spezieller Bargain, werth bis zu 9.00; Auswahl zu .......... **3.39**
- Reinwoll. Kinder-Jackets, alle Größen, wth. bis 3.00; Auswahl. **98c**

Verkauf von Spitzen — zu **2c, 3½c, 5c** und **7½c**—alle Arten, werth bis zu 25c die Yard.

### Spitzen-Gardinen.

- **19c** Paar für weiße Lawn Ruffled Gardinen; werth 35c.
- **59c** Paar für Spitzen-Gardinen, 6 Yard das Paar; werth 95c.
- **79c** Paar für neue modische Gardinen, 7 Yds. d. Paar; wth. 1.15.
- **95c** Paar für Auswahl v. 8 Styles Nottingham Gardinen, werth bis zu 2.00.
- **9c** Yd. für Tisch-Oeltuch, in neuen Mustern; werth 18c.
- **45c** Pfd. f. Gänsefedern, von lebenden Gänsen, ganz weiß und sanitär gereinigt; werth 75c.

### Unterzeug—Strümpfe.

- Partie von Merino Männer-Unterhosen — werth 50c; nur in Größen 32, 34, 36—zur Räumung...... **15c**
- Feine Balbriggan Männer- und Knaben-Hemden und -Unterhosen, werth 35c, für .......... **19c**
- Echtschwarze nathlose Damen- und Kinderstrümpfe, 10c-Sorte, für.... **5c**
- Partie Muslin Kinder-Beinkleider, hohlgesäumt, werth 15c; Montag... **6c**
  2 Paar für jeden Käufer.

- Knaben-Kniehosen, die 35c-Sorte für .......... **18c**
- Sateen Knaben-Hemden und Blouses, für .......... **19c**
- 2-Stücke Knaben-Anzüge, — schwarz oder gemischt .......... **1.39**
- Männer- und Knaben-Negligee-hemden, 50c u. 75c-Sorten, für.. **25c**
- Knaben-Hosenträger — 15c-Sorte für .......... **5c**

Verkauf von Granite-Waaren wird fortgeführt. — Ihr könnt Granite-Waaren zu weniger als halbem Preis kaufen. — Granite-Waaren, werth 15c bis 59c, in drei Partien eingetheilt, zu

**3c 10c 15c**


## Lokalbericht.

### Friedliche Aussichten.

**Der 1. Mai wird diesmal voraussichtlich keine großen Streiks bringen.**

Seit Jahren sind die Aussichten auf größere Streiks am 1. Mai in Chicago nicht so gering gewesen, wie dieses Jahr. In den meisten Industriezweigen vollzieht der Abschluß neuer Arbeitsverträge sich entweder ohne Schwierigkeiten oder unter schiedsgerichtlichen Verhandlungen, und von bedeutenderen Ausständen droht nur einer, der der Eisengießer. Den Arbeitgebern im Umkreise von 35 Meilen wurde gestern mitgetheilt, daß am kommenden Dienstag die Eisengießer in allen Werkstätten streiken werden, in denen die geforderte Lohnerhöhung von $3 auf $3.25 nicht bewilligt wird. Es ist somit sicher, daß die meisten der 3000 Eisengießer die Arbeit niederlegen werden. Kleinere Streiks sind in dieser Industrie bereits im Gange.

Von den zehn anderen Gewerkschaften, deren Verträge am 1. Mai ablaufen, dürften höchstens die Longshoremen und die Lastfahrer zum Streik schreiten, doch auch bei diesen besteht begründete Hoffnung, daß es nicht soweit kommen wird. Während vor Jahresfrist allein über 5000 Fuhrleute streikten, beträgt jetzt die Zahl der Streiker in der ganzen Stadt kaum halb so viel.

Weder bei der „Chicago City Railway" noch bei der Northwestern oder der Oak Park Hochbahn sind Streiks zu befürchten, obwohl Lohnerhöhungen gefordert und noch nicht bewilligt worden sind. Eine Antwort der Gesellschaften ist heuteAbend zu erwarten.

Ein Streik der Bau-Eisenarbeiter wird ohne Zweifel durch schiedsgerichtliches Abkommen vermieden werden. Die Lastfahrer werden morgen in der Bricklayers' Halle über die Streikfrage entscheiden, sie fordern eine Lohnerhöhung von $1 die Woche. Außer ihnen verlangen von den Fuhrleuten nur die Eisfahrer eine Aufbesserung, $5 den Monat.

### Heute ganz sicher.

**John Alexander Dowie will wirklich nach Zion City gehen.**

John Alexander Dowie hat erklärt, daß er heute Nachmittag seine mehrfach aufgeschobene Fahrt nach Zion City in Begleitung seiner Getreuen wirklich antreten wird. Morgen früh und morgen Abend will er im Shiloh-Tabernakel Gottesdienst abhalten, wobei Aufseher A. E. Arrington von St. Louis, der Aelteste William D. Gay von Boston und die Evangelistin Mary Magee Hall behilflich sein werden. Selbst Frau Jane Dowie wird, wie verlautet, auf der Plattform sitzen und eine Ansprache halten.

Dowie äußerte gestern, daß er keine Störung in Zion City verursachen, sondern in aller Ruhe zu den Versammelten sprechen werde. Er stellte dann die Gerüchte von seinem schwachen Gesundheitszustand auf's Neue in Abrede und kam auch auf Voliva zu sprechen, den er mit bitteren Worten als „Usurpator" kennzeichnete. Niemals, erklärte Dowie darauf, habe er mormonische Neigungen gehabt, doch er habe erkennen müssen, daß die Vielehe auf der Welt viel verbreiteter sei und stets gewesen sei, als die Einehe. Gott aber habe von Anbeginn die Einehe eingesetzt, die bei Weitem die bessere Einrichtung sei. Diese Ansicht habe er immer gehabt. Was die Behauptung anbelange, er sei geisteskrank, so glaube er, die genaueste Prüfung vertragen zu können. Er könne stundenlang geschäftlich arbeiten und habe keine Schmerzen, nur Kümmernisse. Er kämpfe nicht um „ein Stückchen Eigenthum zwischen Bier und Babel" (Milwaukee und Chicago), sondern um das Hauptquartier der Kirche.

### Sein erster Bericht.

**Polizeichef Collins erzählt von seinen Maßnahmen und Wünschen.**

Der erste für die Oeffentlichkeit bestimmte Bericht des Polizeichefs Collins ist zur Verbreitung fertig. Seit seiner Ernennung am 26. Juli 1905, heißt es in dem Bericht, hat der Chef Veränderungen und Maßnahmen getroffen, von denen er glaubt, daß sie allgemein gebilligt worden sind. Er hat u. A. das Nordbureau eingerichtet und dem Amt seines Gehilfen eine „fliegende" Abtheilung von 28 Beamten für wichtige Fälle zur Verfügung gestellt. Der Chef weist auf die unbedingte Nothwendigkeit einer berittenen Polizeimannschaft und elektrischer Alarmglocken an den Meldekästen hin. Von der Bewilligung von $4,223,180.68 sind $3,963,023.70 verausgabt worden. Der Werth des Eigenthums im Departement beträgt $13,358,347.82. Verhaftungen wurden 82,572 vorgenommen, Geldstrafen wurden zum Betrage von $440,021 verhängt. Der Werth des zurückerlangten Eigenthums, das verloren oder gestohlen worden war, betrug $382,159.61, und die Zahl der verhafteten Justizflüchtlinge betrug 229.

Von den Mitgliedern des Departements starben 35 und 320 kamen zu Schaden. Die Abtheilung für die Verhaftung von Spielern nahm 2650 Verhaftungen vor, und 173 Schwindelfirmen wurden gezwungen, ihre Geschäfte aufzugeben.

### Im Silberkranz.

In der Lincoln Turnhalle begingen gestern in großem Freundeskreis Herr und Frau Paul J. Weber, 1222 Marianna Ave., das Fest ihrer Silber-Hochzeit. Eröffnet wurde die schöne Feier mit einem Gesangsvortrag des Gesangvereins „Harmonie", und im Namen dieses Vereins überreichte Herr Emanuel Gall dem Jubelpaar ein werthvolles Geschenk. In gleicher Weise wurde es von der Bärenriege des Turnvereins Lincoln, der Körner-Loge der Pythias-Ritter und dem Damenverein „Harmonie" geehrt. Die Geschenke überreichten mit passenden Ansprachen die Herren Leopold Ehrenwerth und Adolf Steidle, bezw. Frau Emilie Cummerow. Die Festgesellschaft trennte sich erst nach Mitternacht nach froh verlebten Stunden.

Der aus Berlin stammende Jubilar verheirathete sich am 28. April 1881 in Freiburg, Baden, mit Frl. Johanna Johner, und ein Jahr später wanderte das Paar nach der neuen Welt aus.

* Am 23. und 24. Mai und am 6. und 7. Juni finden vor der Bundes-Zivildienstkommission Prüfungen von Bewerbern um Anstellung als Fachhandwerker und Zeichner im Landamt statt. Diese erhalten $4 den Tag, Handwerker $1200 das Jahr.


**Hand-Sapolio für Toilette und Bad ist ein delikates Präparat, so nöthig für Euch, wie Sapolio für das Haus. Sollte sich auf jedem Waschtisch befinden. Hält die Haut weich, beseitigt Flecken, und im Bad fördert es die natürlichen Veränderungen der Haut und verleiht ein angenehmes Gefühl neuen Lebens. Versucht ein Stück.**


## Die Tunnelfrage.

**Kriegsminister Taft bewilligt eine Frist-Verlängerung.**

**Veränderungen in der Polizei.**

Sollen für die nächste Zukunft bevorstehen. — Erweiterung stadträthlicher Pflichten. — Weitere Ausgaben-Revision bei der Abwasser-Behörde. — Ein neues System.

Wie in der „Abendpost" bereits gestern kurz mitgetheilt worden ist, hat Kriegsminister Taft für die Tieferlegung der Tunnels einen weiteren Aufschub gewährt, und zwar bis zum 1. Juli. Herr Taft machte die erste Mittheilung von seinem Entschluß in einer Kabinets-Sitzung, und zwar führte er aus, daß der Durchführung des in Bezug auf die Chicagoer Flußtunnels vom Kongreß gefaßten Beschlusses Hindernisse verschiedener Art im Wege ständen. Die Chicagoer Stadtverwaltung erkläre, daß sie den Straßenbahn-Gesellschaften erst dann die Zugeständnisse in Bezug auf Betriebsumwandlungen machen könne, welche durch die zeitweilige Sperrung der Tunnels bedingt werden würden, wann die 99-Jahr Frage endgiltig entschieden worden sei. Wollte die Regierung die Tieferlegung der Tunnels schon vorher zu erzwingen suchen, so würde die Stadt ihr Recht hierzu gerichtlich in Frage stellen, und es würden dann voraussichtlich Jahre vergehen, ehe dieses Recht anerkannt würde, falls es überhaupt anerkannt werden sollte. Andererseits hätte die Stadtverwaltung sich verpflichtet, die Tieferlegung gutwillig zu besorgen, falls man ihr Zeit lasse bis der 99-Jahr-Streit zu den Akten gelegt sei. Das würde spätestens Ende Mai geschehen, und so verblieben unter dem neuen Arrangement der Stadt und den anderen Parteien noch zwei volle Monate Zeit, um alle erforderlichen Vorkehrungen zu treffen. — Mayor Dunne und Herr Fisher sind mit der von ihnen ausgewirkten Fristverlängerung sehr zufrieden. Der Mayor wird am Montag dem Stadtrath über die nunmehrige Sachlage berichten und wahrscheinlich auch eine Vorlage unterbreiten, deren Bestimmungen die Grundlage bilden sollen für eine vom Verkehrs-Ausschusse in der Tunnelfrage mit der Union Traction zu erzielende Einigung.

**Getränkehandel der Apotheken.**

Sekretär McCarthy vom Schutzverband der Getränkehändler hatte sich zur Sitzung des Lizens-Ausschusses eingefunden, um zu befürworten, daß den hochbesteuerten Wirthen in irgend einer Weise Schutz gewährt würde vor dem Wettbewerb derjenigen Apotheker, die ein Hauptgeschäft aus dem Ausschank geistiger Getränke machen. Bekanntlich hat der Stadtrath neulich schon eine Verordnung angenommen, die verbieten sollte, daß Apothekern der Handel mit geistigen Getränken, für andere als rein medizinische Zwecke, überhaupt gestattet wird. Diese Verfügung hat der Mayor indessen vetirt, weil sie als parteiisch gerichtlich nicht aufrecht zu erhalten gewesen wäre. Es wurde nun vorgeschlagen und unterstützt, daß eine Vorschrift erlassen werden soll, nach welcher an allen Plätzen, wo geistige Getränke verkauft werden, ein Schild mit entsprechender Inschrift angebracht werden soll. Ald. Harkin wird nächstens eine in diesem Sinne gehaltene Vorlage unterbreiten. — In Bezug auf die Lizensirung von Bierwagen und anderen Gefährten für den Verschleiß geistiger Getränke soll ein aus den Ald. Harkin, Roberts und McCoid bestehender Unter-Ausschuß in der nächsten Komite-Sitzung Vorschläge machen.

**Ein Protest eingelaufen.**

Beim Mayor ist gestern ein von verschiedenen Sekten-Geistlichen und anderen Mitgliedern muckerischer „Law and Order Leagues" unterzeichneter Protest dagegen eingelaufen, daß irgendwelche Maßnahmen getroffen werden, durch welche die Ausstellung von Sonder-Lizensen ermöglicht werden könnte. Zur Begründung des Gesuches wird angeführt, daß die Ertheilung von Sonderrechten irgendwelcher Art zum Geist unserer Verfassung nicht passe; daß es sich schwer werde abwägen lassen, welchen Vereinigungen die Sonder-Lizensen ertheilt und welchen sie verweigert werden sollten. Klagen über Beschränkungen der persönlichen Freiheit, wie sie in den Gesetzen zur Regelung des Getränkehandels liegen, mögen bis zu einem gewissen Grade berechtigt sein, andererseits sei aber durch das Tanzboden-Unwesen und Alles, was damit zusammenhängt, schon soviel Unheil angerichtet, daß wahrhaft gute Bürger gegen Schranken, die in dieser Richtung gezogen werden, keine Einwände erheben würden.

**Sollen Bürger sein.**

Der Lizens-Ausschuß beschäftigte sich gestern auch mit der Vorlage, durch welche der Betrieb von Nahmeiskneipen, Obstläden und „Chop Suey"-Lokalen geregelt werden soll. Die betreffende Vorlage bestimmt, daß für Betrieb solcher Geschäfte eine Lizensgebühr entrichtet werden soll, und daß die Inhaber Bürgschaft ($500) stellen müssen. Privatkabinets sollen in derartigen Lokalen nicht eingerichtet werden dürfen, und nach 7 Uhr Abends sollen keine minderjährigen Personen, sofern sie sich nicht in der Begleitung ihrer Eltern befinden, darin geduldet werden dürfen, auch soll es unstatthaft sein, die Gäste musikalisch zu unterhalten. Ald. Scully wollte die Zusatz-Bestimmung eingeschaltet wissen, daß Niemandem eine Lizens zum Betriebe solcher Geschäfte ausgestellt werden solle, der nicht Bürger der Ver. Staaten ist. Der Vorschlag fand bei einigen Mitgliedern des Ausschusses Anklang, und es hieß, daß die meisten, vorgeblich von Chinesen betriebenen „Chop Suey"-Plätze in Wirklichkeit das Eigenthum von biederen Kaukasiern seien. Besonders zwei Mitglieder des Stadtrathes sollen an zahlreichen derartigen Lokalen interessirt sein. Die Aldermen Dunn und Jacobs hielten dafür, daß eine derartige Beschränkung muthmaßlich den mit auswärtigen Mächten abgeschlossenen Niederlassungs-Verträgen zuwiderlaufen und deshalb verfassungswidrig sein würde. Der Korporationsanwalt soll hierüber ein Gutachten abgeben.

**Sind ungehalten.**

An der Blue Island Ave. giebt es viele Leute, die sehr ungehalten darüber sind, daß es der Mayor abgelehnt hat, der Union Traction Co. auf eine einfache Weisung des Stadtrathes hin die Erlaubniß zur zeitweiligen Einführung des elektrischen Betriebs auf der Blue Island Ave.-Straßenbahnlinie zu ertheilen. Der Mayor und sein Rechtsberather Fisher sind bekanntlich der Ansicht, daß eine derartige Ermächtigung nur auf Grund einer regulären Freibrief-Verordnung ertheilt werden kann, da die Union Traction Co. gegenwärtig nicht einmal zum Betrieb ihrer Kabelbahn in der Blue Island Ave. ein wirkliches Recht habe. Ald. Scully will die Angelegenheit in der nächsten Sitzung des Stadtrathes zur Sprache bringen.

**Hat nichts zu thun.**

Der Anwalt Andrew Post jr. hat gestern im Superior-Gericht ein Einhaltsverfahren gegen die Stadtverwaltung angestrengt, durch welches er es dieser unmöglich machen will, dem „Brücken-Superintendenten Patrick White" ferner Gehalt zu zahlen. Herr Post sagt, der Stadtrath habe keine Bewilligung für den besagten Posten gemacht, und es gebe auch für den White im Brückenamte nichts mehr zu thun.

**In Unterhandlung.**

Auf Empfehlung des städtischen Grundeigenthums-Maklers Fish wird der Finanzausschuß des Stadtrathes mit J. Grafton Parker & Co. in Unterhandlung treten wegen des Ankaufes eines Grundstückes an Indiana Ave. nahe 47. Str., auf dem man eine neue Bezirkswache zu bauen beabsichtigt. Die fragliche Baustelle mißt 50 bei 161 Fuß und soll $6125 kosten.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch," reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel: Calumet 730 und 869.

### Aus Vereinskreisen.

Der Magdeburger Klub hat seine Versammlungen von Kerns Halle nach Jungs Halle, Ost North Ave. und Burling Str., verlegt und wird sich nicht mehr, wie bisher, an jedem ersten und dritten Mittwoch, sondern an jedem zweiten und vierten Dienstag im Monat versammeln. Die nächste Versammlung findet am Dienstag, dem 8. Mai, statt.

Der Senefelder Liederkranz hat folgende Beamte gewählt: Präsident, Anton Graf; Vize-Präsident, Franz Palis; Prot.- und Korr.-Sekretär, Albert Rodig; Finanz-Sekretär, Anton Pracht; Schatzmeister, Chas. Siebert; Archivar, Albert Palmer; Dirigent, KarlReckzeh, Bummel-Schatzmeister, August Marx; Fuchsmajor, Heinrich Richrath; Bummel-Sekretär, Fred Heß; Fahnenträger, Ben Krüger und Fred Heß; Trustees, H. A. Planz, Fred Marx; Delegaten, Vereinigte Männerchöre, Eugen Niederegger, Heinrich Hieber; Delegaten, Zweigverein deutsch-amerikanischen Nationalbundes, Franz Doniat, Dr. A. Bickel; Stimmführer: 1. Tenor, Math. Bisdorf; 2. Tenor, Ernst Pyritz; 1. Baß, Josef Ullrich; 2. Baß, Carl Fuhrmann.

### Vom Grundeigenthumsmarkt.

Ein Grundstück von 115,000 Quadratfuß an der Südostecke von Iron und 35. Straße, im zentralen Fabrikdistrikt, ist von der J. W. Sexton Manufacturing Company angekauft worden. Der Kaufpreis betrug $46,000 oder 40 Cents für den Quadratfuß. Die Gesellschaft, welche zusammenlegbare Pappkästen herstellt und gegenwärtig ihre Fabrik im Gebäude 241—251 South Jefferson Str. betreibt, will auf dem Grundstück einGebäude für $200,000 errichten.

Der frühere Richter John Barton Payne hat zwei Grundstücke an Michigan Ave., südlich von 20. Straße, für $34,500 erworben.


## „Wohnung-Telephones."

In der Raten-Liste, die dem Komite des Stadtraths unterbreitet wurde und die eingeführt werden soll, falls der Gesellschaft eine Verlängerung des Freibriefs gewährt wird, ist der Preis der Wohnung-Telephons mit direkten Linien und unbeschränktem Dienst von $100 auf $75 per Jahr herabgesetzt. Zwei Partien Linien würden von $75 auf $60 ermäßigt. Nickel-Dienst in Wohnungen an Linien mit 2 Partien würden auf eine Garantie von 10 Cts. den Tag geliefert und an Linien mit nicht über vier Partien zu einer Garantie von 5 Cts. per Tag. Diese letztere Art würde den jetzigen zehn Partien Dienst ersetzen.

Die obige Herabsetzung würde über 45,000 Telephons umfassen.

**CHICAGO TELEPHONE CO.**

203 Washington Str.



# 16 Aerzte rathlos.

# Pe-ru-na heilte einen Fall von Dyspepsie, welchen Aerzte aufgegeben hatten.

Herrn Lockharts Wiederherstellung ruft großes Aufsehen in seiner Heimathstadt hervor.

Dr. Hartman, der Entdecker von Pe-ru-na, erhält ähnliche Glückwünsche jeden Tag.

Rochester, 1. April. Großes Interesse erregte die wunderbare Wiederherstellung von Herrn A. C. Lockhart, und seine eigene Aussage wird das größte Interesse für das Mittel, welches sein Leben rettete, hervorrufen. Er sagt:

„Ich bin beinahe vierundvierzig Jahre alt, wurde in Rochester, N. Y., geboren und aufgezogen und gehörte unglücklicher Weise zu den Armen, die gezwungen sind, für ihren Lebensunterhalt zu arbeiten.

**„Vor ungefähr fünfzehn Jahren begann ich zu leiden und wandte mich an einen Arzt.**

„Er erklärte meinen Fall als Dyspepsie, und nachdem er mich ungefähr sechs Monate behandelt hatte, ersuchte er mich, meine Arbeit in dem Geschäft, wo ich ungefähr seit fünfundzwanzig Jahren arbeitete, niederzulegen und auf's Land zu ziehen, wo ich eine andere Lebensweise führen würde und frische Luft erhielte.

„Ich that es und erhielt zeitweilige Linderung. Ich kehrte wieder an meine Arbeit zurück, und die lästigen Magenschmerzen stellten sich wieder ein. Selten nur war mein Stuhlgang kein erzwungener.

**„Ich konsultirte einen anderen Arzt mit nicht besseren Resultaten. Meine Krankheit dauerte fort, bis ich schließlich die Geschicklichkeit von sechzehn der besten Aerzte in Rochester erschöpft hatte. Wenn nöthig, kann ich ihre Namen nennen.**

„Der letzte Arzt, nachdem er mich ein Jahr behandelt hatte, empfahl mir, meine Arbeit aufzugeben und nach dem Süden zu gehen.

**„Sie nahmen eine gründliche X-Strahlen-Untersuchung vor, die keine Resultate zeitigte. Sie konnten nicht einmal sagen, was mein Leiden sei.**

„Ich habe nie Vertrauen in Patentmedizinen gehabt, aber Ihre Zeugnisse in den Rochester Zeitungen waren doch der Beachtung werth.

**„Ich sagte meiner Gattin, daß ich eine Flasche Peruna versuchen würde. Als ich nach der Stadt kam, kaufte ich eine Flasche und ehe ich die Hälfte derselben gebraucht hatte merkte ich einen Wechsel zum Besseren.**

**„Ich nehme jetzt die fünfte Flasche und habe nicht die geringsten Schmerzen und Qualen.**

**„Mein Stuhlgang ist jeden Tag regelmäßig und ich habe achtzehn Pfund an Gewicht zugenommen, mein gewöhnliches Gewicht ist 145 Pfund.**

„Ich wog einst nicht mehr als hundertsechsundzwanzig Pfund.

„Ich habe Peruna sehr vielen Leidenden empfohlen, und sie haben es auf's Wärmste gepriesen.

„Ich habe mehreren Leuten, die an Katarrh litten, gesagt, daß, wenn sie eine Flasche Peruna kaufen und den Anweisungen gemäß nehmen würden und nachdem sie sie gebraucht aufrichtig sagen könnten, daß sie keine Hilfe erhielten, ich für die Flasche bezahlen würde.

„So weit habe ich keine Klagen gehört, nur gute Empfehlungen." — A. C. Lockhart, 27 Atkinson Straße, Rochester, N. Y.

**Werden die Aerzte dies dem Peruna zuschreiben?**

Eine Anzahl Mitglieder der medizinischen Wissenschaft, die Herrn Lockhart behandelten, werden überrascht und erstaunt sein.

Herr Lockhart ist wohlbekannt, und mit seinem Leiden wurden so viele Experimente angestellt, daß seine Wiederherstellung großes Interesse unter den Aerzten hervorrufen wird, die Gelegenheit hatten, seinen Fall zu studiren und Medizinen zu verschreiben.

Leute, die ein Vorurtheil gegen Patentmedizinen haben, werden ohne Zweifel diese Heilung so viel wie möglich bespötteln; aber Herr Lockhart und seine Familie und seine Nachbarn glauben, daß die hier gemachten Angaben auf Wahrheit beruhen.

Peruna hat viel Gutes gethan in der Linderung unzähliger Fälle von Katarrh und katarrhalischer Krankheiten in den Vereinigten Staaten und auch in anderen Theilen der Welt.

Viele hervorragende Männer und Frauen wissen aus Erfahrung, daß Peruna spezielle Vorzüge besitzt in der Beseitigung katarrhalischer Leiden des Magens und der Verdauungsorgane, aber selbstverständlich kommt es nicht jeden Tag vor, daß ein so schlimmer Fall wie der des Herrn Lockhart bekannt wird.

**Beweis von Perunas Vorzügen.**

Die Thatsache, daß er so viele Aerzte versucht hatte — die Thatsache, daß er keine Mühe oder Unkosten scheute — von Experten untersucht wurde — von Spezialisten behandelt wurde — alle Arten Experimente vornehmen ließ und doch keine Hilfe erlangte — und dann, nachdem dies Alles geschehen war, Peruna zu nehmen begann und prompte Linderung und eine nachhaltige Heilung fand, dies sind Thatsachen, die viel zu wichtig und überraschend sind, um nicht Interesse zu erregen.

**Zeitschriften-Schreiber und das Publikum.**

Zeitschriften-Schreiber, die es sich speziell angelegen sein lassen, Patentmedizinen anzugreifen, werden möglicherweise ihre Augen schließen gegen diese Art Literatur, die vom Publikum kommt. Aber das Publikum ist immer geneigt, praktische Beweise von praktischen Leuten den Behauptungen theoretischer Schreiber, die nur wenig von den Bedürfnissen der großen Massen verstehen, vorzuziehen.

**Verbessertes Rezept.**

„Seit einer Reihe von Jahren wurde ich von einer großen Anzahl dankbarer Freunde ersucht, Peruna so herzustellen, daß es leicht abführend wirkt. Ich experimentirte längere Zeit mit einem abführenden Theil in der Medizin, und jetzt kann ich den Freunden von Peruna ankündigen, daß eine solche Qualität in der Medizin enthalten ist, die nach meiner Ansicht die wohlbekannte Wirkungskraft nur noch erhöht. S. B. Hartman, M. D."


## Die Primärwahlen.

**Republikaner halten sie heute, Demokraten am Montag ab.**

**Die Schanksperre unterbleibt.**

Gray von den Harrisoniten zum Sheriffs-Kandidaten ausersehen.—Von der außerordentlichen Tagung in Springfield.—Wer wird Ober-Bankommissär?

Heute finden die republikanischen Primärwahlen statt. Es sind dabei Delegaten für den übermorgen stattfindenden Konvent zu wählen, der die Aufstellung von Kandidaten für die im Juni stattfindende Richterwahl zu besorgen haben wird. Zu erwählen sind ein Nachfolger für Richter Magruder vom Staatsobergericht und ein Ersatzmann für den verstorbenen Richter Tuley. Von der Anordnung einer Ersatzwahl für die Stellung des Vorstehers in der Kreisgerichts-Kanzlei hat Gouverneur Deneen Abstand genommen. — Als Anwärter auf die Oberrichter-Kandidatur sind Countyrichter Carter und Herr George B. Carpenter im Felde, welch' Letztgenannten Postmeister Busse unter seine Obhut genommen hat. Oberrichter Magruder würde sehr gern selbst wieder nominirt werden, hat aber keine Freunde unter den Parteileitern und wird sich deshalb wahrscheinlich dazu verstehen müssen, unabhängig zu kandidiren. Zwischen Carter und Carpenter mag es zu einer Verständigung kommen, indem man jenem die Oberrichter-Kandidatur zugesteht, dafür aber diesen als Kreisrichter-Kandidaten aufstellt. — Der Nominations-Ausschuß wird verschiedene Vakanzen im Partei-Ausschuß neu zu besetzen haben, und der Kampf wegen dieser Ausschußplätze wird weit lebhafter geführt, als der im Interesse des einen oder des anderen Anwärters auf eine Richter-Kandidatur. In der 22. Ward handelt es sich um die Nachfolgerschaft von Ehren-Linn im Partei-Ausschuß. Als Bewerber treten der Abgeordnete Clettenberg und der Ex-Ald. Olson auf. Jener wird vom Postmeister Busse unterstützt, dieser von der Deneen-Maschine. Auf den Ausgang des Kampfes ist man gespannt. — Die Stimmplätze wurden um 12 Uhr Mittags geöffnet und werden bis 7 Uhr Abends geöffnet bleiben. Man schätzt, daß etwa 20,000 Stimmen werden abgegeben werden.

**Keine Schanksperre.**

Mayor Dunne hat gestern anordnen wollen, daß die Schanklokale heute Nachmittag und am Montag Nachmittag wegen der demokratischen Vorwahlen geschlossen gehalten werden sollten. Vertreter des Schutzverbandes der Wirthe haben hiergegen mit Erfolg Einspruch erhoben. Sie stellten fest, daß eine derartige Maßnahme nicht gesetzlich vorgeschrieben ist, und Hilfs-Korporationsanwalt Hoyne, bei dem der Mayor dieserhalb angefragt hatte, hat das bestätigt. Es wurde deshalb von der Anordnung der Schanksperre Abstand genommen. Wie immer bei ähnlichen Anlässen waren auch diesmal Vertreter der Mucker zur Stelle, um zu protestiren, aber es hat ihnen nichts geholfen.

**Soll Sheriffs-Kandidat werden.**

Sekretär Lahiff vom demokratischen County-Komite ist gestern aus dem Süden zurückgekehrt und wird sich nun acht oder vierzehn Tage den Parteigeschäften widmen. Es heißt, er wolle es anzubahnen versuchen, daß Hr. James J. Gray, den die Kreisrichter zum zeitweiligen Kreisgerichts-Sekretär gewählt haben, im Herbst nicht für den Kreisgerichtsschreibers-, sondern für den Sheriffs-Posten als Kandidat aufgestellt wird. Nach Aeußerungen des Herrn Lahiff und anderer Parteigänger des Ex-Mayor Harrison ist man in dessen Lager der Ansicht, Mayor Dunne werde sich im kommenden Frühjahr nicht um die Wiedernominirung bemühen, sondern dem Herrn Fisher die demokratische Mayors-Kandidatur zu verschaffen suchen.

**Aus Springfield.**

Die Legislatur wird sich bis zum nächsten Mittwoch gänzlich unthätig verhalten. Am Dienstag findet der Kaukus der republikanischen Abgeordneten statt. Davon, ob mindestens 77 Abgeordnete dem Kaukus beiwohnen und sich verpflichten werden, für eine bestimmte Primärwahlen-Ordnung einzutreten, hängt es ab, ob eine solche während dieser Tagung zustande kommen wird. Gouv. Deneen ist nach Kräften bemüht, die erforderliche Anzahl von Abgeordneten für sein Programm zu gewinnen. Ob er Erfolg haben wird, bleibt abzuwarten. Einige, gegen direkte Aufstellung der Kandidaten seitens der Wählerschaft eingenommene republikanische Abgeordnete haben unter der Hand bereits in Vorschlag gebracht, man möge mit Hilfe der demokratischen Abgeordneten im Hause die Annahme des Senats Beschlusses durchsetzen, daß die Legislatur sich am 5. Mai vertagen solle, ohne Rücksicht darauf, ob bis dahin ein neues Primärwahlengesetz angenommen sein wird oder nicht. Daß die Demokraten zu solchem Vorgehen die Hand bieten würden, ist zweifelhaft.

**Will sich bethätigen.**

Der deutsch-amerikanische demokratische Klub der 32. Ward hat in seiner jüngst abgehaltenen General-Versammlung den Anwalt Walter F. Heinemann zu seinem Präsidenten gewählt. Es wurde beschlossen, in die bevorstehenden Wahlen energisch einzugreifen. Auf morgen, Sonntag, Nachmittags um 2 Uhr, ist eine Versammlung nach dem Lokale Nr. 827 W. 69. Straße einberufen, in der die letzten Vorkehrungen für die am Montag stattfindenden Primärwahlen getroffen werden sollen.

Der Mayor kündigt als wahrscheinlich an, daß er am Montag dem Stadtrath die Ernennung eines neuen Ober-Baukommissärs zur Bestätigung unterbreiten werde. Auf wen seine Wahl gefallen ist, will er nicht verrathen. Es heißt, daß entweder der jetzige stellvertretende Kommissär O'Donnell das Amt erhalten werde, oder aber der frühere langjährige Abwasser-Kommissär Frank Wenter, dem der Mayor von seiner Wahlkampagne her zu besonderem Danke verpflichtet ist.


**Sehr niedrige Raten nach Boston, via Lake Shore.**

Einfacher Fahrpreis und ein Dollar für Rundfahrt. Giltig für Hinfahrt am 2., 3., 4. und 5. Juni, giltig für Rückfahrt mit Verlängerung bis 30. Juni. Wegen Einzelheiten schreibt an L. F. Vosburgh, G. W. P. A., Chicago, Ill., oder Warren J. Lynch, Passagier Traffic Manager, Chicago, Ill.


* Ein schwerer Lastwagen zersprengte gestern durch seinen Druck eine sechszöllige Wasserröhre an der 40. Ave. und dem Jackson Boulevard. Infolgedessen entstand eine Ueberschwemmung und ein Senken des Fahrdammes um fünf Fuß auf einen acht bei zehn Fuß messenden Flächenraum. Die Ausbesserung ist im Gange.

**Leset die „Sonntagpost".**

Wir heilen Krankheiten eigen den

# Männern!

Unsere beste Garantie ist

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden vor der Heilung.

**Nervenschwäche** Wenn Sie an Absonderungen, schlechten Träumen, verlorener Manneskraft oder Lebenskraft den Folgen früherer Indiskretionen oder aus irgend einer anderen Ursache leiden, befassen Sie sich mit Ihrem Fall sofort. Wenn Sie sich schwach, trübe, niedergeschlagen fühlen, ein schlechtes Gedächtniß haben, Mangel an Ehrgeiz und fühlen, daß eine allmählich zunehmende Schwäche Ihrer Nerven und Ihres Körpers vorhanden ist, kommen Sie zu uns und lassen Sie sich durch unsere Behandlung Gesundheit und Kraft wiedergeben. Dieselbe gibt frische Jugendkraft und bringt neue Nervenkraft, fördert eine freie Zirkulation zu den Organen und stellt geistige und körperliche Kräfte wieder vollständig her. Wir haben Tausende von Männern geheilt und sie sozusagen vor geistigem und körperlichem Schiffbruch gerettet. Zögern Sie nicht, uns kostenfrei zu konsultiren.

**Blutvergiftung** Wenn Sie Geschwüre im Mund oder im Halse oder auf der Zunge haben, wenn Ihnen die Haare ausfallen, die Glieder wehthun oder Sie Ausschlag auf irgend einem Theile des Körpers bekommen, wird unsere Behandlung jede Spur von Gift aus Ihrem Körper ausmerzen und Sie dauernd heilen. Kein mit dieser Krankheit behafteter Mann kann es wagen, erst damit zu experimentiren. Selbst der ungläubigste oder vorurtheilsvollste Mensch muß zugeben, daß Jahre der Erfahrung in der Behandlung von Tausenden von Fällen und unsere Kenntnisse jeder bekannten Behandlungsmethode dieser Krankheit genügender Beweis dafür ist, daß sein Fall in unseren Händen absolut sicher ist. Wir geben Ihnen eine geschriebene Garantie, Sie zu heilen oder Ihnen Ihr Geld wiederzugeben.

**Varicocele in der möglichst kürzesten Zeit geheilt.**

Varicocele ist eine unnatürliche Vergrößerung der Venen und kommt fast unveränderlich auf der linken Seite vor. Haben Sie schleppende oder neuralgische Schmerzen im Kreuz und den Lenden, die bei längerem Stehen stärker werden? Varicocele verursacht Abzehrung oder Schwund und Schwäche. Sie können durch unsere sichere und schmerzlose garantirte Methode geheilt werden.

**Wasserbruch, Beschwerden, Nieren-, Blasen und alle den Urin betreffenden Krankheiten dauernd geheilt.**

Wenn Sie an Rückenschwäche leiden, an vergrößerten Drüsen, bestimmten zugezogenen Krankheiten, katarrhalischen oder unnatürlichen Absonderungen, stechenden oder brennenden Schmerzen, Entzündung der Harnröhre, Geschwüren oder wunden Stellen, experimentiren Sie nicht und nehmen Sie diese Symptome nicht leicht, da Hunderte, die hätten geheilt werden können, in ein vorzeitiges Grab gegangen sind dadurch, daß sie die Abfallprodukte der Gifte in ihr Blut aufnahmen, gefolgt von Harnvergiftung und Tod.

**Konsultation und Rath frei.**

Wenn Sie nicht selbst kommen können, schreiben Sie. Tausende von Männern sind durch unsere Behandlung geheilt worden.

Wir wenden korrekte medizinische Methoden für die **absolute Heilung** obengenannter Krankheiten an. Unsere Jahre lange praktische Erfahrung sind eine Garantie für Sie, daß bei der Behandlung Ihres Falles nicht experimentirt oder gerathen wird. Ein wirklicher Spezialist, der seine ganze Zeit einigen wenigen Leiden widmet, wird heilen, wo andere erfolglos sind. Wenn Ihr Fall unheilbar ist, werden wir Ihnen dies frei und offen sagen. Die Konsultation kostet nichts, da wir jedem leidenden Manne eine Gelegenheit geben wollen, unsere Methode zu untersuchen und sich von unserer Fähigkeit, ihn zu heilen, zu überzeugen.

Stunden 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Abends; Sonntags und Feiertags nur von 10—12 Uhr Vormittags.

Medizinen frei, bis Heilung erfolgt.

**CHICAGO MEDICAL CLINIC,**

**344 S. State Str., nahe Harrison Str.**

**CHICAGO, ILL.**


## Lokalbericht.

# Die Sonder-Lizensen.

## Kompromiß-Vorschlag der „Vereinigten Vereine."

### Hat Aussicht auf Annahme.

**Regelung des Betriebes von Obst- und Rahm-Handlungen und von „Chop Suey"-Lokalen. — Mucker beanstanden die Ertheilung von „Sonderrechten".**

Der stadträthliche Ausschuß für Lizenswesen befaßte sich gestern Nachmittag mit der Frage, ob und unter welchen Bedingungen Sonder-Lizensen für den Ausschank von geistigen Getränken bei Vereinsfestlichkeiten ausgestellt werden sollen. Es lagen dem Ausschuß verschiedene auf diesen Gegenstand bezügliche Ordinanz-Entwürfe vor: einer, den Ald. Kohout eingereicht hat, und zwei, die vom Ald. Cullerton herrühren; ferner die bei der großen Protestkundgebung in dem Zeughause des Ersten Miliz-Regimentes gefaßten Beschlüsse und eine vom Rath der Baugewerkschaften abgegebene Erklärung. Ald. Hoffmann, ein Mitglied des Ausschusses, brachte im Auftrage der „Vereinigten Vereine" eine Ersatzvorlage ein, mit der sich die Ald. Kohout und Cullerton einverstanden erklärt hatten, und die auch der Mehrheit der Ausschußmitglieder recht zu sein schien. — Die Bestimmungen dieser neuen Vorlage gehen dahin, daß der Mayor geselligen und Unterstützungs-Vereinen, die zur Förderung ihrer Vereinszwecke Festlichkeiten veranstalten, Erlaubniß zu ertheilen befugt sein soll zum Ausschank von geistigen Getränken bei diesen Festlichkeiten. Zur Erlangung der Erlaubniß ist ein auf $500 lautender Bürgschafts-Bond zu hinterlegen, und die Gebühr für die Sonder-Lizens beträgt $3 für jede 24 Stunden, während deren sie in Kraft sein soll. Der Bürgschafts-Bond verpflichtet die Veranstalter der Festlichkeit, bei dieser sich nach den Vorschriften der Schankordnung zu richten. — Ein Unter-Ausschuß des Komites, aus den Ald. Harkin, Pringle und Scully bestehend, ist beauftragt worden, über diese Vorlage zu berathschlagen und in der nächsten Komite-Sitzung ein Gutachten darüber abzugeben.

#### Muß Lizens bezahlen.

Als Beauftragter des Stadteinnehmers drang gestern der Polizist McCarthy in die Räumlichkeiten des aus sehr zahlungsfähigen Leuten bestehenden „Midday Club" im Gebäude der Ersten National-Bank ein, stellte fest, daß dort unlizensirter Weise Getränke verkauft werden, und drohte, den ganzen Vorrath von Flaschenbier, Wein und besseren Schnäpsen konfisziren zu wollen. Man versprach ihm, demnächst eine Lizens erwirken zu wollen, und damit hat nun die Sache vorläufig ihr Bewenden.

#### Aenderungen bevorstehend.

Aus anscheinend guter Quelle verlautet, daß für die nächste Zeit tiefgreifende Veränderungen in der Polizeiverwaltung bevorstehen. Es heißt, daß mindestens zwei Polizei-Inspektoren (Hunt von Hyde Park und Wheeler vom Harrison Straße-Bezirk) pensionirt werden würden. Das würde die Beförderung von zwei Kapitänen zu Inspektoren bedingen und die Ernennung verschiedener Leutnants zu Kapitänen. Ferner würde es eine bedeutende Verschiebung in der Besetzung der höheren Offiziersstellen geben. Gegen Inspektor Hunt wird geltend gemacht, daß er weder die Hyde Parker Prohibitions-Verordnungen noch das Verbot des Spielhöllen-Betriebes je streng durchgeführt habe. Von Wheeler heißt es, er habe das Spelunkenwesen in seinem jetzigen Bezirk ebenso wenig zu kontroliren vermocht wie früher auf der Westseite. — Die Leutnants Gorman, von der Bezirkswache in Brighton Park, und Crotty, von der Polizeiwache des Viehhofs-Bezirks, haben gestern, „im Interesse des Dienstes", die Plätze miteinander wechseln müssen.

#### Er dient als Bürge.

Die Kirche der Ersten Kongregationalisten-Gemeinde in South Chicago ist wegen verschiedener Verstöße gegen die Bauordnung gesperrt worden. Gestern verwendete der Alderman Moynihan sich beim Bauamt für die Gemeinde. Er befürwortete, daß dieser gestattet werden möge, heute Abend einen Bazar und morgen die üblichen Andachts-Versammlungen in dem Gebäude abzuhalten. Kommissär Bartzen hat sich zur Ertheilung der Erlaubniß auch bereit finden lassen, an diese aber die Bedingung geknüpft, daß der Alderman selber sowohl dem Bazar wie morgen Vormittag und Abend dem Gottesdienst der Gemeinde persönlich beiwohnen und darauf Acht geben muß, daß alle Vorschriften in Bezug auf Offenhaltung der Ausgänge usw. streng beobachtet werden. — Chef-Inspektor Doherty vom Bauamt, der vom Amt suspendirt worden ist unter dem Verdacht, daß er sich von dem Schankwirthe Foschinbaur habe schmieren lassen, wird wieder in sein Amt eingesetzt werden, da der besagte Verdacht unbegründet gewesen zu sein scheint. — Die Sanitär-Abtheilung des Gesundheitsamtes ist eifrig bemüht, in South Chicago einigermaßen Ordnung zu schaffen in den Quartieren der slovenischen und polnischen Arbeiter, welche dort zum Theil unter Verhältnissen hausen, die nichts weniger als schön sind, und bei denen Gesittung und Zivilisation nur ganz untergeordnete und vielfach überhaupt keine Rollen spielen.

#### Nochmalige Revision.

Der Finanz-Ausschuß der Abwasser-Behörde, unter Vorsitzer Eidmann, wird am Montag mit der nochmaligen Durchsicht der aus früheren Verwaltungsperioden stammenden Rechnungen beginnen, an denen die mit der Bücherrevision betraute Experten-Firma Anstoß genommen hat. Chef-Ingenieur Randolph ist ersucht worden, den Ausschuß-Sitzungen beizuwohnen und Auskunft zu geben über zahlreiche Extra-Zahlungen, welche den Unternehmern von Brückenbauten gemacht worden sind. Der Präsident der Abwasserbehörde, McCormick, stellt in Abrede, daß der Staatsanwalt aufgefordert worden sei, sich ebenfalls in diese Untersuchungen hineinzumischen. Vorerst, sagt Herr McCormick, müsse festgestellt werden, ob zu solcher Einmischung genügender Grund vorhanden ist.

#### Neues Beförderungs-System.

In den Reihen der Lehrerschaft sind bekanntlich zahlreiche Beschwerden laut geworden über das System, nach welchem bisher die Beförderung der Lehrkräfte in den höheren Gehaltsklassen geregelt wurde. Daß diese Beschwerden nicht unbegründet waren, gibt nun Herr Cooley zu, indem er dem Schulrath die Gutheißung eines anderen Systems empfiehlt, das er für die Beförderung ausgesonnen hat. Die jeweilige Beförderung soll abhängig gemacht werden von der jeweiligen Beibringung eines Zeugnisses, daß der oder die Betreffende mit gutem Erfolg mindestens fünf Fortbildungskurse von je 36 Unterrichtsstunden durchgemacht hat, entweder auf dem städtischen Lehrer-Seminar, oder auf einer zur Ertheilung von akademischen Graden berechtigten Lehranstalt. Zur Auswahl freigestellt werden dem Lehrerpersonal Kurse auf folgenden Gebieten: Psychologie, Mathematik, Physik, Erdkunde, Biologie, Turnwesen, Englische Sprache und Literatur, Volkswirthschaft, Geschichte, Kunstgeschichte, fremde Sprachen und Musik, „Handfertigkeit", weibliche Handarbeiten, Kochkunst und Diätetik.

#### Versuchsweiser Munizipalbetrieb.

Für das Anzünden der Gaslaternen und das Versehen dieser mit Glühstrümpfen hat die Stadtverwaltung bisher Privatunternehmern monatlich etwa 20 Cents für jede Lampe gezahlt. Neulich sind die betreffenden Kontrakte neu zur Vergebung ausgeschrieben worden. Das niedrigste Angebot, das eingelaufen ist, beträgt 19 Cents den Monat für jede Lampe. Stadtelektriker Carroll ist der Ansicht, daß sie verschiedene Tausend Dollars sparen kann, wenn die Stadt die Arbeit selber besorgen läßt, und das soll nun versuchsweise geschehen.

## Vom Reden und Schweigen.

Im „Neuen Pester Journal" veröffentlicht Malvi Fuchs eine Betrachtung: „Vom Reden und Schweigen", der wir folgende Ausführungen entnehmen.

„Das Schweigen ist eine beredte Sprache. Es vermag uns von unendlich vielem zu erzählen, vermag Liebe, Sehnsucht, Glück, Kummer, Gleichgiltigkeit ebenso, ja manchmal noch besser auszudrücken als das Reden. Nur verstehen muß man es, mit seinen ihm eigenen Tönen, die manchmal weich wie die Töne einer Kirchthurmglocke an stillen Abenden, manchmal wieder melodisch wie das Adagio einer Beethoven-Sonate von Seele zu Seele klingen, aber niemals schrill, lärmend an unsere Ohren trommeln. Unser Zeitalter scheint aber diese Gabe verloren zu haben, es versteht das Schweigen nicht mehr. Inmitten der Schöpfungen der modernen Technik, der Dampfmaschine, des Automobils, des Telegraphen, des Telephons und der elektrischen Wagen, während des Laufens und Hastens nach Dingen, die im Grunde genommen gar nichts werth sind, haben wir es nicht nur verlernt, das Schweigen zu verstehen, sondern auch dem Reden zu lauschen. Wir können auch nicht mehr zuhören. Es ist, als ob die Menschen von einem Redetaumel erfaßt wären. Jeder redet, jeder will gehört werden, und keiner will zuhören. Wir interessiren uns für alles und jedes, beschäftigen uns mit „großen Fragen" und haben dabei das Interesse an dem Einzelnen, an dem Nächstliegenden, an dem „Kleinen" verloren.

Ein Sich-Kennen oder gar Lieben-Lernen, wenn mehr als zwei Menschen beisammen sind, ist heutzutage ausgeschlossen, und deshalb lächeln wir über die Mütter, die ihre Töchter noch immer in Gesellschaft bringen, damit sie dort einen Mann finden. Wir kommen zusammen, werden einander vorgestellt, und nachdem ein Dutzend Namen an unserem Ohr vorbeigeschwirrt waren, beginnen wir eine Konversation. Aber keine Konversation, wie sie unsere Großeltern führten und unsere Eltern noch kannten, da einer und dann wieder einer erzählte und die anderen zuhörten, da Scherze hin- und herflogen und belacht wurden, da die Hausfrau durch ein freundliches Wort aufmunterte oder durch einen taktvollen Wink ein langweiliges oder unpassendes Gespräch ablenkte, sondern eine Konversation, wo, wenn Herr A. etwas zu erzählen beginnt, Herr B. mit einer anderen Erzählung, die ihm „eben eingefallen ist", Herrn A. unterbricht, Herr C. das Fräulein D. mit lauter Stimme über den Tisch hinüber etwas fragt und Fräulein D. ebenso laut antwortet, Frau E. mit Herrn F. ein anderes Gespräch beginnt und Herr C. den Herrn A., der seine Erzählung zum xten Male begonnen hat, wieder unterbricht, bis — ein entsetzliches Stimmengewirr und ein Durcheinanderschreien entsteht, aus dem kein Mensch klug wird, das niemandem Erholung oder Zerstreuung bietet, sondern alle ermüdet und abspannt.

Nicht viel besser ist es mit dem Schweigen und dem Reden im Familienkreise bestellt. Das anziehende Bild eines trauten Familienkreises, in welchem der Vater vorliest, die Mutter mit einer Handarbeit beschäftigt und die Kinder mit ineinander verschlungenen Händen andächtig zuhören, kann man nur — auf dem Titelblatt einer Familienzeitschrift finden. In der Wirklichkeit existirt solch ein trauter Familienkreis nicht mehr, zumindest ist er ebenso rar wie eine harmonische Geselligkeit, denn man hat auch im Familienkreise das Zuhören verlernt. Der Vater kommt müde und abgehetzt, die Mutter ärgerlich und nervös zu Tische; die Kinder, wenn sie die ersten Klassen hinter sich haben, kommen schlaff und abgespannt, jedes einzeln, jedes zu einer anderen Stunde aus ihren Schulen oder ihren Berufen nach Hause. Wie in einem Gasthofe wird jedem von neuem servirt, ißt jedes allein und eilt jedes, wenn es gegessen hat, seiner Arbeit oder seinem Vergnügen zu. Ein ruhiges, gemeinsam genossenes Mahl ist beinahe eine Festlichkeit, nur entbehrt sie jedweden festlichen Anstrichs, weil ihr die Harmonie, die Gemüthlichkeit und die Ruhe fehlt und um den Familientisch sich dieselben Szenen wie in der Gesellschaft abspielen. Die Mutter — gehoben von dem freudigen Gefühl, ihre Lieben beisammen zu sehen — fängt an etwas zu erzählen; während dessen bespricht der Vater mit dem Sohn „eine dringende Angelegenheit", was die Tochter nicht im Geringsten daran hindert, in die Erzählung der Mutter und die Besprechung des Vaters mit einer lauten Klage über ein verdorbenes Kleid oder eine Ungerechtigkeit einer Lehrerin einzufallen; inzwischen zanken die anderen um den Nachtisch oder erzählen sich sonst etwas Lustiges, worüber sie laut lachend sich necken, wofür sie die Mutter, die sieht, daß ihr niemand zuhört, auszankt; und wenn dann diese „traute Familientafel" zu Ende ist, trennt man sich ebenso mißmuthig und ärgerlich von einander als an den anderen Tagen.

Daß wir trotzdem noch immer die Fähigkeit besitzen, uns einzeln einander zu nähern, Freundschaften zu knüpfen und zu pflegen, wie sie auch unsere Großeltern nicht besser pflegen konnten, das beweist, daß wir unser seelisches Vermögen nicht verloren haben. Weil wir aber schrecklich viel zu thun haben und immer eilen müssen, weil wir stets etwas erreichen wollen und große Ziele haben, so zersplittern wir dieses Vermögen, und diese vielen kleinen Splitter sind es dann, die nach Splitterart die Empfindsamen stechen, sie daran hindern, sich freudig zu offenbaren, andere freudig anzuhören, und die sie einsam machen.

Von diesen Einsamen mag ich nicht viel sagen. Vielleicht genügt es, wenn ich erzähle, wie glücklich sie in der Einsamkeit sind, denn dort können sie das thun, was sie beglückt: mit allen ihren Sinnen dem Schweigen lauschen. Ihre Seelen werden dabei groß und stark, und Menschenleid kann sie nur wie ein leichter Flügelschlag von der Ferne streifen. Sie haben es besser als die Einsamen, die inmitten der lärmenden, eilenden und sich stoßenden Menge leben müssen, die niemals fragen und nur antworten, wenn sie gefragt werden. Gesellschaftliche Talente haben sie keine, aber sie werden geschätzt, weil sie zuhören können. In einer Ecke stehend, überschauen sie das Getriebe um sich, hören ruhig alle an, und horchen hinein in das Stimmenchaos, um wenigstens eine Stimme zu hören, die mit hellem Silberklange an die Thüre ihrer Seele pochen möchte. Meistens vergeblich. Die Einsamen haben kein Freimaurerzeichen, und weil sie einsam sind, werden sie taub und stumm nach außen und lauschen nur dem Schweigen in ihren Seelen.

Zu beklagen sind sie deshalb doch nicht; denn sie sind reich und stark, weil sie niemanden brauchen. Lächelnd und innerlich froh ihrer Einsamkeit, schreiten sie durch das Leben, und die Menschen ahnen nicht, daß hier zwischen Menschen, die sich Freunde nennen und oft Blut von ihrem Blute sind, ein Einsamer lebt, der das kann, was die Wenigsten können: dem Schweigen lauschen und die Redenden anhören.

— Das Leben desjenigen Menschen ist wahrhaft bitter, der sich nicht nach seiner Jugend zurücksehnen kann!


# Dr. Koch ist hier

## Er heilt Asthma und Schwindsucht.

Dr. Edward Koch, der hervorragende Lungen-Spezialist, war der Erste, der ein Mittel für die Heilung von Schwindsucht und Asthma entdeckte. Er hat positiv bewiesen, daß durch seine Methode Schwindsucht heilbar ist. Er hat ihre Heilbarkeit über allen Zweifel festgestellt.

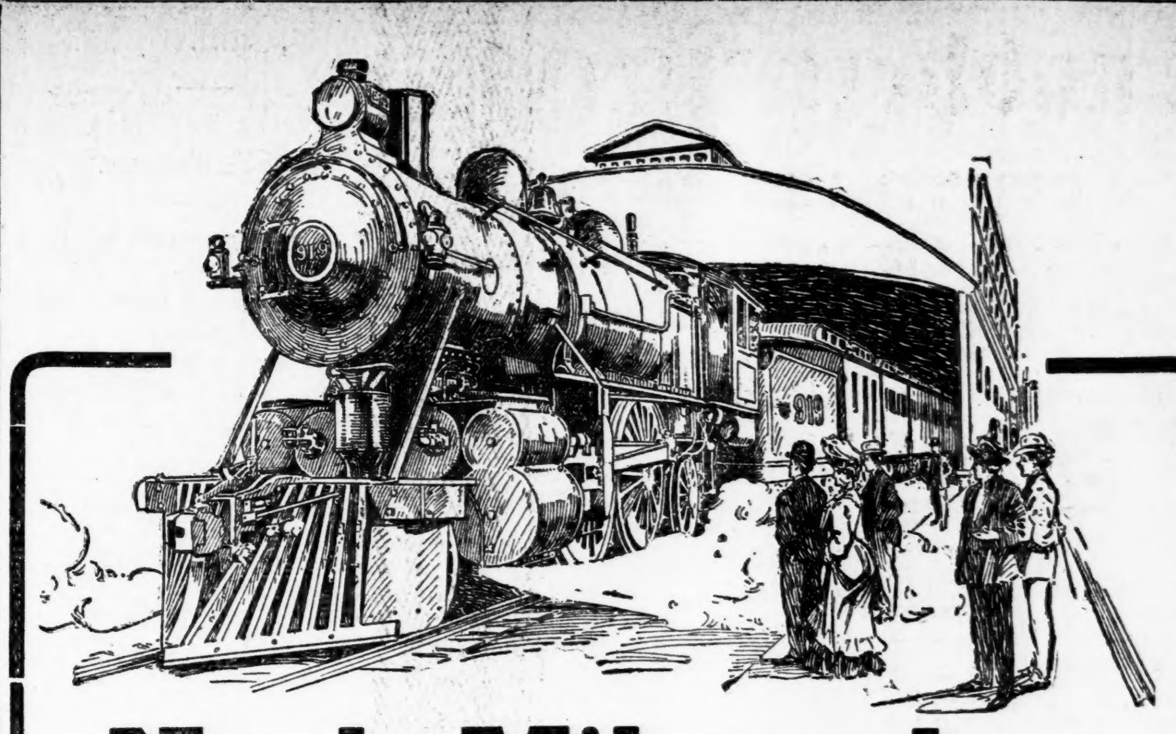
Patienten, bei denen die Lungengewebe stark zerstört waren, sind durch die Koch'sche Behandlung wiederhergestellt worden.

In seinen verschiedenen Offices liegen Hunderte von Fällen von Leuten auf, welche ausgesprochen schwindsüchtig waren und geheilt wurden. Etliche dieser Fälle waren von den besten Aerzten als unheilbar aufgegeben, doch haben sie ihre Gesundheit durch diese wunderbare Entdeckung wiedererlangt.

Die Medizin, welche Dr. Koch verabreicht, gelangt nicht in den Magen, sondern direkt in die Lungen. Auf diese Weise beseitigt er die Ursache, welche die Krankheit hervorruft.

Wenn Ihr an schwachen Lungen oder an Asthma oder an Schwindsucht leidet, untersucht er Euch kostenfrei. Sprecht vor in 70 Dearborn Straße, Suite 9. 10mz,fa*





# Nach Milwaukee
via
# "The Milwaukee Road"

**„The Milwaukee Special"** ist der neue Zug zwischen Chicago und Milwaukee, der die Fahrt von 85 Meilen in 105 Minuten, ohne anzuhalten, macht.

Fährt ab vom Union Passagier-Bahnhof, Chicago, täglich um 6 Uhr Abends. Trifft im Union Station, Milwaukee, um 7.45 täglich ein.

**„The Chicago Special"** fährt ab von Milwaukee täglich um 8 Uhr Vormittags. Trifft in Chicago täglich um 9.45 Vormittags ein.

„The Milwaukee Special" (mit Speisewaggon, Parlor Car und Coaches) und „The Chicago Special" (mit Parlor Car und Coaches) halten nicht zwischen den beiden Städten an.

Table d'hote Dinner wird auf „The Milwaukee Special" servirt. Dieselbe hochfeine Küche, die den **Pioneer Limited** berühmt gemacht hat, wird auf dem neuen Zuge herrschen.

Die Züge, die von Chicago um 3 Uhr Nachmittags und von Milwaukee um 4 Uhr Nachmittags abgehen, werden die Fahrt auch in 105 Minuten machen.

Einundzwanzig Züge zwischen Chicago und Milwaukee zu gelegenen Stunden bieten häufige **Fahrgelegenheit** für jede Klasse von Reisenden.

Jede einzelne der fünfundachtzig Meilen zwischen Chicago und Milwaukee ist geschützt durch **das absolute Block Signal-System** und hat außerdem den Vorzug des doppelten Geleises.

Die Chicagoer Züge treffen ein im und fahren ab vom Union-Bahnhof an Adams, Canal und **Madison Str.** Die Straßenbahnen an Adams und Madison Str. gehen beim Bahnhof vorbei und die Hochbahn ist nur einen Block entfernt. Der Union Passagier-Bahnhof liegt im Herzen von Chicagos Geschäftsviertel und innerhalb zehn Minuten von den besten Hotels und Theatern. Tickets sind zum Verkauf in der Stadt-Office, **95 Adams Straße, oder im Union Passagier-Bahnhof.**

In Milwaukee ist der Union-Bahnhof ebenfalls im Geschäfts-Viertel belegen und die ersten Hotels, Läden und Theater sind nahe bei. Tickets sind zum Verkauf in der Stadt-Office, **400 Ost Water Str.,** Ecke Wisconsin und Ost Water Str., oder im **Union-Bahnhof,** 4. Ward Park.

## Zug-Dienst.

**Chicago nach Milwaukee.**

| | 31 | 9 | 5 | 15 | 7 | 21 | 23 | 25 | 11 | 1 | 3 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abfahrt von Chicago.... | * 6.45 V | † 8.00 V | * 9.00 V | § 9.30 V | †11.30 V | † 1.50 N | * 3.00 N | * 5.00 N | * 6.00 N | * 6.30 N | *10.30 N |
| Ankunft in Milwaukee... | 9.40 V | 9.55 V | 11.00 V | 11.30 V | 1.30 N | 3.50 N | 4.25 N | 7.00 N | 7.45 N | 8.40 N | 12.30 V |

**Milwaukee nach Chicago.**

| | 56 | 4 | 24 | 10 | 2 | 22 | 42 | 8 | 26 | 34 | 6 | 12 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abfahrt von Milwaukee.. | * 4.50 V | * 6.45 V | † 7.20 V | * 8.00 V | * 9.30 V | †11.00 V | §11.00 V | † 1.45 N | * 4.00 N | * 4.05 N | * 7.15 N | * 8.00 N |
| Ankunft in Chicago...... | 7.00 V | 8.55 V | 9.20 V | 9.45 V | 11.40 V | 12.55 N | 1.45 N | 3.55 N | 5.45 N | 6.50 N | 9.15 N | 10.00 N |

* Täglich. † Täglich ausgenommen Sonntags. § Nur Sonntags.

## Tickets: 95 Adams Strasse

TELEPHONES—Harrison 3843 und Automatic 1511

# Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn.


## Zur Ehrenrettung der Republik.

Der französische Finanzminister Poincaré hielt am 9. April vor dem Senate eine bemerkenswerthe Rede, in der er seine früheren Ausführungen in der Kammer ergänzte und die Behauptung der Reaktionäre, die Republik wirthschafte schlecht und stehe vor dem Bankerott, eingehend widerlegte und zugleich ein Bild von der gegenwärtigen Finanzlage Frankreichs entwarf.

Er gab zunächst zu, daß das Gleichgewicht im Voranschlage von 1906 nur durch Anleihen oder durch Ausgabe von kurzfristigen Schatzscheinen bis zur Höhe von 92 Millionen hergestellt werden kann, erklärte aber, daß die Zunahme der Ausgaben gar nichts Erschreckendes an sich habe, sondern in der Natur der Dinge gelegen sei. Man vergesse, fuhr er fort, nur allzu leicht, daß die Republik seit Jahren ganz bedeutende Entlastungen vorgenommen habe, darunter auch solche, die allerdings nicht gerade dringlich waren. Er zählte dann die wichtigsten dieser Entlastungen auf: 1880 Entlastung der Weine und des Zuckers um 150 Millionen; 1890 Abstrich an der Grundsteuer 15 Millionen; 1901 Abschaffung der Weintaxe 101 Millionen; 1903 Herabsetzung der Zuckersteuer um 25 Millionen; 1906 Wiederherstellung des Privilegiums der Eigenbrenner und Herabsetzung des Briefportos, zusammen 45 Millionen. Die republikanischen Kammern haben also hinsichtlich der Entlastung mehr geleistet, als vielleicht im Interesse der Finanzen des Landes zuträglich war, allein das sei noch immer kein Grund, um die Finanzlage in so düsteren Farben zu schildern, als stände Frankreich bereits am Rande des Abgrunds.

Der Minister führte sodann aus, daß Frankreich alljährlich 2 bis 2½, ja manchmal 3 Milliarden spare, die lediglich von der Arbeit, der Thätigkeit und der Intelligenz der Bevölkerung herrühren. Von 1885 bis 1905 seien die Depots in den großen Kreditinstituten von 1985 auf 2800 Millionen, die Depots der Privatpersonen in der Bank von Frankreich von 358 auf 623 Millionen, die Depots von Titeln in der Bank von 3113 auf 6980 Millionen, die Zahl der Sparkassenbücher von 4,940,000 auf 7,337,000, das Guthaben der Gegenseitigkeitsvereine von 71 auf 160 Millionen gestiegen. Frankreich sei seit einigen Jahren der Bankier und der Kommanditär aller fremden Länder geworden. Vielleicht wäre es besser, wenn das ersparte Geld in Frankreich selbst zur Hebung des Handels, der Industrie verwendet würde, allein der Ueberfluß an disponiblem Gelde beweise deutlich die Lebenskraft Frankreichs und gewähre diesem ein Ansehen, das seiner Diplomatie schon wiederholt höchst werthvoll gewesen sei. Indeß es Franzosen gebe, die bereits von dem Ruin Frankreichs sprechen, zeigen sich die Fremden gerechter und stützen sich dabei auf den Kredit Frankreichs. „Mögen diese Lehren", schloß der Minister, „die von außen kommen, auch im Innern gehört werden. Mögen sie die Vorurtheile entwaffnen und den leidenschaftlichsten Widersachern unserer Einrichtungen beweisen, daß die Republik nie aufgehört hat, den nationalen Wohlstand zu fördern und zu entwickeln."

## Ein schwimmender Garten.

Auf dem zweithöchsten Promenadendeck des neuen Hamburger Riesenschiffes Kaiserin Augusta Viktoria — 9 Decks thürmen sich auf diesem Wolkenkratzer übereinander — auf dem Kaiserdeck wird ein schwimmender Garten zu finden sein. Man tritt durch windfangartige Vorräume in eine große Halle, in der gegen 100 Personen Platz finden, und die auf das anmuthigste mit Palmen, Ziergewächsen und Blumen geschmückt ist. Die Vorderwand ist von einer Reihe großer Fenster durchbrochen, wie man sie in dieser Größe noch niemals auf einem Ozeanschiff gehabt hat. Hier öffnet sich dem Besucher des Gartens ein weiter Blick über das Meer. Eine runde Glaskuppel im Plafond, die auf kunstvoll geschnitzten Pilastern ruht, hilft malerische Helligkeit über den Garten verbreiten. Blumenumranktes Gitterwerk zieht sich an den Wänden entlang, auch das Oberlicht ist mit reizvollem Spaliergestänge bekleidet. Der Eintretende sieht in den gegenüberliegenden Ecken der Vorderwand zwei Grotten, die Versailler Motiven nachgebildet sind: Schwäne, von Putten gehalten, speien Wasser in marmorne Muschelschalen. Ringsherum laden bequeme Korbstühle und Sofabänke zum Sitzen ein, seidene Kissen liegen herum, an kleinen Tischen wird Nachmittags Kaffee und Thee in feinem Porzellan servirt. Ueber weiche Perserteppiche tritt der Fuß. Frische Blumen lugen aus geflochtenen Vasen, aus Körben, aus Gitterkästen längs der Wände am Boden. Die Rückwand läßt zwischen Palmengrün eine Parklandschaft sehen mit Schlössern und Springbrunnen, ein Motiv, wie es in diese Umgebung paßt. Bei Abend wird eine magische Beleuchtung durch Wandleuchter und einen großen Lüster in der Mitte des Saales erzielt: hier glühen bunte Blumen aus reizendem Laubwerk hervor, dort in Grotten schimmert das niederträufelnde Wasser in bunten Lichtern. Ein Märchenbild aus Tausend und eine Nacht mitten auf dem Ozean!

— Unangenehm. — Direktor eines Flohtheaters (kurz vor Beginn der Vorstellung): Die Herrschaften wollen sich ihr Eintrittsgeld an der Kasse zurückgeben lassen. Die Vorstellung muß leider unterbleiben, weil mir mein gesammtes Personal soeben entsprungen ist!

# Taubheit kurirt.

**Ich habe die wunderbarste Entdeckung für die positive Heilung von Taubheit und Ohrensausen gemacht.**

**Mittelst dieser wunderbaren wissenschaftlichen Entdeckung konnten Leute, die jahrelang taub waren, in etlichen Minuten das Ticken einer Uhr hören.**

**Schickt kein Geld — Schreibt nur einfach ausführlich über Euren Fall und ich schicke Euch umgehend per Post absolut frei eine volle Beschreibung einer segensreichen Entdeckung, welche Taubheit heilt.**

**Meine geheilten Patienten sind meine besten Empfehlungen.**

Nach jahrelangen Forschungen und gründlichen wissenschaftlichen Studien in Amerika wie auch in Europa entdeckte ich die Ursache und Heilung von Taubheit und Ohrensausen, und diese ausschließliche Kenntniß und Kraft setzte mich in den Stand, vielen unglücklichen und leidenden Personen tadelloses Gehör wiederzugeben, und ich sage allen denen, die ihr Geld für billige Apparate, Salben, Luftpumpen, Waschmitteln, Douchen und unzählige andere Schundartikel, welche dem Publikum in zündenden Anzeigen offerirt werden, fortgeworfen haben, ich kann und werde heilen, und zwar nachhaltig. Was ich für Andere gethan habe, kann ich auch für Euch thun. Meine Methode ist so einfach, daß Ihr sie in Eurem eigenen Hause anwenden könnt. Es scheint bei dieser neuen Methode gleich zu sein, wie lange Ihr taub seid oder was die Ursache Eurer Taubheit ist. Diese neue Behandlung stellt das Gehör schnell und nachhaltig wieder her. Ganz gleich, wie viel Mittel fehlschlugen — ganz gleich, wie viele Aerzte Euren Fall als hoffnungslos erklärt haben, diese neue, unfehlbare Methode wird heilen. Ich beweise Euch dies zu Eurer vollen Zufriedenheit, ehe Ihr einen Cent dafür bezahlt. Schreibt heute, und ich schicke Euch volle Auskunft, absolut frei, umgehend per Post. Adressirt: Dr. Guy Clifford Powell, 722 Bank Building, Peoria, Ill. Beachtet, **schickt kein Geld — nur Euren Namen und Adresse.** Ihr erhaltet sofort Antwort und volle Auskunft umgehend per Post.


## Anzeigen-Annahmestellen.

**An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.**

### Nordseite.

**Bellack Bros.**, Apotheker, 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
**Busse & Ehinnick**, Apotheker, 156 Center Str., Ecke Bissell Str.
**Deering Pharmacy**, P. F. Koeb, Propr., Ecke Fullerton und Clybourn Ave.
**Dieden, Frank X.**, Apotheker, 377 Cleveland Ave.
**Dieden, Frank X.**, Apotheker, 311 Ost North Ave., Ecke Wisconsin Str.
**Eagle Pharmacy**, Dr. Otto, Propr., 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
**Fry, R. Geo.**, Apotheker, 354 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
**Geispitz, L. F.**, Apotheker, 757 N. Halsted Str.
**Georges, Max**, Apotheker, 316 Sedgwick Str.
**Green, Carl Victor**, Apotheker, 451 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
**Hottinger, John S.**, Apotheker, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
**Ideal Drug Co.** 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
**Karg, George**, Apotheker, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
**Krzeminski, C. E.**, Apotheker, 275 Clybourn Ave.
**Kurz, Frederick C.**, Apotheker, 285 Rush Str., Ecke Walton Place.
**Ladish, E. H.**, Apotheker, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
**Ladisch, E. H.**, Apotheker, 122 Seminary Ave., Ecke Garfield.
**Lemke, T. A.**, Apotheker, 80 Ost Chicago Ave.
**Lindstrom & Comp., Chas. O.**, Apotheker, 96 Wells Str.
**Malone, G. S.**, Apotheker, 146 N. Clark Str.
**Martens, A.**, Apotheker, 136 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
**Mark, Geo. A.**, Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller Str.
**Meißner, Ignatz**, Apotheker, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
**Ouden Grove Pharmacy**, 93 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
**Reibholz, John A.**, Apotheker, 411 Sedgwick Str.
**Romano, A.**, Apotheker, 187 N. Halsted Str.
**Stolze, F. E.**, Apotheker, 886 N. Halsted Str.
**Voiß, Arcadius**, Apotheker, 395 Wells Str., Ecke Division Str.
**Vogelsang, Robert**, Apotheker, 85 Fremont Str., Ecke Clay Str.
**Kindt, J. M.**, Apotheker, 277 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
**Kindt, L. F.**, Apotheker, 557 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.

### Lake View.

**Ahlborn, Frank H.**, Apotheker, 1202 BrynMawr Ave., Ecke Evanston Ave.
**Bartling, O.**, Apotheker, 1603 N. Clark Str.
**Baugert, L. E.**, Apotheker, 406 Ost Ravenswood Park, Ecke Melrose.
**Blettner, E. F.**, Apotheker, 1914 Evanston Ave. Ecke Wilson Ave.
**Brauns, M. L.**, Apotheker, 156 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
**Broman, A. F.**, Apotheker, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Boulevard.
**Brown, R. L.**, Apotheker, 2324 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
**Buhler Pharmacy**, 1659 Lincoln Ave.
**Dauden, R. A., von**, Apotheker, Ecke N. Clark und Devon Ave.
**Doederlein, R. H.**, Apotheker, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
**Ehlers, P.**, Apotheker, 803 E. Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.
**Fischer, C. F.**, Apotheker, 1248 Bryn Mawr Ave., Edgewater.
**Flannery, T. P.**, Apotheker, 1352 N. Halsted Str., Ecke Diversey Boulevard.
**Gehmers, D.**, Apotheker, Ecke Clark und Grace Str.
**Gorges, Albert**, Apotheker, 701 Belmont Ave.
**Hannover Pharmacy**, 1934 Lincoln Ave.
**Hanke, R. H.**, Apotheker, 1373 N. Clark Str.
**Hauber, Peter**, Apotheker, 1680 N. Clark Str. Ecke Belmont Ave.
**Huber, Geo.**, Apotheker, 1358 Diversey Blvd.
**Jewel, J. L.**, Ecke Greenleaf und East Ravenswood Park Ave., Rogers Park, Ill.
**Knick, W. J.**, Apotheker, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
**Kremer, Frank**, Apotheker, 2520 Lincoln Ave.
**Lenz, W. L.**, Apotheker, 1881 N. Halsted Str. Ecke Addison Ave.
**Liebrecht, E.**, Apotheker, 901 Otto Str., Ecke Perry Str.
**Marr, Wm. C.**, Apotheker, Ecke Grace Str. und Evanston Ave.
**Mertes, A. John**, Apotheker, 886 Lincoln Ave.
**Reimer, A. G.**, Apotheker, 702 Lincoln Ave. Ecke Diversey Boulevard.
**Sachse, Albert F.**, Apotheker, 1985 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
**Schmidt, F. O.**, Apotheker, 359 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
**Schmitt, J. F.**, Apotheker, 1127 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
**Sheridan Park Pharmacy**, Ecke Clark Str. und Wilson Ave.
**Steinbrecher, Louis**, Apotheker, 80 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
**Starr, Fred. C.**, Apotheker, 1103 W. Montrose Ave., Ecke Elston Ave.
**Weireter, J.**, Summerdale Pharmacy, Ecke Ravenswood Park Ave. und Foster Ave.
**Wilson, Fred F.**, Apotheker, 1147 Ost Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
**Zobel, E. E.**, Apotheker, 1373 Sheffield Ave.

### Westseite.

**Baeslau, Wm. F.**, Apotheker, 1118 Armitage Ave.
**Behmer, Otto**, Apotheker, 805 Augusta Str., Ecke Wood Str.
**Behrens, E.**, Apotheker, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
**Bernard, Ed.**, Apotheker, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
**Bertram, Chas.**, Apotheker, 2132—36 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
**Bibby's Pharmacy**, Ecke Lake u. Campbell Ave.
**Billiekin, A.**, Apotheker, 289 W. Division Str., Ecke Paulina Str.
**Bierke, John C.**, Apotheker, Wrightwood und Monticello Ave.
**Brill, E. G. F.**, Apotheker, 949 W. 21. Str.
**Brod, John, Chemical Co.**, 349 W. North Ave.
**Central Park Avenue Pharmacy**, 1190 Armitage Ave.
**Chwatell, F. J.**, Apotheker, 22. Str. und California Ave.
**Century Pharmacy**, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
**Coffey, B. F.**, Apotheker, 1543 W. 12. Str.
**Cramer, Wm. H.**, Apotheker, 200 W. Randolph Str., Ecke Halsted Str.
**Christensen, F. O.**, 1235 W. Jackson Boulevard, Ecke California Ave.
**Dewitz, Theo. H.**, Apotheker, 2404 Milwaukee Ave.
**Dressel, H. G.**, Apotheker, 323 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.
**Elsner, E. F.**, Apotheker, 1061—1063 Milwaukee Ave.
**Fechter, A. E.**, Apotheker, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
**Fernitz, G.**, Apotheker, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
**Gabert, A.**, Apotheker, 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
**Goll, W. H.**, Apotheker, 336 W. Van Buren Str.
**Grabsky, C. W.**, Apotheker, 287 W. 12. Str., Ecke Halsted Str.
**Graeßle & Koehler**, Apotheker, 748 W. Chicago Ave.
**Grimme, L. A.**, Apotheker, 455 W. Belmont Ave.
**Grinker, David**, Apotheker, 14. Straße, Ecke Ashland Ave.
**Gruner, Karl**, Apotheker, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
**Haller, O. G.**, Apotheker, 1240 Milwaukee Ave., Ecke North Ave.
**Hartwig, O. J.**, Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
**Hartwig, R.W.**, Apotheker, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
**Heiland Co., John**, 113 W. Madison Str., Ecke Desplaines Str.
**Heine, Heinrich**, Apotheker, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
**Heiß, E. J.**, Apotheker, 736 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
**Heller, Robert**, Apotheker, 361 BlueIsland Ave.
**Hellmuth, F.**, Apotheker, 1071 N. Robey Str.
**Herdlicka, C. F.**, Apotheker, 418 S. California Ave.
**Hoelzer, B. A. C.**, Apotheker, 638 W. North Ave., Ecke Western Ave.
**Kappus Bros.**, Apotheker, 1623 Armitage Ave.
**Kappus, Bros.**, Apotheker, 1704 W. North Ave.
**Kappus, Bros.**, Apotheker, 1901 MilwaukeeAve., Ecke California Ave.
**Karasick Bros.**, Apotheker, 801 Armitage Ave.
**Kann, Nic.**, Apotheker, 471 N. Ashland Ave.
**Key & Seibert**, Apotheker, 482 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
**Lange, Louis**, Apotheker, 675 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
**Lee, John P.**, Apotheker, 262 S. Halsted Str.
**Leigh, L. K.**, Apotheker, 234 Milwaukee Ave.
**Lichtenberger, F. J.**, Apotheker, 883 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
**Link, F. S.**, Apotheker, 649 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
**Livesey, R. J.**, Apotheker, 849 Grand Ave.
**Logan Square Pharmacy**, 2242 Milwaukee Ave.
**Matthai, Chas.**, Apotheker, 626 W.Chicago Ave.
**Matthei, Chas.**, Apotheker, 890 W. 21.Str., Ecke Hoyne Ave.
**Meyer Bros.**, Apotheker, Madison und Throop Str.
**North Ave. Pharmacy**, J. Schachter, Inhaber, 215 W. North Ave.
**Pelikan Bros.**, Apotheker, 570 BlueIsland Ave.
**Pick, Emil E.**, Apotheker, 477 Ogden Ave.
**Rahlfs, Otto G.**, Apotheker, 616 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
**Reliable Pharmacy**, 1788 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
**Rivard, J. X.**, Apotheker, 962 W. 12. Str., Ecke Wood Str.
**Robins, J.**, Apotheker, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
**Robey S.**, Apotheker, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
**Sacks, H.**, Apotheker, 915 W. North Ave., Ecke California Ave.
**Schaper, H. M.**, Apotheker, 1369 W. North Ave.
**Schmitt, Henry**, Apotheker, 567 W. Chicago Ave.
**Silbermann, Geo.**, Apotheker, 268 S. Loomis Str., Ecke Polk Str.
**Staiger, M. D.**, Apotheker, 457 Centre Ave., Ecke 14. Str.
**Storken, C. R.**, Apotheker, Ecke Western Ave. und Augusta Str.
**Stubenrauch, Geo.**, Apotheker, 477 W. Division Str., Ecke Hoyne Ave.
**Thiel, Chas.**, Apotheker, 1629 Ogden Ave.
**Trorson, G. W.**, Apotheker, 208 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
**Upton Pharmacy**, 1488 Milwaukee Ave.
**Zelowsky, F. H.**, Apotheker, 709 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.

### Südseite.

**Bachelle, R.**, Apotheker, 43. Str., Ecke Ellis Ave.
**Bate, Henry J.**, Apotheker, 43. und St. Lawrence Ave.
**Brown, S. J.**, Apotheker, 2402 Cottage Grove Ave.
**Burger, Albert**, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
**Card, Thomas E.**, Apotheker, 35. Str. und Cottage Grove Ave. und Vincennes Ave.
**Chantler, B. H.**, Apotheker, 1410 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
**Dewey & Co., A. P.**, Apotheker, 63. Str. und Ingleside Ave.
**Dietz, John**, Apotheker, 4446 State Str.
**Evens, Albert**, Apotheker, 57. Str. und Ashland Ave.
**Finninger, Paul**, Apotheker, 420 E. 26. Str.
**Frank, S. P.**, Apotheker, 41. Str. und Ellis Ave.
**Grund, E.**, Apotheker, 3511 Archer Ave.
**Herman Pharmacy, E. von**, 22. Str. und Michigan Ave.
**Hiß, A. E.**, Apotheker, 3100 Wentworth Ave.
**Klotz, A. E.**, Apotheker, 29. und Canal Str.
**Knight, C. G.**, Apotheker, 2601 Wentworth Ave.
**Knoche, William P.**, Apotheker, 6053 S. Halsted Str.
**Kreyßler, E. C.**, Apotheker, 5059 State Str.
**Krizan, W. G.**, Apotheker, 5501 S. Halsted Str.
**Kürrasch, E. B.**, Apotheker, 2839 Cottage Grove Ave.
**Lenz, Geo.**, Apotheker, 31. und Halsted Str.
**Marek, F.**, Apotheker, 2876 Archer Ave.
**Mathison, Soren**, Apotheker, 2126 Indiana Ave.
**McDonnell, John**, Apotheker, 26. Str. und Wallace Str.
**Neubert, C. F.**, Apotheker, 3601 S. Halsted Str.
**Ortenstein, H. M.**, Apotheker, 47. Str. und Cottage Grove Ave.
**Packard, J. W.**, Apotheker, 4259 WentworthAve.
**Rahlfs, Geo. H.**, 3659 S. Halsted Str.
**Schmeling, F.**, Apotheker, 5458 S. Halsted Str.
**Schmidt, F. J.**, Apotheker, 7118 S. ChicagoAve.
**Schroeder, W. H.**, Apotheker, 2517 W. 51. Str., Ecke Western Ave.
**Shutau, Albert**, Apotheker, 1124 W. 63. Str., Ecke Carpenter Str.
**Steinkraus, Herm.**, Apotheker, 48 Ost 43. Str.
**Schmidt, H.**, Apotheker, 4466 Wentworth Ave.
**Steuernagel, Dr.**, Apotheker, 938 31. Str.
**Strauß, Simon**, 799 E. 47. Str., Ecke Indiana Ave.
**Seibert, E. P.**, Apotheker, 1250 W. Garfield Boulevard, nahe Centre Ave.
**Williams, A. C.**, Apotheker, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
**Zeitner, Fred**, Apotheker, 3156 Wallace Str.

## Lokalbericht.

### Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

„Calumet Electric Street Railroad Co.", 1stöck. Brick-Anbau an Maschinenhaus, 9322 Drexel Ave., $2000.
„E. J. Davis Manufacturing Co.", 1stöck. Brick-Fabrik, 776—780 Morgan Str., $3000.
Charles Kuehne, 2stöck. Brick-Flats, 1895 N. Hoyne Ave., $4500.
Mrs. J. Kohnstock, 1stöck. Brick-Anbau, 951 Perry Str., $2000.
Joseph Cohen, drei 1stöck. Brick-Stores, 648—50—52 West Polk Str., $3000.
Fred Hufnagel, 1½stöck. Brick-Cottages, 1369 West 22. Str., $2400.
H. C. Miller, 2stöck. Frame-Flats, 1004 Avenue „L," $3500.
„Dearborn Drug and Chemical Works," 1018 West 35. Str., $20,000.
R. J. Ton, zwei 1½stöck. Frame-Cottages, 152—220 109. Str., $2400.
George W. Garrett, 2stöck. Brick-Flats, 7616 Coles Ave., $4000.
Fred Hufnagel, 1½stöck. Brick-Cottage, 1369 West 22. Str., $2400.
Mrs. Kate Reedy, 1stöck. Brick-Wohnhaus, 1412 West Harrison Str., $1200.
Johannes Bodemann, 4stöck. Brick-Fabrik, 105 N. Paulina Str., $14,000.
Oscar Wilke, 2stöck. Brick-Stores und Flats, 2512 Milwaukee Ave., $5000.
Albert Fuchs, zwei 3stöck. Brick-Apartments, 1149 bis 1151 Sheridan Road, $60,000.
Albert Fuchs, drei 3stöck. Brick-Apartments und Flats, 1153 bis 1155 Sheridan Road, $90,000.
George W. Green, 4stöck. Brick-Hospital, 489—499 Wilson Ave., $30,000.
A. A. Leafgree, 3stöck. Brick-Apartments, 1681—33 Sheridan Road, $20,000.
Johnson & Tomek, 1-stöck. Backstein-Anbau, 652 Fulton Str., $3000.
Gust. Davis, 1-stöck. Backstein-Cottage, 2123 Grenshaw Ave., $3000.
Mike Kuziesta, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 810 Harding Ave., $3000.
Davis Schoenfeld, zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 2168—70 Grenshaw Ave., $8000.
K. Rider, 1½-stöck. Backstein-Cottage, 1409 Trumbull Ave., $1500.

### Todesfälle.

**Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:**

Bonner, Grover, 9 Monate, 22 26. Str.
Breitung, Julia, 58 J., 35 Elbridge Ave.
Christen, August, 61 J., 1005 W. Chicago Ave.
Einhorn, Ralph, 2 Monate, Children's Memorial Hospital.
Groß, Edward, 5 Mon., W. Lake und Curtis Str.
Hunzinger, Ida, 37 J., St. Anthony's Hospital.
Huber, Barbara, 14 J., 30 Poe Str.
Krueger, Fred, 44 J., 1883 N. Hoyne Ave.
Kron, Carl, 66 J., 259 35. Str.
Krumbaer, George, 24 J., 433 Berenice Ave.
Kries, Maurice, 20 J., 372 Halsted Str.
Knoebel, Wilhelmina, 62 J., 433 Augusta Str.
Levy, Louis, 57 J., 349 Blue Island Ave.
Mach, Katarina, 3 J., 1641 Drake Ave.
Reidling, George, 74 J., Augustana Hospital.
Steffens, Friedrich, 72 J., 196 W. North Ave.
Schraegen, Hedwig, 11 Monate, 1739 N. Leavitt.
Weghorn, Annie, 65 J., 317 Johnson Str.
Weldacker, Leo, 28 Tage, 546 W. Chicago Ave.
Wolf, Joseph, 3811 Langley Ave.

### Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Royston & Kimball, 3-stöck. Backstein Apartments, 4350—52 Lake Ave., $19,000.
E. L. Rider, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 4338 Fifth Ave., $4600.
Northwestern Glue Co., 4-stöck. Backstein Storage, 44. und Throop Str., $8500.
Felt & Farrant, 3-stöck. Backstein Fabrikgebäude, 856—72 N. Paulina Str., $50,000.
R. Monteau, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 2481 Ontario Str., $4000.
Thor E. Cochran, 2-stöck. Konkret-Wohnhaus, 6223 N. Hermitage Ave., $20,000.
Edward M. Kimball, drei 1½-stöck. Frame-Cottages, 2472 und 3060—62 N. Winchester Ave., $4000.
Joseph Downey, 2-stöck. Backstein-Wohnhaus, 7292-94 Sheridan Road, $20,000.
Peter Larson, 3-stöck. Backstein Flatgebäude, 2041 Magnolia Ave., $7500.
Frau A. Wingstedt, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 1404 Osgood Str., $5500.
Frau Louisa Lundgren, 3-stöck. Backstein Flatgebäude, 118 Maple Square, $9000.

## Briefkasten.

Streitende. — Vorläufig ist die deutsche noch immer die Kommandosprache im ungarischen Heer.

Adams. — Sie finden auf Seite 2527 des „City Directory" unter der Rubrik „Commission Merchants — Grain & Provisions" an die 200 Firmen aufgeführt, von denen Sie Roggen kaufen können.

Frau A. Sch. — Wie viel Präsident Roosevelt aus eigenen Mitteln für die Nothleidenden beigesteuert hat, hat er uns nicht anvertraut. — Sie müssen dafür im Bundessteueramt eine Bundeslizenz erwirken.

A. M. — Am ehesten werden Sie Ihren Zweck erreichen, wenn Sie an der Landungsstelle der Dampfer um Arbeit nachfragen.

G. A. K. — Gewiß gibt es heute noch Polen, z. B. Deutsch-Polen, Russisch-Polen. Das ehemalige Königreich Polen ist allerdings schon längst aufgetheilt worden.

R. T. — Die fragliche Union versammelt sich jeden 2. und 4. Donnerstag des Monats in dem Lokale Nr. 145 Randolph Str.

R. K. — Die Adresse Ihres Namensvetters ist Nr. 1647 Wrightwood Ave.

J. B. — Bei Koelling & Klappenbach, 100 bis 102 Randolph Str., oder in sonst einer deutschen Buchhandlung können Sie ein solches Buch bekommen.

J. v. E. — 1) Der „Heirathsclerk" spricht deutsch. Sie finden ihn im Rand-McNally-Gebäude an der Adams Straße zwischen Fifth Ave. und La Salle Straße. — 2) Bei einem beliebigen Friedensrichter können Sie eine derartige Klage anstrengen.

R. A. — Die Firma Lyon & Healy, Ecke Adams Str. und Wabash Ave., führt derartige Spieldosen.

Oesterreicher. — In einigen Wochen mögen allenfalls Bauhandwerker gut daran thun, nach San Franzisko zu gehen. Andere Arbeiter sollten vorläufig der abgebrannten Stadt fernbleiben.

S. St. — Schlagen Sie den Adreßkalender auf. Sie finden darin auf den Seiten 2668, 2669 und 2670 hunderte von Wäschereien verzeichnet, darunter viele, deren Inhaber deutsch klingende Namen haben. Schreiben Sie sich einige Adressen heraus und versuchen Sie bei diesen Ihr Glück.

F. F. — Sie können die Person, die Ihre Frau beschimpft, vor das Polizeigericht bringen und unter Friedensbürgschaft stellen lassen. Hat sie bei anderen Leuten verleumderische Nachrede verbreitet, so kann auch Anklage auf Schadenersatz erhoben werden.

Ein Abonnent. — Das Testament kann in deutscher Sprache abgefaßt werden. Zwei taugliche Zeugen müssen die Unterschrift des Testators bescheinigen. Notarielle Beglaubigung ist nicht erforderlich.

Wiener. — Wie können Sie sich scheiden lassen, wenn Sie nicht verheirathet sind? Bloßes Zusammenleben, wie schon oft erklärt, macht keine Ehe. Wie ein solches Paar sich ohne gesetzliche Förmlichkeit zusammengefunden hat, kann es auch wieder auseinandergehen.

O. G., Paulina Str. — Die gesetzlich eingegangene, thatsächlich vollzogene Ehe ist rechtsgiltig, trotz des falschgeschriebenen Namens. Es versteht sich von selbst, daß sie unter den Umständen keine neue Ehe eingehen dürfen, ehe nicht die alte gesetzlich geschieden worden ist.

A. H. — Der Mann hat kein Recht, Sie zu belästigen. Wenn er Sie trotzdem nicht in Ruhe läßt, so wenden Sie sich an die Polizei.

H. B., Fletcher Str. — Sie sind unter besagten Umständen, wenn die Miethe pünktlich bezahlt wurde, zu 30-tägiger Kündigung berechtigt.

C. J. — Das deutsche Reichsgesetz gestattet die Ehe zwischen Geschwisterkindern.

F. W. H. — Die Veröffentlichung Ihres „Eingesandt" ist von der Redaktion abgelehnt worden, weil es zu persönlich gehalten ist.

A d. W. — Man rechnet auf die alte deutsche Meile 7½ Kilometer.

Frau A. F. — J. F. Burghoffer, 34 N. State Str., Polakoff & Co., 2132 Michigan Ave., und Alexander Demond, 432 N. Clark Str., kaufen Antiquitäten an.

J. G. — Es genügt hierzu, daß Sie die Absicht kundgegeben haben, Bürger zu werden, d. h., daß Sie die „ersten Papiere" erwirkten. — Falls Sie minderjährig sind, bedürfen Sie der Einwilligung Ihrer Eltern oder des Vormundes. Daß Sie nicht englisch schreiben können, wird wohl kein Hinderniß bilden, falls Sie sonst tauglich sind.

R. M., Pullman. Ihre Anfrage ist so unleserlich geschrieben, daß wir nur einen kleinen Theil zu entziffern vermochten. Die Haupt-Polizeiwache befindet sich in der Stadthalle.

A. F. — Der Junge als Automobilfahrer ist der Bedienstete des Automobilbesitzers, und dieser ist haftbar, falls der Junge Schaden anrichtet. Sie als Vater haben keinerlei Verantwortlichkeit in der Sache.

K. Z. — Selbständig können Sie gar nichts thun in der Sache. Nur den Gerichten steht ein Recht des Einschreitens zu, und diese werden sich nur einmischen, falls entweder die Kinder körperlich vernachlässigt oder sonst mißhandelt werden, oder die Umgebung, in der sie der Vater hält, eine sittliche Gefahr für sie bildet. Ist solches der Fall, so wenden Sie sich an den Richter des Jugendgerichts.

Rechtsanwalt Fred Plotke, 79 Dearborn Str., Zimmer 1044—1048 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Frau R. J. — Am billigsten werden Sie wegkommen, wenn Sie ein neues Schloß anschaffen.

A. Sch., Leavitt Str. — Wenn der frühere Eigenthümer sich weigert, Ihnen einen neuen, berichtigten Kaufbrief zu geben, damit dieser zeigt, daß das übertragene Eigenthum in Township 40 und nicht in Township 4 gelegen ist, so liegt der Weg zur Abhilfe darin, daß Sie in einem Chancery-Gericht verklagen zum Zwecke der Berichtigung des Kaufbriefs. Das Verfahren sollte nicht mehr als einen Monat dauern, und die Anwaltskosten sollten $100 bis $150 nicht übersteigen.

Alter Leser, Milw. Ave. — Ihr einziges Rechtsmittel ist, den Pferdebesitzer auf Zahlung des Werthes des Pferdes zu verklagen.

Alter Leser. — Wenn Ihr Anwalt den Fall im Nachlaßgericht durchgeführt hat, so ist es nicht nothwendig, den Besitztitel im Grundbuchamt eintragen zu lassen. Das Verfahren im Nachlaßgericht gibt Ihnen von selbst das Eigenthum dem Testament entsprechend.

Ph. H. — Wenn die Platform zum Gebrauch der Miether bestimmt ist, so ist es Ihre Pflicht, den Platz so zu halten, daß er angemessene Sicherheit bietet, um Schadenersatzansprüche zu vermeiden, falls den Kindern ein Unfall zustoßen sollte. Haben jedoch die Kinder oder deren Eltern kein Recht zum Betreten der Platform und halten sich widerrechtlich dort auf, so würde das nach den Regeln des Rechts Sie von der Haftbarkeit entbinden.

## Marktbericht.

Chicago, den 28. April 1906.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

### Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 88c; Nr. 3, roth, 84—87c; Nr. 2, hart, 79—82c; Nr. 3, hart, 73—78c.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 81—83c; Nr. 2, Northern, 79—82c; Nr. 3, Spring, 75c —81c.

Mais, Nr. 2, 47½—47¾c; Nr. 2, weiß, 48—49c; Nr. 2, gelb, 47¾—48¼c; Nr. 3, 47¼c; Nr. 3, weiß, 48c; Nr. 3, gelb, 47½—47¾c; Nr. 4, 46¾—47¼c.

Hafer, Nr. 2, 31¾c; Nr. 2, weiß, 33—34c; Nr. 3, 31½c; Nr. 3, weiß, 32¼—33c; Standard, 33—33½c.

Mehl. Winter-Patents, $3.70—$3.90 das Faß; „Straights", $3.50—$3.60; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.40—$3.60; besondere Marken, $4.60.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $13.00—$14.00; Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $10.00—$11.00; Nr. 3, $8.00—$9.00; bestes Prairie, $10.00—$11.00; ditto, Nr. 1, $8.00—$9.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 79—79⅛c; Juli, 79—79⅛c; September, 78c.

Mais, Mai, 46⅞c; Juli, 46—46⅛c; September, 46⅝c.

Hafer, Mai, 32⅝c; Juli, 30⅞—31c; September, 28¾—28⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 5000, von Mais auf 163,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 26,008 Bushels Weizen und 470,945 Bushels Mais.

### Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.55; Juli, $8.67½; September, $8.80.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $15.55; Juli, $15.77½; September, $15.80.

Rippchen, Mai, $8.45; Juli, $8.60; September, $8.67½.

### Oel.

| | |
|---|---|
| Prima, weiß, 150 | 0.10½ |
| Perfektion | 0.11½ |
| Headlight, 175 | 0.12 |
| Naphta | 0.11 |
| Oleum Spirits | 0.12 |
| Gasolin (Ofen) | 0.14½ |
| do., 72 | 0.15¾ |
| do., 76 | 0.17¼ |
| Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß | 0.39 |
| do., gereinigt, per 5 Faß | 0.40 |
| Terpentin | 0.73 |

### Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.65—$6.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $3.60—$4.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$6.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.35—$4.50.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.45—$6.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.45—$6.57½; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $6.35 bis $6.45; schwere gemischte Waare, $6.42½—$6.52½; leichte ausgesuchte, $6.45—$6.52½.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.50—$6.25; gute bis ausgesuchte Schafe, $5.15—$6.00; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.00—$6.15; gute bis ausgesuchte „Lambs", $6.50—$7.40.

### Molkerei-Produkte.

| | | |
|---|---|---|
| **Butter—** | | |
| „Creamery", extra, per Pfund | | 0.21 |
| Nr. 1, per Pfund | 0.17 | —0.18 |
| Nr. 2, per Pfund | 0.14 | —0.15 |
| „Cooleys", per Pfund | | 0.18 |
| Nr. 1, per Pfund | | 0.16 |
| Packwaare, frisch, per Pfund | | 0.13 |
| **Käse—** | | |
| Rahmkäse, „Twins", das Pfd. | 0.11½ | —0.12 |
| „Daisies", das Pfund | 0.11 | —0.11½ |
| „Young America", das Pfund | 0.11½ | —0.11¾ |
| Schweizer, Drum, das Pfund | | 0.13¾ |
| Limburger, per Pfund | | 0.10½ |
| Brick, per Pfund | | 0.08½ |
| **Eier—** | | |
| Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt) | | 0.15 |
| Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen) | | 0.15½ |
| Prima, 60 Prozent frisch | | 0.16 |
| Extra für den Stadtverkauf verpackt | | 0.18 |
| **Geflügel, Fische, Kalbfleisch, Wild.** | | |
| **Geflügel (lebend)—** | | |
| Hühner, das Pfund | | 0.12½ |
| „Springs", das Pfund | | 0.12½ |
| Truthühner, das Pfund | | 0.12½ |
| Gänse, das Dutzend | 4.50 | —7.00 |
| Enten, das Pfund | | 0.14½ |
| **Geflügel (Kühlspeicher)—** | | |
| Hühner, das Pfund | 0.12 | —0.12½ |
| Truthühner, das Pfund | | 0.16 |
| Enten, das Pfund | | 0.09 |
| Gänse, das Pfund | 0.09 | —0.10 |
| **Fische—** | | |
| Weißfisch, Nr. 1, per Pfund | | 0.18 |
| Schwarzer Barsch, per Pfund | | 0.18 |
| Weißer Barsch, per Pfund | | 0.10 |
| Pickerel, per Pfund | | 0.11 |
| Hechte, per Pfund | | 0.10 |
| Karpfen, per Pfund | 0.03½ | —0.04 |
| Perch (zugerichtet), per Pfund | | 0.06½ |
| Lachs, per Pfund | | 0.11 |
| Schellfisch, per Pfund | | 0.05½ |
| Halibut, per Pfund | | 0.08 |
| Flundern, per Pfund | | 0.06 |
| Aale, per Pfund | | 0.11 |
| Hering, per Pfund | | 0.05 |
| Trout, Nr. 1, per Pfund | | 0.10 |
| Mackerel, per Pfund | | 0.22 |
| Hummer (gekocht), per Pfund | | 0.30 |
| **Kälber (geschlachtet)—** | | |
| 50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.04½ | —0.05 |
| 60— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.05 | —0.06 |
| 80—110 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.06½ | —0.08½ |
| **Bekassinen**, Dutzend | 1.25 | —1.50 |
| **Regenpfeifer**, Dutzend | 1.25 | —1.50 |
| **Frische Früchte, Gemüse.** | | |
| Lederäpfel, per Faß | $4.00 | —5.00 |
| Aepfel, Greenings, per Faß | 4.25 | —6.00 |
| Zitronen, Kalifornia, per Kiste | 2.25 | —3.50 |
| Orangen, Kalifornia, per Kiste | 2.50 | —3.50 |
| Bananen, Jumbo, das Bund | | 1.75 |
| Ananas, kubanische, per Kiste | 2.50 | —3.75 |
| Erdbeeren, Louisiana, 24 Quarts | 2.00 | —2.75 |
| Kraut, per Kiste | 1.00 | —3.00 |
| Kopfsalat, per Kiste | 0.75 | —1.15 |
| Blattsalat, per Kiste | 0.30 | —0.40 |
| Sellerie, per Kiste | 1.50 | —5.50 |
| Tomaten, per Kiste | 2.25 | —3.75 |
| Rothe Rüben, per Sack | | 0.75 |
| Mohrrüben, hiesige, per Sack | 0.50 | —0.75 |
| Rüben, per Sack | | 0.75 |
| Rettige, hiesige, per Dutzend | 0.25 | —0.85 |
| Meerrettig, das Dutzend | | 0.75 |
| Gurken, das Dutzend | 0.35 | —1.00 |
| Zwiebeln, per Sack | 0.30 | —0.40 |
| Spinat, per Kiste | 0.15 | —0.35 |
| Spargeln, kalifornische, Dtzd. Bündel | 2.00 | —4.00 |
| Wasserkresse, Mich., Dtzd. Bündchen | 0.10 | —0.15 |
| **Bohnen—** | | |
| Grüne Schnittbohnen, per Kiste | 1.00 | —3.50 |
| Trockene Bohnen, auserlesen | | 1.58 |
| Rothe Nierenbohnen | 2.00 | —2.85 |
| Limabohnen, kalifornische, 100 Pf. | | 5.37½ |
| Kartoffeln, in Carladungen, Bushel | 0.55 | —0.64 |
| Süßkartoffeln, hiesige, per Faß | 1.00 | —3.00 |

### Bankerott-Erklärungen.

**Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:**

Dick Craine — Verbindlichkeiten $6525, Bestände $581.
Oliver W. Smith — Verbindlichkeiten $1413, Bestände $126.
Victor E. Carlson und Oscar E. Swanstrom, in Firma Carlson & Swanstrom — Verbindlichkeiten $2000, Bestände $329.

# Kleine Anzeigen.

### Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Jungen, 16 bis 19 Jahre alt, für
Office,
Store,
Spezielle Ablieferung,
Wagen.
Nachzufragen, fertig zur Arbeit, beim Supt., um 8:30 Morgens, 8. Floor.
The Fair.
midofrsa

Verlangt: 5 erfahrene Floor-Managers. Nachzufragen bei C. M. Jones, Supt.
The Fair,
State, Adams und Dearborn Str.
midofrsa

Verlangt: Carpenters und Tischler. Nachzufragen bei C. M. Jones, Supt., um 8:30 Morgens. Nehmt State Str. Elevators bis zum 8. Floor.
The Fair,
State, Adams und Dearborn Str.
midofrsa

Verlangt: 10 durchaus erfahrene Drygoods-Verkäufer. Anzufragen bei C. M. Jones, Supt., 8:30 Morgens, 8. Floor.
The Fair.
State, Adams und Dearborn Straße.
dofrsa

Verlangt: Tüchtiger Faßbierwagen-Kutscher. F. R. Hollander Co., 181 Illinois Str. frsa

Verlangt: Gute kräftige Männer, um Kohlen zu schaufeln, außerhalb der Stadt. Guter Lohn und dauernde Beschäftigung. Anzufragen nach 6 Uhr Abends. 152 Wood Str., nahe West Madison Str., unten. frsa

Verlangt: Mann, der mit Pferden umgehen kann. Verheiratheter Mann vorgezogen. Nachzufragen am Sonntag Morgen von 11—12. H. G. Tewes Ice Co., 235 Fullerton Ave.

Verlangt: Tischler, Wagenmacher, Schmiede, Carpenters, Fuhrleute, $14—$16; Kutschenpolsterer, Frachtverlader, $2.00; Porter, Haus- und Stallleute; älterer Mann für leichte Janitorarbeit, $20, Zimmer und Kost. 76 La Salle Str.

Verlangt: Ein Porter, der auch etwas Bar tenden kann. 5014 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Drei oder vier Männer für Stall. 299 Clybourn Ave.

Verlangt: Huf- und Wagenschmiedhelfer. 5115 S. Loomis Straße.

Verlangt: Starker Junge an Brot, guter Lohn. 1484 N. California Avenue.

Verlangt: Ein Junge von 16—17 Jahren für allgemeine Arbeit in einer Bäckerei. 746 120. Straße, West Pullman. fasomo

Verlangt: Rug-Weber, lediger Mann, bei gutem Verdienst. Zu melden Sonntag Vormittag, Weizenmeyers Weinstube, Ost North Ave. nahe Larrabee Straße.

Verlangt: Verheiratheter ältererMann, muß Pferde besorgen können, freie Wohnung. Muß guteZeugnisse haben. Vorzusprechen Sonntag Morgen zwischen 10 und 11 Uhr, 186 West Randolph Str.

Verlangt: Painters und Hartholz-Finishers. 6338 May Straße. faso

Verlangt: Painters. 1070 S. Robey Str., nahe Blue Island Ave. Beständige Arbeit für die richtigen Leute.

Verlangt: Aelterer Saloonporter, kleiner Platz. R. Silverman, 418 State Str.

Verlangt: Tapezierer, um 350 Rollen Tapeten zu hängen. Charles Horn, 296 Janssen Ave.

Verlangt: Anstreicher und Tapezierer. 5027 Marshfield Ave.

Verlangt: Junger Mann, als Porter und Lunchmann. Marx & Marx, 121 S. Clark Str.

Verlangt: Guter Blacksmith, muß Pferde beschlagen können, sofort. Guter Lohn. Bei Theodore Haß, Hammond, Indiana, 37 Hohmont Str.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit; guter Lohn und stetiger Platz. B. Agnes & Son, 1209 Addison Str., nahe N. Clark Str.

Verlangt: Ein praktischer Bursche von 17 Jahren für leichte reinliche Arbeit. 120 Michigan Str., 5. Floor. frsafo

Verlangt: 2 gute Geschirrwäscher. Stetige Beschäftigung. $20, Zimmer und Board. Colonial Hotel, 6325 Monroe Ave. dofrsa

Verlangt: Starker Junge, an Milchwagen zu helfen. 912 N. Ridgeway Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Pleaters (Männer) an Damen-Skirts, sowie Sun Burst Skirts mit Papiermustern. Chicago Braiding & Emb. Co., 116—120 Market Str. 25ap, 1wX

Verlangt: Jungens, um das Polster-Geschäft zu erlernen. 330 N. Wood Str. midofrsa

Verlangt: Ein Knabe von 16 Jahren, um ein gutes Geschäft zu erlernen; die ersten 6 Monate kein Lohn, nachher $5 die Woche. Vorzusprechen mit den Eltern bei E. Hentschel, 71 Washington Str., Fabrikant von Musik-Instrumenten.

Verlangt: Ein Mann, um mit einer Ausstellung (Small Show) außerhalb Chicagos zu gehen; muß gut englisch sprechen können. Adr.: K. 698 Abendpost.

Verlangt: Carpenters; keine Unionleute. 917 West 53. Place.

Verlangt: Schneider an Hosen und Westen; nur gute wollen sich melden. 982 W. 21. Str. faso

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann. 190 Jackson Blvd., Basement.

Verlangt: Intelligenter und ehrlicher Junge, der Lust zum Zeichnen hat und die Graveur-Kunst erlernen möchte, kann sich melden bei Richard C. Kandler, 42 Madison Str.; Lehrgeld erforderlich.— Anfangs kein Lohn; nach 6 bis 9 Monaten gutes Gehalt mit beständiger Zulage gesichert. Studio offen Sonntag von 9 bis 12 Uhr.

Verlangt: Alter Mann als Porter. Zimmer mit Board und Lohn. Apotheke, 35. Str., Ecke Dearborn Str. fasomo

Verlangt: Schneider, Rockarbeiter, der auch Reparaturarbeit thun kann; guter Platz für richtigen Mann. M. Daniel, 14 N. Kedzie Ave., nahe Lake Straße.

Verlangt: Ein guter Junge, der das Zigarrenmachen erlernen will. 481 Lyndale Ave., Ecke Hancock Ave.

Verlangt: Schuhmacher an Reparaturen; muß etwas Erfahrung als Helfer im Laden haben; stetige Arbeit. 375 Blue Island Ave.

Verlangt: Junger Mann zum Aufwarten im Restaurant. Zu erfragen 105 Wells Str.

Verlangt: Intelligenter starker Mann, der schon im Blättertabak-Geschäft als Porter und Verkäufer thätig war. Muß gute Empfehlungen haben. Adr.: L. 465 Abendpost.

Verlangt: Guter stetiger deutscher Stallmann; ein verheiratheter Mann vorgezogen. Nachzufragen bei der Eckhard & Swan Milling Co., 373—393 Carroll Avenue. faso

Verlangt: 2 Jungen; müssen Erfahrung in Maschinen-Werkstatt haben. J. Saltzmann, 981 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger, zuverlässiger Mann, um Pferde zu besorgen und an Wagen zu helfen. Andrew Mark, 89 Racine Ave.

Verlangt: Polsterer, mit etwas Erfahrung. Beckenberg, 145 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Bäcker an Brot. 104 East Belmont Ave.

Verlangt: Farmarbeiter, ledig oder verheirathet; stetige Arbeit. Nachzufragen bei Miles Turner, Petersen und Lincoln Ave. Nehmt Lincoln Ave. Car bis Bowmanville und geht 1½ Meilen nördlich.

Verlangt: Lunchmann; muß Bar besorgen. Otto Trogist, 325 State Str.

Verlangt: Aufgeweckter Junge für allgemeine Office-Arbeit. 113 East Adams Str., Zimmer 210.

Verlangt: Tapezierer und Paste Boy. 34 Mantene Court, Trost.

Verlangt: Ein starker Junge, Bäckerei; Erfahrung nicht nöthig. 279 Grand Ave.

Verlangt: Guter Blacksmith an Wagen-Arbeit. 134 West 18. Str.

Verlangt: Guter zweiter Porter. 1285 N. Clark Str.

Verlangt: Blacksmith-Lehrling; frisch eingewanderter vorgezogen; Kost und gutes Heim. 5847 S. Ashland Ave.

Verlangt: Junge, in Bäckerei. 905 Southport Ave.

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls. 2239 W. Harrison Str., Ecke 42. Ave.

Verlangt: Alter Mann, um 2 Pferde zu besorgen. 446 Larrabee Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter, von 6 bis 2 Uhr. 397 Wells Straße.

Verlangt: Koch für Restaurant; stetig, sofort. Anzufragen 128 West 21. Straße. Bremer.

Verlangt: Painters und Calciminers. 355 Cleveland Avenue.

Verlangt: Wurstmacher an Sommerwurst, der auch stopfen kann. 1200 West 67. Str., Ecke Aberdeen Str.

Verlangt: 8 erfahrene Haus-Movers. 291 Wabansia Avenue. Fred Rippe.

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes, Tagarbeit. 1236 N. California Avenue.

Verlangt: Zwei starke Junges zum Geschirrtragen. $6 die Woche mit Kost; keine Sonntagarbeit. 80—82 Randolph Str. Natalbys. faso

Verlangt: Zweite Hand Cakesbäcker. 678 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein lediger Mann für Badehaus-Arbeit. 257 Clybourn Avenue.

Verlangt: Ein älterer Mann für Montags und Freitags Vormittags, zum Waschen in Badeanstalt. 257 Clybourn Avenue.

Verlangt: Ein guter Schlosser. 642 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Junge von 16—18 Jahren, in Bäckerei zu helfen. 130 Orleans Straße.

Verlangt: Lediger Mann mittleren Alters für Farmarbeit in N. Michigan; dauernde Stellung für guten Mann. 240 Chestnut Straße. faso

Verlangt: Erster Klasse Schleifer, guter Mann, stetige Arbeit und guter Lohn. Anzufragen 374 W. Van Buren Straße. faso

Verlangt: Tinners. 1637 35. Str., nahe Archer Avenue.

Verlangt: Paintergehilfe. 764 Southport Avenue.

Verlangt: Artisten, erfahrene Porzellan-Dekorateure, Frucht- und Blumen-Maler. Angenehme, stetige Stellungen. The J. H. Stouffer Co., 8000 Lake Park Ave. 28ap, 1wX

Verlangt: Bäckerwagen-Treiber, erfahrener erster Klasse Mann für die untere Stadt und Nordseite. Vorzusprechen Sonntag zwischen 8 und 10. Andachs Bäckerei, 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, um an Brot zu helfen; muß Erfahrung haben. 766 W. North Ave.

Verlangt: 3 erster Klasse Maschinisten. — Jos. Saltzman, 981 Milwaukee Ave.

Verlangt: Laufjunge, in Fabrik zu helfen. Nachzufragen Montag: 640 Larrabee Str.

Verlangt: Ein junger Mann, Bäcker, an Brot und Cakes zu helfen. $5, Kost und Zimmer die Woche. Tagarbeit. Das Reisegeld wird ihm zurückbezahlt. Schreibt an: Julius Brucker, Peru, Ill. misamo

Verlangt: Schuhmacher an feinen Männerschuhen. Zimmer Nr. 9, 43 E. Van Buren Str. frsa

Verlangt: Mehrere Schneider. 438 E. 26. Str., nahe Canal Str. 27ap, 1w

Verlangt: Schneider. F. Fischer, 387 N. Clark Straße. frsa

Verlangt: Guter Schleifer. Burk Cutlery Co., 197 Ost Van Buren Str. frsa

Verlangt: Starke deutsche Knaben für Fabrik-Arbeit. Nachzufragen 1336 Michigan Ave. frsa

Verlangt: Blacksmith, Finishers und Helfer an Wagenarbeit. 178 Fulton Str. midofrsafo

Verlangt: Farmarbeiter für Illinois und Wisconsin. $25 und Board. Gutes Heim. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 23ap, 1wX

Verlangt: Agenten für Durand's Schweizer Kräuterthee, Kolik-Tropfen und andere Präparate. Beck, Ließ & Plock, 164 Michigan Str. 23ap, 1w

Verlangt: Erster Klasse Tischler. Union Show Case Co., 56 Frank Str. dimidofrsa

Verlangt: Arbeiter zum Putzen von Castings, guter Lohn. Tarrant Foundry Co., 58 Indiana Str. midofrsafo

Verlangt: Männer zum Putzen von Castings; guter Lohn. Tarrant Foundry Co., 58 Indiana Str. midofrsafo

Verlangt: Anständige Agenten und Ausleger für neue böhmische, polnische, deutsche und englische Prämienbücher für Chicago und auswärts. $7.50—$9.00 Gehalt und Kommission. Mai, 146 Wells Straße. 22ap, 1wX

### Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Porterarbeit in einem Geschäftshaus. Adr.: A. 102 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Cakebäcker, stetiger Mann, sucht Stellung. Adr.: K. 677 Abendpost. faso

Gesucht: Frisch eingewanderter Butcher sucht Stelle. 575 Orleans Str., oben.

Gesucht: Jung verheiratheter Mann wünscht Hausbesorger-Stelle; stadtbekannt, kann fahren. Adr.: A. 131 Abendpost.

Gesucht: Kunstmaler aus München, tüchtiger Illustrator, in jeder Technik wohlerfahren, sucht Stellung oder Aufträge. Adr.: A. 119 Abendpost.

Gesucht: Möbel- und Bauzeichner, flotter Skizzierer, sucht Stellung. Adr.: A. 128 Abendpost.

Gesucht: Mann mittleren Alters, kurze Zeit im Lande, wünscht Stelle als Porter oder Wächter. — Schonmann, 137 Augusta Str.

Gesucht: Ein starker Junge, 17 Jahre, wünscht ein Geschäft zu erlernen. 168 Willow Str.

### Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger starker Mann, gedienter Kavallerist, zuverlässiger Pferde-, Wagen- und Geschirr-Pfleger, versteht Dampfheizung und Gartenarbeit, sucht dauernde Stellung. Klasen, 150 Wells Str.

Gesucht: Ein junger, tüchtiger Schneider sucht stetigen Platz. Lindner, 184 Milton Ave., Top Floor, hinten.

Gesucht: Frisch eingewanderter Oesterreicher, Teppich- und Zimmerreiniger, sucht Beschäftigung. Naschke, 317 Larrabee Str.

Gesucht: Erfahrener Mann sucht Plätze, um Schornsteine aufzustellen oder auszubessern. 1600 N. Hamilton Ave., nahe Clybourn.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Janitor. Adr.: K. 635 Abendpost.

Gesucht: Ein tüchtiger Butcher, auch Wurstmacher und allgemeine Arbeiten im Store, sucht Arbeit. — 713 W. 22. Straße.

Gesucht: Sauberer Lunchmann, versteht Bartenden, sucht guten stetigen Platz. Fritz Schmidt, 148 Süd Clark Str., 1. Floor.

Gesucht: Ein guter junger Waiter sucht stetigen oder Dinner-Platz, beste Empfehlungen. Louis Haag, 431 School Straße.

Gesucht: Cakebäcker, selbstständig, wünscht Stellung, arbeitet auch an Brot. 1055 Wolfram Str.

Gesucht: Reinlicher, fleißiger, alter Mann sucht Porterstelle; zieht gutes Heim hohem Lohn vor. — Emil Lefevre, 62 Wells Str. samo

Gesucht: Bartender, nüchtern und zuverlässig, ist willig, etwas Porterarbeit zu verrichten, sucht Stelle. Adr.: J. 901 Abendpost.

Gesucht: Junger Waiter sucht Stelle. Adr.: K. 641 Abendpost.

Gesucht: Guter Brotbäcker sucht stetigen Platz; allein oder als Helfer. Adr.: H. L. 124 Abendpost. faso

Gesucht: Deutscher Schriftsetzer, 24 Jahre alt, vertraut mit allen Job-Arbeiten, sucht stetige Stelle bei gutem Lohn. Geht auch auswärts. Adr.: J. M., 245 Southport Ave., hinten. faso

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann sucht Hausarbeit oder Geschirrwaschen. Francois Cruyen, 738 Milwaukee Ave.

Gesucht: Bartender sucht stetigen Platz, hier oder auswärts. Telephon Seeley 2481. faso

Gesucht: Porter sucht Stelle; kann Bartenden. Adr.: A. 109 Abendpost.

Gesucht: Porter sucht Stelle; kann Bartenden und Lunch kochen. Adr.: K. 617 Abendpost.

Gesucht: Mann in gesetzten Jahren, der mit Pferden Bescheid weiß; auch als Janitor mit Geschirr sich befaßt sucht Stellung. 96 24. Place. Front-Basement. samodi

Gesucht: Cakebäcker sucht stetigen Platz. Dulimski, 577 W. Chicago Ave.

Gesucht: 2 deutsche Männer aus Ungarn suchen Stelle auf einer Vieh-Farm. 4417 Dearborn Str.

Gesucht: Zwei deutsche Männer suchen Arbeit auf Vieh-Farm. 4324 State Str.

Gesucht: Starker Junge von 18 Jahren sucht irgend eine Stelle, um die Bäckerei zu erlernen, ist willig und arbeitsfähig. 391 Clybourn Ave. (Basement). dofa

Gesucht: Eingewanderter Fleischer, nüchterner, fleißiger, verläßlicher Arbeiter, guter Wurstmacher, kann auch im Verkauf arbeiten, habe 15 Jahre in Wien als erster Gehilfe gearbeitet, bin ledig, deutsch, wenig ungarisch. Wohne Hotel Norden, 71—73 Kinzie Straße. Telephon Main 4170. bosamo

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit auf Farm oder im Saloon. Scheut keine Arbeit. Adr. Istran, 9218 Drexel Ave. frsa

Gesucht: Zwei junge Männer suchen Stellungen auf Farm. Scheuen keine Arbeit. 9218 Drexel Ave. frsa

Gesucht: Zweite Hand Brotbäcker sucht stetige Stelle. M. Omersel, 617 Süd Center Ave. frsa

Gesucht: Stelle als zweite oder dritte Hand in Bäckershop. Albert Suda, 898 Fairfield Ave. dfrsa

Gesucht: Erfahrener Mann sucht Plätze um Kamine aufzustellen oder auch auszubessern. 1670 N. Hamilton Ave., nahe Clybourn Ave. dofrsa

Gesucht: Tüchtiger Bartender, gute Empfehlungen, sucht Stellung in der Stadt oder Sommerresort. Adr.: J. W., 2020 N. Marshfield Ave. midofrsafomo

Gesucht: Tüchtiger Tapezierer, Painter und Calciminer, mit eigenem Werkzeug und besten Empfehlungen, sucht Beschäftigung. Adr.: Painter, 45 Burling Str. midofrsa

### Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Familie für Handarbeit in Zuckerrübenfeldern in Michigan. Deutsche Familien bekommen $20 per Acker als Gehalt, freies Haus sowie freie Hin- und Zurückreise. Etwa den 30. April anzufangen. Schreibt an
Louis Stein, 271 Süd Clark Str., Chicago.
4ap—1mai, mifamo

Verlangt: Maschinen-Operators, Finishers und Presser an feinen Kunden-Hosen. 1190 Wrightwood Ave., Ecke Racine Ave. frsa

Verlangt: Cash-Mädchen, Cash-Knaben, Bündel-Einwickler und Examiner von 14 bis 16 Jahren. Bringt Schul-Zertifikate. Anzufragen um 8:30 Morgens, auf dem fünften Floor. frsa
Boston Store.

Verlangt: 100 Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren. Solche, die in Cragin oder Hanson Park wohnen, vorgezogen. Näheres Sonntag, den 29. April, 3 Uhr Nachm., bei August Albrecht, 2932 Grand Ave., Ecke 51. Ave. faso

### Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gebildetes junges deutsches Ehepaar mit einem kleinen Kinde sucht Stelle in der Stadt oder Land, eine Wirthschaft zu führen. Mann versteht Gartenarbeit, kann fahren und mit Vieh umgehen. Warten auch 8 oder 14 Tage auf einen guten Posten. Adr.: A. 142 Abendpost.

### Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

#### Läden und Fabriken.

Verlangt: „Alteration Hands" (weiblich) an Coats und Skirts. Anzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor, um 8:30 Morgens.
Rothschild & Company,
State und Van Buren Str.
26fb, X*

Verlangt: 20 erster Klasse Verkäuferinnen für Waschstoffe. Anzufragen bei C. M. Jones, Supt., 8:30 Morgens, 8. Floor.
The Fair.
State, Adams und Dearborn Straße.
dofrsa

Verlangt: Erfahrene Drapery- und Upholstery-Näherinnen. Anzufragen 8:30 Morgens, 8. Floor.
The Fair, State, Adams und Dearborn Str.
dofrsa

Verlangt: Näherinnen an Lederwaaren. Mautner Bros., 167 Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei-Laden. H. H. Kohlsaat & Co., 221—223 State Str.

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Weben und Tape Looms. Nachzufragen: E. L. Mansure Co., 74 Michigan Ave. fason

Verlangt: Verkäuferin in Dry Goods Store; guter Lohn, stetiger Platz. 319 Ost Division Straße. faso

Verlangt: Maschinen- und Hand-Mädchen an Shop-Röcken. 96 West 19. Straße.

Verlangt: Zwei erfahrene Mädchen zum Kleidermachen, und zwei Lehrmädchen. 655 West 21. Str.

Verlangt: Operators an Cloaks, stetige Arbeit und guter Lohn. 411 Wabansia Avenue. faso

Verlangt: Maschinenmädchen an Obertaschen und Frauen für Obertaschenau Röcken nach Hause zu nehmen. 850 N. Ashland Ave., unten. Goldner. faso

Verlangt: Taschennäherinnen, Futter-Näherinnen und Aermelnäherinnen, sowie Damen für Taschen zuhause zu nähen, Finishing Männerröcke. 47 Brigham Straße, zwischen Paulina und N. Ashland Ave. faso

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Drygoods. 247 Ost North Avenue. faso

Verlangt: Gute Näherinnen und Jacket- und Taillenmacherinnen. 505 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Modistinnen und Lehrmädchen. Madame Rosa de Gera, 762 Milwaukee Ave. ffaso

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 707 West 19. Straße. frsa

Verlangt: Mädchen, die das Kleidermachen gründlich erlernen wollen. 351 West 13. Straße, Ecke Paulina. faso

### Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

#### Läden und Fabriken.

Verlangt: Verkäuferinnen für
Schmucksachen,
Schreibmaterialien,
Notions,
Dry Goods,
Strumpfwaaren,
Männer - Ausstattungswaaren,
Samen und Knollen,
Hausausstattungswaaren,
Polsterwaaren,
Damen-Unterzeug,
Cloaks und Suits,
Putzwaaren.
Nachzufragen beim Supt., 8:30 Morgens, 8. Floor.
The Fair.
midofrsa

Verlangt: Mädchen,
16 bis 20 Jahre alt, für
Inspektorinnen,
Einwicklerinnen,
Lager-Clerks und
Office-Stellungen.
Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 8. Floor, um 8:30 Morgens.
The Fair.
midofrsa

Verlangt: Erfahrene Anpasserinnen für Cloaks und Suits. Nachzufragen bei C. M. Jones, Supt., um 8:30 Morgens. Nehmt State Str. Elevators bis zum 8. Floor. The Fair, State, Adams und Dearborn Str.
midofrsa

Verlangt: Cash-Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, mit Schul-Zertifikaten. Nachzufragen, fertig zur Arbeit, beim Supt., 8:30 Morgens. Nehmt State Str. Elevators bis zum 8. Floor. The Fair, State, Adams und Dearborn Str.
midofrsa

Verlangt: 10 erfahrene Arbeiterinnen für Umänderungen an Cloaks und Suits. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, um 8:30 Morgens, auf dem 8. Floor.
The Fair.
midofrsa

Verlangt: Erfahrene Operators und Stepperinnen an Seide-Coats; guter Lohn, stetige Arbeit. Auch kleine Mädchen mit Lohn während der Lehrzeit. 34 Ost Monroe Straße, 6. Floor. samdimi

Verlangt: Mädchen, das Pappschachtel-Geschäft zu erlernen. 548 Nord Halsted Str.

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an Kunden-Hosen. Preis 18 Cts.; stetig. 447 N. Ashland Ave. faso

Verlangt: Lehrmädchen für Kleidermachen. Zuschneiden frei. 199 Ost North Ave. fajo

Verlangt: Damen für Muster-Stamping. $1.50 per Dutzend. Suite 36 — 90 LaSalle Str. 3ap, didofa, 1m

Verlangt: Maschinenmädchen an Damenröcken. Strauß, 22 Potomac Ave. dofrsafon

Verlangt: Frauen und Mädchen, um an seidenen Damen-Gürteln zu nähen, guter Verdienst für fleißige Personen. C. F. Baum Co., Town und Blackhawk Str., nahe Larrabee und North Ave. dfrsso

Verlangt: 20 Mädchen für Fancy Millinery Federn, sowie Lehrmädchen, Lohn während der Lehrzeit. Guter Lohn und stetige Beschäftigung. 69 Ost 71. Straße. 22ap, 1wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen und Lehrmädchen für künstliche Blumen; bester Lohn und stetige Arbeit. Lehrmädchen erhalten Bezahlung vom ersten Tag an. Kommt fertig zur Arbeit. Oscar Jacobs & Co., 355 Wabash Avenue. ap21—30X

#### Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; guter Platz. 541 W. 12. Str.

Verlangt: Haushälterin für Hausarbeit. 145 Ost North Avenue, Bäckerei.

Verlangt: Respektable Wittwe in mittleren Jahren oder älteres Mädchen zum Führen des Haushaltes bei einem Wittwer mit Kindern. 530 Wieland Str., nahe North Ave. und Wells Str. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Lohn $5. Paulina Klein, 404 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder Frau für kleinen Haushalt; gutes Heim. 1821 Lill Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie ohne Kinder. Weber, 249 West Belmont Ave. faso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 688 W. North Ave., Apotheke.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 713 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 451 Dearborn Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — Vorzusprechen 497 Ost 39. Str., Grocery, oder 3848 Calumet Ave. faso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2476 Lakewood Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für zweite Arbeit. 658 La Salle Ave. fasomo

Verlangt: Kindermädchen, stark und gesund, mittleren Alters; um die Aufsicht über ein 10 Monate altes Kind zu übernehmen; beste Empfehlungen verlangt. 3744 Michigan Ave. Telephon: Douglas 363.

Verlangt: Köchin. 50 Wells Str.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 15 Jahre alt, für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 408 Lincoln Ave., oben.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 615 Larrabee Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Hanson, 1360 Nord Mozart Straße. faso

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 345 S. State Str.

Verlangt: Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen in amerikanischer Familie, wo Deutsch gesprochen wird. 31 Walnut Str.

Verlangt: Mädchen für oben; muß französisch sprechen. 4726 Grand Boulevard.

Verlangt: Eine Köchin, nur für Supper. 345 Milwaukee Ave.

Verlangt: Köchin für Institut, $40, und Köchin für Privat, $7, keine Wäsche; für Cafe, $10; für Lunch $12; 100 Hausmädchen und Zimmermädchen; Haushälterinnen. 76 La Salle Str. Tel.: Main 2714.

Verlangt: Köchin für Business-Lunch. Stetiger Platz. 65—67 West Van Buren Str. frsa

Verlangt: Junges Mädchen in Hausarbeit mitzuhelfen. 710 31. Str., Store. frsa

Verlangt: Ein Mädchen, das Business-Lunch kochen kann. 58 N. Peoria Str. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 41 Hazel Ave., Buena Park. 25ap, 1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Mrs. H. Wolf, 4810 Indiana Ave. 24ap, 1w

Verlangt: 50 Mädchen für Restaurants, Hausarbeit und Fabriken; Sonntags offen. Jos. Kolbs Vermittlungs-Bureau, 772 Milwaukee Avenue. midofrsa

Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

Verlangt: Frauen für gute Stellungen in erster Klasse Hotels, Restaurants, Anstalten und Privatfamilien. Morrell No Job No Pay Agency, 48 S. Clark Str. 20ap, 1wX

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, hoher Lohn; keine Wäsche. 943 Lunt Ave. 9ap, X*

Verlangt: Erster Klasse zweite Köchin, Wiener Küche. 90 S. Halstede Str. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. 888 N. Halsted Str., Bäckerei. frsa

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau als Stütze der Hausfrau in kleiner Familie. Polnisch sprechende vorgezogen. 2547 Milwaukee Ave., Store. dfsa

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 1905 E. 55. Str., Ecke State Str. dofrsa

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

## Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Man and Superman."
Colonial. — E. S. Willard in wechselndem Repertoire.
Studebaker. — „The College Widow."
Illinois. — E. H. Sothern und Julia Marlowe in wechselndem Repertoire.
Garrick. — „Mexicana."
Grand Opera House. — „Before and After."
Chicago Opera House. — „The Three Graces."
Bush Temple. — „The Octoroon."
International. — Vaudeville.
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kelle House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Field's Columbian Museum. — Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

## Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Hausarbeit.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 860 — 31. Str. saso

Verlangt: Frau oder Mädchen, in kleiner Familie den Haushalt zu führen. 1706 Belmont Ave., nahe Halsted Str., oben.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit und zur Hilfe bei einem Kinde; gute Heimath. 802 Balmoral Ave., Ecke N. Ashland, ein Block westl. von N. Clark Str., 2. Flat. Damert.

Verlangt: Aeltere Wittwe als Haushälterin. — Vorzusprechen Sonntag. W. Barth, 2538 Emerald Avenue. saso

Verlangt: Pflegerin für 5 Jahre altes Kind; muß nähen können. Stadt-Referenzen verlangt. 4200 Drexel Boulevard.

Verlangt: Deutsche Frau, gute Wäscherin und zuverlässig, um Wäsche nach Hause zu nehmen; 2 Familien. Nachzufragen Montag bei Mrs. Gutmond, 1757 Kenmore Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Kochen und Waschen und eins für zweite Arbeit in Privatfamilie. 1922 Arlington Place, nahe N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen, das gut kochen, waschen und bügeln kann. 1773 Deming Pl.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Arbeit; muß tüchtig sein, gut einfach kochen können und Liebe zu Kindern haben. Erster Klasse Lohn. Keine Wäsche. Ein gutes Heim für das richtige Mädchen. Amerikanische Familie. Adr.: A. 149 Abendpost.

Verlangt: Tüchtige Köchin für Restaurant. Zu erfragen 105 Wells Str.

Verlangt: Köchin in Familie von vier erwachsenen Personen; guter Lohn. 3215 S. Park Ave. saso

Verlangt: Mädchen, zum Geschirrwaschen; polnisches vorgezogen; muß im Hause schlafen. 110 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; frisch eingewandertes vorgezogen. 5614 Marshfield Ave., 2. Flat. saso

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. $5. 815 Main Str. Evanston Car bis Main Str. saso

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; zwei in Familie und Kind von 2 Jahren. Gutes Heim, guter Lohn. Groß, 4438 Drexel Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtige Frau oder Mädchen für Küchenarbeit. $7 die Woche. Fertig zur Arbeit, 496 Nord Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin und Laundreß sein. Anzufragen in 211 South Grove Ave., Oak Park. Phone 3111. sasomo

Verlangt: Gutes Mädchen, das in der Küche helfen kann. 195 West Lake Str., Ecke Halsted.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 1554 Nord Robey Straße, Store.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — Geo. Popp, 1711 N. Halsted Str.

Verlangt: Tüchtiges, zuverlässiges deutsches Mädchen in Familie von zweien, Lake View. Adr.: A. 189 Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; muß kochen können; kleine Familie, guter Lohn. 231 Fremont Str., nahe Webster Ave. midosa

Verlangt: Gute Köchin und zweites Mädchen. — 4714 Grand Boulevard, 3. Apartment. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Kein Kochen, kein Waschen. 417 Dearborn Ave. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für kleine Familie für leichte Hausarbeit. Ständiger Platz und gutes Heim. 6327 Kimbark Ave., Woodlawn. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Kann zu Hause schlafen. 666 West North Ave., im Store. frsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn und gutes Heim. 894 Winthrop Ave., nahe Ardmore, oder anzufragen 369 E. Division Str., Blumenladen. 27ap,1wX

Verlangt: Mädchen, das Aufwarten am Tisch in Restaurant zu erlernen. Guter Lohn während des Lernens. Ecke Madison Str. und Wabash Ave. F. J. Moon, Manager. frsaso

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 436 Ashland Boulevard. frsamo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 4333 Grand Boulevard, 2. Flat. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Country-Hotel. Guter Lohn. Nachzufragen 2057 N. Hermitage Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Waschfrau. 359 West 67. Str. Florist. frsaso

## Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Respektable alleinstehende Frau wünscht bessere Stelle als Haushälterin; Stadt oder Land. Adr.: K. 670 Abendpost.

Gesucht: Wäsche in's Haus, ohne Bügeln. 748 N. Halsted Str., oben. sason

Gesucht: Waschplätze oder Reinmachen. 139 Burling Str., 1. Floor, unten.

Gesucht: Eine Frau sucht jeden Tag einige Stunden Aufräumearbeit. 317 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, 1 Jahr im Lande. Vorzusprechen 252 West Ravenswood Park Ave. Blumengeschäft.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Haus- und Küchenarbeit, spricht deutsch und englisch. 798 West 20. Straße, hinten. samo

Gesucht: Frau mit dreijährigem Jungen sucht Stelle für Hausarbeit, ist gute Näherin, in Allem verläßlich, auch bei Israeliten. Briefe an K. D., 62 Süd Ada Straße. saso

Gesucht: Mädchen- und Frauenwäsche wird in's Haus genommen, Shirtwaists 15 Cts. Mrs. Bauer, 278 Bissell Str., Ecke Garfield.

Gesucht: Eine gebildete deutsche Frau mit besten Empfehlungen wünscht den Haushalt zu führen für ein oder zwei respektable Männer. Adr.: K. 671 Abendpost.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen 263 Cleveland Avenue.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. Zu erfragen: 65 Canalport Avenue.

Gesucht: Zuverlässige Haushälterin sucht Stelle; sieht mehr auf gutes Heim als Lohn. 372 Garfield Avenue.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. Bitte selbst vorzusprechen. 923 Clybourn Ave., Joseph Petitjean.

Gesucht: Tüchtige und erfahrene ältere intelligente deutsche Frau, ohne Anhang, sucht Stelle als Haushälterin bei Herrn mit erwachsenen Söhnen. Adr.: Z. 903, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Plätze zum Waschen und Hausreinigen. 293 Center Str., hinten, oben.

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin. 4834 S. Paulina Str. saso

Gesucht: Fräulein, mittleren Alters, deutsch und englisch sprechend, wünscht Stelle zu einem oder zwei Kindern; nicht unter 2 Jahren. Adr.: O. T. 176, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze Montags, Dienstags und Freitags. 52 Cleveland Ave.

Gesucht: Nette, anständige Haushälterin sucht Stelle; Stadt oder Land. 76 La Salle Str., R. 3.

Gesucht: Stetige Lunchköchin sucht stetigen Platz. Adr.: S. B. 169 Abendpost.

Gesucht: Aeltliche Frau wünscht Stelle als Haushälterin. Nordseite. 371 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze für Waschen und Bügeln. 4419 Dearborn Str.

Gesucht: Eingewandertes Mädchen sucht Hausarbeit. 578 West 14. Place. frsaso

Gesucht: Aeltere alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin. M. Baierschmidt, 1235 47. Str., nahe Center Ave. frsa

## Brillen, Augengläser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser. — Untersuchung frei. — Künstliche Augen. — Etablirt 1868. — L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 13mz,1j,X

## Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Meat Markets, Bäckereien, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. 1fb,6moX

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Avenue, Ecke Halsted Straße.
196—198 Nord Halsted Straße.
Tel. 2177 Monroe.
Verkauft zu spottbilligen Preisen neue und alte Store-Einrichtungen für Grocery, Meat Market, Bäckerei, Tailors, Millinery und Delikatessen etc. etc.
Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch davon. 31mz,1mX

Zu verkaufen oder vertauschen: Zwei Carriages, 2 Buggies und zwei Expreß-Wägen, ebenfalls Haus-Mobiliar, Bettstellen, Stühle, Gas-Oefen und Küchengeschirr, gebrauchtes und neues Handwerkzeug, auch einen kleinen „Stock" Hardware, mit Shelving und Counters, im Tausch ziehe ich vor, gute alte oder neue Bricks, gute Fenster und Thüren mit Frames, sowie auch Carpenter- oder Brickleger-Arbeit, bei Geo. Hauslein, 1175 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: 3 Barbierstühle, sehr billig. 256 N. 48. Avenue. saso

Zu verkaufen: Eine Stufenleiter, Awning, billig. 193 Webster Ave., 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen, spottbillig: Saloon-Fixtures. Nachzufragen im Saloon, 278 S. State Str. Fragt nach W. H. Wolfinger.

Zu vertauschen: Zigarren oder Baar für Pool-Tisch und Laden-Einrichtung. 481 Lyndale Ave.

Zu verkaufen: 2 Ice Cream Freezers nebst anderem Zubehör, billig. 742 W. Division Str., Store.

## Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel, Oefen, Kinderwagen, Eisenbetten und Rugs, zu den denkbar niedrigsten Preisen für baar oder auf Abzahlungen. Liberale Bedingungen. Schöne starke Eisenbetten mit guter Sprungfeder und Cotton Top Matratze zu $4.98; Kinderwagen mit Gummireifen, Schirme und starken Stahlfedern, $5.75; schöne Eichenholz-Dressers mit großem geschliffenen Spiegel, $8.75; Sideboards von $9.98 aufwärts; schöne Eichenholz Rohrstühle 59 Cts., und 9X12 Rugs von $3.98 aufwärts. Botschen, 194 Ost North Avenue. 28ap,1wX

Zu verkaufen: Vorzüglicher Gas- und Kohlenofen, billig. 405 Dayton Str.

Zu verkaufen: Prachtvolles Folding-Bett, billig. 1317 Grace Str.

Zu verkaufen: „Art Andes" Parlor-Ofen. Baxter, 1344 N. Spaulding Ave., nahe W. Fullerton Avenue.

Zu verkaufen: Billig, gebrauchte Möbel. 671 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Ein Koch-Ofen, sehr billig. 296 Dayton Str., oben.

Zu verkaufen: Gas Range, so gut wie neu; billig. 8 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Möbeln von 3 Zimmern, billig. — 712 21. Place, 2. Flat.

Zu verkaufen: Kohlen-Range für Restaurant, doppelter Backofen, 3 Monate gebraucht, ganz billig. — 434 Süd Kedzie Avenue.

Zu verkaufen: Möbel, billig. 294 Grand Ave., 2. Floor. saso

Zu verkaufen: Parlor Sets neu, für 50c am $. Fabrik-Schauräume, 525 Larrabee Str. 28ap,1wX

Zu verkaufen: Eisernes Bett, sowie Kinderbett und Eis-Box. 148 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Kleine Wohnungs-Einrichtung, spottbillig; auch einzeln. Koehler, 322 Larrabee Str. Vorzusprechen Sonntag.

Zu verkaufen: Gut erhaltener Gas-Range; $5. 1811 Nord Hamilton Ave., hinten, oben. frsa

## Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feines $350 Piano für $200. Abzahlung oder Diamanten. Adr.: L. 495 Abendpost.

$50 kaufen ein $300 Upright Piano; großer Bargain. 629 Larrabee, nahe Center Str. sason

Zu kaufen gesucht: Tadellose importirte Konzert-Zither. Adr.: Robert Abend, 1169 Southport Ave.

Muß verkaufen bevor 1. Mai, mein prächtiges Cable Piano, 4 Monate gebraucht. 1493 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Gutes Piano, beinahe neu, billig. 217 Warner Ave.

Wir verkaufen keine Pianos wegen Abreise, sondern wir offeriren wirkliche Bargains. Aug. Groß, 590—594 Wells Str., nahe North Ave. 7ap,bidosason,1m

Keine Anzahlung diese Woche. Bargains bei der P. A. Starck Piano Co., 204 & 206 Wabash Ave. Elegantes Steinway, $145; Chickering, $55; Emerson, $20; Kimball, $25 und $110; Hardman, $50. $3, $4 und $5 per Monat. 25ap*X

Brauche Geld, verschleudere mein elegantes neues Piano, bestes Fabrikat. Adr.: F. 332 Abendpost. 23ap,1w

Wir zahlen Baar für alte Pianos, Upright oder Square. Anzufragen 204 Wabash Ave. 22ap,X*

Verlangt: Calcimining und Decorating in Tausch für elegantes neues Piano. Adr.: A. 178 Abendpost. 22ap,X*

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dz,*X

$100 kaufen feines Twitchell Upright Piano, wie neu. 841 Lincoln Ave., nahe Southport Ave. 31mz,1moX

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine ausgezeichnete Gelegenheit — Eine Familie zieht nach einer anderen Stadt, verkauft ihr feines Cutunder Surrey, schönes Trap und modernes Runabout, alle vom besten hiesigen Fabrikat und sogut wie neu. Auch feines Surrey und Buggy-Geschirr. Anzufragen in der Wohnung, 158 Honore Str., zwischen Adams und Monroe, Westseite. dofrsso

Zu verkaufen: Junges schweres Pferd, Geschirr und Expreßwagen. 188 Washburne Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen, billig. 48 Winnemac Ave., Bowmanville.

Zu verkaufen: Zwei Pferde und leichter Topwagen; sehr billig. 1986 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Kleines Pferd, Wagen und Geschirr, passend für Painter, Ablieferung oder kleine Grocery, $40 oder bestes Angebot. Top Buggy und Geschirr, so gut wie neu, für $50. Ferner ein großer und ein kleiner Counter mit Marmor-Platte. 1596 W. North Ave. saso

Zu verkaufen: Für Liebhaber, starkes gesundes Shetland Pony, mit seiner Cart für 2. 203 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr und Wagen, stetige Fuhren $21 die Woche. 829 Ohio Straße.

Zu verkaufen: Pferd mit Wagen, leichtes Pferd für Buggy, Shetland Pony mit Buggy für Kinder. 626 Belmont Ave., nahe Lincoln.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 1150 Pfund, $40. — 369 Ost North Ave.

Zu verkaufen: Gutes Gespann Pferde, Gewicht 2700 Pfd., Preis $175; ferner ein Geschirr für Gespann und feines Buggy-Geschirr. 1696 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Ein schweres und ein leichtes Arbeitspferd. 188 Cleveland Ave., Kohlen-Office.

Zu verkaufen: Leichter Expreßwagen für Grocery und Market; für irgend welchen Gebrauch geeignet gebaut; trägt eine Tonne. Nachzufragen: 1457 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Leichter Expreßwagen. 313 Cleveland Ave., hinten.

Zu verkaufen: Junger St. Bernhardinerhund, billig. 749 Hirsch Str.

Zu vertauschen: Schönes Canopy Top Rubber Tire Surrey, in bester Verfassung, $75; nehme schönes leichtes Buggy-Pferd in Tausch und bezahle den Unterschied. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Ziege und 2 gelbe Pudel, 6 Monate alt. 38 Coblentz Str.

Zu verkaufen: Top Wagen, $35. 831 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Starker Bäckerwagen und doppeltes Geschirr. 245 W. Chicago Avenue.

Zu verkaufen: Billig, Topwagen und Harneß, $15. 1200 West 67. Str., Ecke Aberdeen.

Zu verkaufen: Junge braune Leghorn-Hühner. 887 West Sunnyside Ave., nahe Hamlin.

Zu verkaufen: Brieftauben, die 300 und 500 Meilen geflogen sind, wegen Umzug. Leo Krom, 236 West 14. Str.

Zu verkaufen: Alle Sorten große und kleine Hunde, $2, $3; wachsam, stubenrein. 39 Elm Str.

Zu verkaufen: Schön markirte junge Bernhardiner Hunde. 28 Edgemont Ave.

Zu verkaufen: Ein sprechender Papagei. (Mexican double-yellow-head). Zu erfragen Nr. 1523 Aldine Ave., 2. Flat. 22ap1w

## Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 große Zimmer. Milwaukee und 64. Ave., Norwood Park. saso

Zu vermiethen: Laden, gute Geschäftsecke. Nachzufragen Ecke 22. und Leavitt Str., im Saloon. samodi

Zu vermiethen: Helles Eck-Basement. 130 Center Str.

Acht moderne Zimmer; Ofen-Heizung. 419 West Division Str., nahe Robey Str. samodi

Zu vermiethen: Sechs Zimmer, Gas, Closet; nahe Hochbahn-Station; $14. 130 Winnebago Ave.

Zu vermiethen: Store, Nr. 442 Lincoln, nahe Wrightwood, Ave.; gute Lage für ein Schuhgeschäft; mit oder ohne Wohnung. J. H. Kraemer & Son, 84 La Salle Str. Telephon: 2102 Main.

Zu vermiethen: Store mit drei Wohnräumen, Nr. 1319 N. Halsted Str.; gute Lage für Schuhgeschäft oder Sattlergeschäft. J. H. Kraemer & Son, 84 La Salle Str. Telephon: Main 2102.

Zu vermiethen: Platz für Meat Market, 35 Meilen von Chicago. Nachzufragen bei Chas. Gralis, 1026 W. 12. Str., 3. Flat. saso

Zu vermiethen: Schöne sonnige 2-Zimmer Cottage mit Sommerküche. 708 Melrose Straße.

Zu vermiethen 6-Zimmer Flat, alle modernen Einrichtungen, an anständige Leute. 227 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat. 50 Fremont Straße.

Zu vermiethen: Alter Saloon, 772 N. Halsted Str., F. C. Holz, 3. Flat.

Zu vermiethen: Guter Store, Ecke, für irgend ein Geschäft. 337 Roscoe Blvd., Ecke Seeley Ave. dosason

Zu vermiethen: 6 und 5 Zimmer Front-Wohnungen, Bad, laufendes heißes Wasser. 337 Roscoe Blvd., Ecke Seeley Ave., Lake View. dosason

Zu vermiethen: Guter Saloon, Ecke, in lebhaftem Geschäftsdistrikt, geeignet für einen Deutschen, ein flottes Geschäft. Anzufragen Stenson Brauerei, 863 Winchester Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Flats, 5 Zimmer, $8 und $10. 1037 Irving Park Blvd., nahe Clark Str. dfrsa

Zu vermiethen: Verschiedene gute Saloon-Ecken zu annehmbarem Preise. Näheres bei The Wacker & Birk Br'g & Malting Co., 171 N. Desplaines Str., zwischen 8 und 10 Uhr Morgens. midofrsason

Zu vermiethen: Moderne, helle 7 Zimmer-Flats mit Dampfheizung, $27 u. $33. 366 Cleveland Ave. 24ap,1wX

Zu vermiethen: Gute Saloon-Ecke. Nachzufragen bei Miller, 297 Cornell Str. 24ap,1wX

Zu vermiethen: Store mit einem Zimmer in neuem Gebäude. Schnell wachsende deutsche Gegend. Nordwest-Ecke N. Clark Str. und Bryn Mawr Ave. 24ap,1wX

## Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein freundliches Schlafzimmer; wenn gewünscht mit Board. 222 Dayton Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, separater Eingang, schöne Aussicht. 655 Blue Island Ave.

Zu vermiethen: Helles Bettzimmer, Privatfamilie, billig. 191 Center Str., Top Flat. saso

Zu vermiethen: Gut möblirtes Frontzimmer mit oder ohne Board für Zwei. 448 Cleveland Avenue, 1. Flat. saso

Zu vermiethen: Anständiger Herr kann einfaches Zimmer erhalten bei Wittfrau. 337 W. Fullerton Ave., 2. Flat, nahe Western.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an Frau oder Mädchen, welches tagsüber arbeitet. Nachzufragen Sonntag. 151 — 28. Place, nahe Canal, 1. Flat, Front.

Zu vermiethen: Zimmer mit Board bei alleinstehender Frau; nahe Hochbahn und Humboldt Park. Gutes Heim. Adr.: A. 112 Abendpost.

Zu vermiethen: Frontzimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht, $2.25; ferner größeres Zimmer, mit Piano, $4. MacBeth, 8 Crilly Court (Lincoln Park), nahe Eugenie und Wells. saso

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer, Hinterhaus. 149 Burling Str.

Zu vermiethen: Zimmer. 154 Clybourn Ave., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Frontzimmer; Gas und Bad; Privatfamilie. 294 Dayton Str., oberstes Flat.

Zu vermiethen: Schönes Südfront-Zimmer; Dampfheizung, Telephon; sehr gute Fahrgelegenheit. 1662 Barry Ave., östlich von Clark Str.

Zu vermiethen: Schöne möblirte Zimmer, passend für kleine Familie. 1151 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Helles Zimmer, alle Bequemlichkeiten, nahe Hochbahn, bei Wittwe. 3133 Wabash Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Anständige Boarders. 640 Blue Island Avenue, 2. Floor.

Zu vermiethen: Zimmer, mit oder ohne Board. 755 13. Straße.

Verlangt: Boarders oder Roomers. 294 Clybourn Ave. nahe Halsted und North Ave.

Verlangt: Boarders, privat. 428 Larrabee Straße, nahe North Avenue.

Verlangt: Zwei reinliche Boarders. 3326 Seeley Avenue.

Zu vermiethen 1 oder 2 Zimmer an einen Herrn, mit oder ohne Board, Piano-Benutzung, wenn gewünscht, Fronthaus. 1604 N. Ashland Ave., Top Floor.

Zu vermiethen: Helles möblirtes Zimmer, passend für leichten Haushalt. 138 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Front-Bettzimmer mit separatem Eingang in kleiner deutscher Familie. — 694 Wells Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Feines möblirtes Frontzimmer. 321 Webster Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Bett- und Frontzimmer; Dampfheizung; Bad. 312 Evanston Ave., 1. Flat. sason

Vermiethe zwei schöne helle Schlafzimmer, separater Eingang und Bad. Deutsch-Ungarn. 546 Washington Boulevard.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für Dame bei alleinstehender Frau; nahe Hochbahn. Michaelis, 148 Bissell Str., Eingang an Clay Str.

Zu vermiethen: Helles Bettzimmer; separater Eingang. 383 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Ein hübsch möblirtes Zimmer. 572 Wells Str., eine Treppe, nahe North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 209 Blackhawk Str. saso

Verlangt: Arbeitsmann in Kost; deutsch-ungarische Familie. Wäsche und Reparaturen besorgt. 26 Otis Str., nahe Division und Larrabee Str.

Verlangt: Anständige Boarders bei achtbarer Frau. Car, Hochbahn. Ruhiges Heim. Torsch, 164 Dayton Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Helles Zimmer. Nemetz, 166 Dayton Str.

Zu vermiethen: Billig, zwei schöne helle Zimmer, möblirt oder unmöblirt. Mit Benutzung der Küche. 785 N. Wood Str., nahe North Ave., 3. Flat. dosa

Kinder finden Board, 235 Orchard Str., oben. dosa

Wittwe verlangt Roomers oder Boarders. 228 West 18. Straße, 1. Floor. frsaso

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, billig. 18 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. dfsaso

Zu vermiethen: Fein möblirter Front-Parlor mit Schlafzimmer, Gas und Wasser. 235 Clybourn Ave. frsa

Zu vermiethen: Schönes großes Frontzimmer, sowie kleinere Zimmer an anständige Leute. 324 Ost Indiana Str. midofrsaso

## Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Suche ein helles, möblirtes, nicht zu kleines Schlafzimmer in Privatfamilie auf der Nordseite, mit separatem Eingang. Genaue Auskunft und Preisangabe erbeten bis zum 30. April unter Adr.: A. 145 Abendpost.

Zu miethen gesucht: „Solider Mann sucht Zimmer bei Wittfrau. Adr. mit Preisangabe unter: P. 781 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 7 bis 8 Zimmer-Haus oder Flat für Familie von 5 Erwachsenen; neu vorgezogen. Zeit bis 20. Mai. Adr. mit Preisangabe unter: A. 172 Abendpost. 3ap,1wX

## Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5, Sonntags 10 bis 12. 3ap,X*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb*

## Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine der ältesten und besten Bäckereien der Nordseite. Wegen Krankheit. Adr.: L. 496 Abendpost. sasomo

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. Baar- oder Theilzahlung. Näheres unter Adr.: L. 471 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei; Eigenthümer will das Geschäft aufgeben. Adr.: A. 118 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gut eingerichtetes Schmiede-Geschäft. Adr.: L. 458 Abendpost.

Zu verkaufen: Meat Market und Grocery. Zu erfragen bei F. C. Weber, Wholesale Grocery, 723 West 63. Str. sasomo

Zu verkaufen: Grocery und Market, Südseite; guter Platz; wegen Krankheit. Adr.: K. 652 Abendpost. sasomo

Zu verkaufen: Grocery Store, niedrige Miethe, billig. 5014 Western Ave. saso

Zu verkaufen: Saloon, nahe N. W. Depot, wegen Krankheit; Reingewinn $350 monatlich. Verkaufe für $250, wenn sofort genommen. Rudolf, 112 Ost Randolph Str., Basement.

Zu verkaufen: 2 Grocery-Läden und Meat Market, 1 Delikatessen-Laden, 2 Bäckereien. Nachzufragen bei McNeil & Higgins Co., 19 Market Str. Jarnecke, Verkäufer.

Zu verkaufen: Billig, Waffel-Bäckerei, mit Pferd und Wagen; Erfahrung nicht nöthig; bin Willens, dem Käufer Geschäft zu lehren. 258 Sheffield Ave. Zu erfragen im Stall.

Zu verkaufen: Billig, Bäckerei, mit Wagenroute. 1404 N. Campbell Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, die beste in South Chicago; muß sofort verkauft werden, wegen Krankheit in der Familie. Adr.: K. 680, Abendpost.

Verkaufe Abendpostroute. 681 Union Str., nahe 19. Straße. samo

Zu verkaufen: Gutgehender Wagen-Shop. 855 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Candy-, Tabak- und Zigarrenladen, billige Miethe. 1500 N. California Ave.

Wer schnell gute Delikatessen-, Zigarrenstores kaufen oder verkaufen will, komme 657 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Bäckerladen, gute Nachbarschaft, tägliche Einnahme $20, sofort genommen billig; schöne Wohnung, billige Miethe. 657 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Zigarren und Tabak, Candy, Eisrahm-Parlor. 350 West Chicago Ave.

Eine gute und sichere Geldanlage mit großer Einnahme ist jetzt zu haben. Agenten verbeten. Adr.: K. 611 Abendpost. sasodi

Zu verkaufen: Meatmarket in guter Nachbarschaft; feines Geschäft, wegen Abreise, billig. Adr.: L. 492 Abendpost.

Zu verkaufen: In Folge Todes meines Mannes verkaufe ich meine altbekannte gutgehende Eck-Grocery. Für tüchtige, womöglich polnisch sprechende Leute eine Goldgrube. Mrs. Oestmann, 226 Nord Center Avenue. saso

Zu verkaufen: $200 kaufen Candy-, Zigarren- u. Schul-Laden, feiner Soda-Fountain; gutes Auskommen garantirt. Verlasse die Stadt. 3 Zimmer beim Laden, $11 Miethe. 12 Willow Str.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Tabak- und Kurzwaaren-Laden. 335 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Restaurant an Milwaukee Avenue; durchschnittliche Einnahme $75 per Tag. Guter Verkaufsgrund. Preis $2000. Adr. O. 580 Abendpost.

Zu verkaufen: Bester Candy Store, 20 Jahre am Platz. Bin das viele Cent-Zählen müde; Cents machen Dollars. Verkaufsgrund: Altersschwäche. 928 Clybourn Ave. 31mz,saso,1m

Zu verkaufen: Gute gangbare Bäckerei mit Brickofen, zu ebener Erde, Nordseite. Adr.: L. 466 Abendpost. dosa

$850 kaufen gutzahlendes 14-Zimmer Roominghaus. 2552 Prairie Ave. dosaso

Zu kaufen gesucht: Eine Bäckerei; nur Laden-Geschäft. Adr.: A. 158 Abendpost. bidosa

Ecksaloon, mitten im Fabrikdistrikt, Miethe nur $40. Einnahme täglich $70—$75. Erbschaftsangelegenheiten halber günstig zu verkaufen. Adr. K. 683 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Bekanntes zahlendes Saloon-Eigenthum. Lot 135X171. $3000 baar. Adr. L. 433 Abdp. dimidofrsa

Restaurant zu verkaufen: Sehr billig, geeignet für ein Ehepaar, das täglich $5 Reingewinn verdienen kann. 190 Ost Van Buren Str. dofrsa

Zu verkaufen: Schneiderwerkstatt, 8 Maschinen, 2 neue Gasbügeleisen, eine Steppmaschine, ein elektrischer Motor und 5 Tische, wollen billig verkaufen, um nach Europa zu reisen. 1055 N. Robey Str. dofrsaso

Zu verkaufen: Delikatessen-Laden mit Wohnraum, gute Lage. Adr.: A. 144 Abendpost. 25ap,2mi

Zu verkaufen: 24 Zimmer Hotel; ein Bargain, wenn sofort genommen. 49 Hubbard Court. midofrsaso

## Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gute Gelegenheit für einen Schmied, der Pferde beschlagen kann, als Partner. Kommt und erkundigt Euch bei Frank Santmair, Whiting, Indiana, 76 Chort Str. saso

Junger Mann wünscht sich mit einigen Tausend Dollars an rentablem Geschäft zu betheiligen. Adr.: K. 620 Abendpost. saso

Verlangt: Partner, Painter, Geschäftsmann. Adr.: H. L. 214 Abendpost.

Um ein Patent eines Massenartikels selber zu verwerthen, der in 2 Jahren mindestens $500,000 Verdienst bringt, suche einen Socius, der deutsch, auch gut englisch spricht und schreibt, mit $1000 Geld, zu halbem Verdienst. Persönlich vorzusprechen Nachmittags von 5 bis 10 Uhr. Carl Frase, 758 W. 47. Str. ffa

Partner verlangt für die Fabrikation von unübertrefflichen Maschinen zum Teigkneten, sowie von anderen Maschinen für Bäckereien. Kann Photographie oder Modell vorzeigen. Beabsichtige auch mechanische Wäsche-Mangeln für Laundry sowie Hauszwecke zu fabriziren, habe eine solche zur Ansicht. Gefl. Anträge an Wenzel Benda, 616 Throop Str., Chicago, Ill. frsason

## Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Straße, zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr. 5fb*X

Frau Hanus, deutsche Hebamme, wohnt jetzt: 2310 N. Irving Ave. 23ap,1w

Frau Jergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 19ap,1mX

## Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente! — Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1131. Haupt-Office: Washington, D. C. 20jan,X*

## Verschiedenes.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung!
Indiana Harbor Distillery, Indiana Harbor, Indiana. Früher 20 Jahre in Ohio. Deutsche Branntweinbrennerei. Home-made Malz-Whiskey und alter Nordhäuser für Gesunde und Kranke. Lieferant für Hospitäler. Versandt über die Vereinigten Staaten, Mexiko und Kanada. ap22—jn14,sodidosa

## Dampfer-Linien.

Nach Hamburg und Bremen,
via Kopenhagen,
mit dem schnellsten, erster Klasse Doppelschrauben-Passagier-Dampfer „C. F. Tietgen von der Scandinavian-American Line.

Von New York: Donnerstag, den 17. Mai, und Donnerstag, den 28. Juni.

Fahrpreis nach Kopenhagen:
Erste Kajüte $60 und aufwärts.
Zweite Kajüte ................ $50.

Nur 10 Stunden von Kopenhagen bis Hamburg oder Berlin.

Täglich zwei Expreß-Züge.
1. Klasse Eisenbahn-Fahrpreis, Hamburg ........ $7.
1. Klasse Eisenbahn-Fahrpreis, Berlin ........ $9.

Tickets und weitere Information erhältlich bei Lokal-Agenten der Scandinavian-American Line oder bei
A. E. Johnson & Co.,
126 Ost Kinzie Str., Chicago.
ap28,mi2,5,9,12

Schiffskarten. — Billig, sicher, bequem. — Wer Freikarten Freunden u. Verwandten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland besorgen will, oder eine Lustreise dieses Frühjahr oder Sommer zu unternehmen gedenkt, der verfehle nicht, wegen genauer Auskunft an den bevollmächtigten Generalagenten der Canadian Pacific Atlantischer Linien zu schreiben. — C. F. Benjamin, Generalagent, 232 Clark Str., Chicago, Ill. 1mz—31dz

## Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke La Salle Straße. 24jan,bidosa*

Erste Hypotheken zu verkaufen; Geld zu verleihen zu niedrigsten Zinsen. Offen Abends. B. G. Elser, 592 Sedgwick Str. 20jan,sadido*

Zu verleihen: Geld auf 1. Hypothek, auf kurze oder lange Zeit und zum Bauen. Schaedler, 1638 Wrightwood Ave. saso

Zu leihen gesucht: $100, bezahle gute Zinsen. — Adr.: A. 157 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $500 bis $1000 auf gute Sicherheit. Agenten verbeten. Adr.: L. 450 Abendpost. sasodi

Zu leihen gesucht: $1000 auf gute Sicherheit, ohne Kommission. Adr.: Z. 900 Abendpost. sasodi

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn,X*

Zu leihen gesucht: $2000 auf 5 Jahre zu 5½% Zinsen auf meine moderne Residenz, Nordseite, nahe Hochbahnstation, schuldenfrei; keine Kommission. — Adr.: K. 655 Abendpost. dofrsaso

Zu verleihen: $2500 auf erste Hypothek. Adr.: A. 101 Abendpost. dofrsa

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten; machen auch Bau-Darleihen. Wir haben eine Anzahl von 5-, 5½- und 6-prozent. Hypotheken zu verkaufen. 13ja,X*

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, 5 bis 6 Proz., auf bebautem Chicagoer Grundeigenthum. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

Zu verleihen: Privatgeld auf Grundeigenthum, auch zum Bauen, 4—5%. Adr.: O. 115 Abendpost. 9mz,*

Geld geliehen an Leute mit Salär auf ihre einfache Note. 84 Adams Str., Zimmer 61. 25ap,1mX

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22sp,X*

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigsten Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, 83 und 85 Dearborn Straße. 22ap,X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mi,1jX

## Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
—an—
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3jaX*
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

—— Gebrauchen Sie Geld? ——
Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.
$20 nur $1.00; $50 nur $1.75; $80 nur $2.50;
$30 nur $1.25; $60 nur $2.00; $90 nur $2.75;
$40 nur $1.50; $70 nur $2.25; $100 nur $3.00.
—— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. ——
—— Sprecht vor oder schreibt mir. ——
Otto C. Boelcker, 70 Lasalle Str., Zimmer 34. Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. 27jn*X

## Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Anna B., bitte schreibe. Warte schon lange auf Antwort „A."

Societé Secours Mutuelle Alsacienne Loraine de Chicago versammelt sich jeden dritten Samstag im Monate in 10—12 Süd Clark Straße.
Eugen Werli, Sekretär, 13 Schicks Place. ap21,28,mai5,12

Die Pflegerin, welche in Nr. 20 — 64. Straße in Dienst war, ist ersucht, Samstag oder Sonntag dort vorzusprechen.

Wenn Euer Haar ausfällt oder anfängt, grau zu werden, gebraucht mein neu erfundenes Mittel Fizi. Absolut sicherer Erfolg; kein Humbug. Sprecht vor oder schreibt. Berthold, 82 Lincoln Ave.

Wenn Ihr Basements zu bauen, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt Koehler, 442 Thomas Str. 5ap,dosamolm

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffel jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 23ap,1m

Mitglieder des Ordens der United Workmen, die ihre Rate wieder erhöht haben, sowie die der anderen Orden, bei denen bestimmt eine Ratenerhöhung in nächster Zeit bevorsteht, wollen gefl. schreiben unter Adr.: F. 349 Abendpost. 11ap*X

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

## Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Mann, 39 Jahre alt, mit einigen Tausend Dollars Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Wittwe von 25 bis 35 Jahren zu machen, zwecks Heirath. Nur ernstgemeinte Offerten erbeten. Adr.: K. 678 Abendpost.

Heirathsgesuch: Suche Mann, nicht unter 50 Jahren, welcher Lust hat in Vorstadt zu wohnen, kleinen Verdienst oder kleines Vermögen hat, zwecks Heirath. Nur gebildete Männer, ohne Anhang, keine üblen Gewohnheiten haben, brauchen sich zu melden. Adr.: L. 493 Abendpost.

## Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Conrad Schmitt, praktischer Shingler und Roofer macht alle Reparaturen gut und schnell. 1007 West 22. Straße.

Zeller Roofing Co., 3112 Butler Str. Telephon Yards 7535. 24ap,1wX

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Avenue. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz,X*

## Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21ap,sadido*

—Die englische Sprache—
Prof. John Siebe, erfolgreichster Spezialist und Experte der englischen und deutschen Sprache. Vereinfachtes System, nach einzig bestehender Original-Expreß-Methode. Jetzt beginnende Kurse. Tags und Abends. Private School und College, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. Etablirt 1892. 21ap,sadimilm

New London Damen-Zuschneider- und Kleidermacher-Schule, 874 N. Halsted Str. 24ap,1w

## Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Farmländereien.

Zu verkaufen: Habe über 100,000 Acker in Farmen und Holzland in Marinette County, Wis.; Käufer haben freie Fahrt. Frank Lehmann's Grundeigenthums-Geschäft, Madison Str. und Lathrop Ave., Oak Park, Ill. sason

Zu verkaufen: 40 Acker gutes Michigan Farmland, $3 per Acker. Halber Preis. Adr.: L. 481 Abendpost.

Zu verkaufen: Schuldenfreie 40 Acker Farm, gute Gebäude, sehr billig für Baar. Wisconsin. Keine Agenten. Adr.: L. 494 Abendpost. saso

40 Acker Farm mit Vieh und Einrichtung für $1000 zu verkaufen. J. Wax, Grand Haven, Mich. ap14,21,28

## Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Farmländereien.

Zu verkaufen: Diese Farm, 160 Acker, schwerer sandiger Boden, 7 Meilen von Necedah, ein guter Markt; Kirche und Schule in der Nähe; nahe Bahnstation; 60 Acker unter Pflug; 25 mit Roggen, 80 mit Holz; Farm ganz eingezäunt; 8-Zimmer Frame-Haus in gutem Zustande; Frame Barn, 30 bei 40; Wing 20 bei 30, Granary 20 bei 18, und andere Außengebäude; Farm-Werkzeuge, 5 Pferde, 2 Milchkühe, 50 Hühner; Blacksmith Shop und Werkzeuge; 50 Bushel Samen, Kartoffeln und anderes Getreide; Preis $4500, Mortgage $2500; ein Bargain, werdet Ihr ihn nehmen? Adr.: 331 Monadnock Block, Chicago.

..........Farmländereien zu verkaufen in..........
....Alabama, Florida, Tennessee und Texas,....
Wisconsin, Nord-Dakota, Montana u. Washington.
..........Freie Heimstätten angewiesen..........
Americ. Farmland Co., 355 Dearborn Str., Z. 500 7ap,1mX

Gerade was Ihr sucht: 5 Acker Hühner- und Gemüse-Farm, mit gutem 6 Zimmer Wohnhaus, Stallung und Wasser, nur 9 Meilen nordwestlich vom Court-Haus, 5 Cents Fahrpreis, zum niedrigen Preise von $6000, werth $9000. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

Zu vertauschen: $3500 schuldenfreie 52 Acker Michigan Farm, 1200 Obstbäume, etwas Holzland, gutes Haus, großer Stall, Ackerbaugeräthschaften und Vieh; verlange Nordseite Cottage oder Flat-Gebäude und übernehme Schulden. John Heim, 1713 Ashland Ave., nahe Belmont. mi,do,fr,sa

Fruchtfarm, Obstgarten, große Gebäude, nahe Stadt, zu vertauschen für Grundeigenthum mit Wohnhaus. Wax Braß Work, Grand Haven, Mich. ap26,28,mai6,9

Zu verkaufen: Prachtvolle Milch-Farm mit fast einer Meile Fluß-Front, eine Stunde von Chicago, 50 Cents Fahrpreis, billig für $35,000. 60 Milchkühe, Pferde etc. können mitgehen. C. A. Brillow, Tacoma Building.

Zu kaufen gesucht: Farm in Wiskonsin, mit Stock von ungefähr $4000—$5000. Gebe schönes Property an School Str. nahe Lincoln Ave., $4500; vermiethet zu $40 monatlich. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Aufgepaßt! Zu verkaufen oder zu vermiethen: 37 Acker Land, nahe Chicago, verbunden mit Saloon und Grocery, Lizens $150. Zu erfragen beim Eigenthümer J. Hargarten, 1057 S. Lincoln Str. samo

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit! Wegen Abreise nach England verschleudere ich eine Farm an der Stadtgrenze, 59 Acker, mit guten Gebäuden, für Spottpreis. John Rendell, Manston, Wis.

Zu verkaufen: Feine 60 Acker Wisconsin Farm, 15 Stück Vieh, Pferde, Hühner, Schweine, Schafe; gutes 7 Zimmer-Haus, 2 Ställe, $2350. — 200 Acker Farm, $4000. — 120 Acker, $1500. — 180 Acker Farm, beste Farm in Wisconsin, $10,000; $4000 baar; kein Tausch. A. Thorud, 802 Potomac Ave., nahe Kedzie Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: 120 Acker Farmland. 5017 Loomis Straße.

Zu vertauschen: 300 Acker Farm mit Vieh und aller Maschinerie, für Chicagoer Eigenthum. Zu erfragen bei Peter Schmitz, Ecke Lincoln und Roscoe, Saloon.

Zu verkaufen: 40 Acker Farm, kleines Haus, etliche Fruchtbäume, 4½ Meilen von South Haven. Deutsche Ansiedlung. Näheres bei H. Hildebrandt, South Haven, R. F. D. 4.

Zu vertauschen oder zu verkaufen: Gut kultivirte Wiskonsin Farmen mit Gebäuden, Vieh, Maschinen und Ernte. Nehf, Zimmer 32, 119 La Salle Str. 16jan,bidosason*

### Nordseite.

——Seltene Gelegenheit!——
——Besonders große Bargains!——
2-stöckiges Gebäude, Lill Ave., Miethe $240 jährlich ........ $2000
2-stöckiges Gebäude, Marshfield Avenue, nahe Lincoln Ave. ........ $2900
2-stöckiges Ladengebäude und Cottage, Clybourn Ave., bringt $36 Miethe monat... $2800
2-stöckiges Gebäude und Cottage hinten, nahe St. Michaels-Kirche ........ $3000
2-stöckiges Gebäude und Cottage hinten, bringt $37 monatlich, Larrabee Str..... $3500
2-stöckiges modernes Gebäude, nahe Hochbahnstation; Miethe $420 jährlich........ $3600
2-stöckiges modernes Brickgebäude, nahe Hochbahnstation ........ $4650
3-stöckiges modernes Gebäude, Cleveland Ave., Miethe $600 jährlich........ $5000
3-stöckiges Steinfront-Gebäude, 6-Zimmer Wohnungen. Lill Ave........ $6500
6-Zimmer Cottage, Rockwell Straße, nahe Belmont Avenue ........ $1500
4-stöckiges Pressed Brickgebäude, vier 5-Zimmer Wohnungen, Bad, N. Western Ave., nahe Diversey Boulevard........ $5500
Moderne 6-Zimmer Cottage, Bosworth Ave. $2250
3-stöckige Brick-Residenz, 8 elegante Zimmer, modern, Furnace, nahe Hochbahnstation ........ $3500
Neues 2-stöckiges Gebäude, modern, zwei 5 Zimmer Flats, Cullom Ave........ $3000
—— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. ——
——Offen Sonntag Vorm.——

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottages, 30 Fuß Lot, neu, modern, Eichenholzbekleidung, an Cornelia Str., nahe Lincoln Str. und Eddy Str. gelegen; billig für Baar oder auf monatliche Abzahlung.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Cottages, neu, modern, Eichenholzbekleidung und Floors, an Eddy nahe Lincoln, 1 Block von Hochbahn gelegen, billig für Baar oder auf monatliche Abzahlung.

Billige Baustellen! — Gute Geschäfts-Lot, Nordostecke Seeley und Cornelia Ave., 25 bei 125, $1000. Residenz-Lotten, Südostecke Waveland und Lincoln Str., 50 bei 125, $3000. 2 Blocks von Hochbahn-Station.
35 Fuß an Eddy, nahe Lincoln Str..... $1050
35 Fuß an Cornelia, nahe Lincoln Str... $1050
35 Fuß an Addison, nahe Hoyne.......... $1000
32 Fuß an Addison, Ecke Hamilton...... $1500
30 Fuß an Addison, nahe Hoyne......... $ 825
Geld zum Bauen geliehen oder auf Wunsch Häuser nach Eurem eigenen Plan komplet gebaut.
August Peters, 1516 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nahe neuer Hochbahn-Station, 2stöck. Frame Flat-Gebäude; vier Wohnungen, Bad; Lot 35 bei 125; Miethe $44 den Monat; Preis $2300. Kaufen Frame-Haus mit 4- und 5-Zimmer Wohnungen, an Willow Str.; Brick und Frame. Eigenthum an Milton Ave., nahe Division; Miethe $18; Preis $6000. Dreistöck. Brick-Haus und Flatgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnungen, nahe Belmont und Southport Ave.; Miethe $68; Preis $7200. Macht Offerten.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Flatgebäude, modern, akzeptire irgend eine preiswerthe Offerte. B. Leonard, 724 Diversey Blvd.

Zu kaufen gesucht: Zweistöckiges Haus mit Laden; gute Lage, Nordseite; gute Anzahlung. Adr.: S. L. 318 Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Feines neues 2stöck. Haus oder Cottage. Nehme Lot als erste Anzahlung. Muß verkaufen. Loheinrich, Beck & Co., 346 Irving Park Blvd. Tel. L. V. 1208.

Zu verkaufen: Modernes 2½-stöck. Brickhaus an Byron Str., nahe Clark. Nur $5700. Leichte Bedingungen. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu vertauschen: $4500 schuldenfreies Property, 1306 Lincoln Ave., läuft durch Addison Ave. Kleiner Store an Lincoln Ave. und 6-Zimmer Cottage an Addison; nehme größeres Property und übernehme Schulden. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Bargain, $2400, leichte Abzahlungen, 6-Zimmer Cottage, an Ward Str. nahe Grace Str., C. Weingart, 319 Addison Ave.

Zu verkaufen: Dieses Grundeigenthum muß Umstände halber binnen kurzer Zeit billig verkauft werden. 1133 Wellington Str., nahe Lincoln Ave. und Southport Ave. und Hochbahn. Ein schönes zweistöckiges Framehaus und ein einstöck. Framehaus. Näheres zu erfragen bei G. Freudenberg, 1199 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: $1850 — schöne große Cottage, 22 bei 36, 8 Fuß Basement, nahe Hoyne Ave. und Belmont Ave. $200 baar, $10 monatlich. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

18% Anlage: $4250, werth $6000, Theil Baar kaufen 2 — 3-Flatgebäude, Barry Ave. Miethe $660. Beste kleine Geldanlage in Chicago. L. Henry, Normandie Hotel, New York City.

Zu verkaufen: Ich habe eine schöne Eck-Lot. Borge Euch das Geld dazu, um Euch ein Haus darauf zu bauen oder ich lasse Euch bauen, wenn Ihr $300 oder $400 anzahlen könnt. Rest nach Wunsch. Auch gut geeignet für irgend ein Geschäft. Bin kein Agent. Charles Horn, 296 Janssen Ave.

$2100 kaufen ein 2stöck. Brick-Haus; 7 Zimmer; nahe Center Str. und Racine Ave. Paul Schulte, 81 Clark Str.

Zu vertauschen: Meine schuldenfreie $4500 verbessertes Lincoln Ave. Eigenthum, Front auf zwei Straßen, ein Block von Northwestern Hochbahn-Verlängerung Station; passend für irgend ein Geschäft; größeres gutzahlendes Nordseite-Eigenthum und übernehme Schulden. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont. midofrsa

Zu kaufen gesucht: 3-stöckiges Frame- oder Brick-Wohnhaus auf der Nord- oder Nordwestseite. Nur Leute, die schnell handeln und billig verkaufen wollen, brauchen vorzusprechen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 14apX*

Werdet Euer eigener Hausherr! Neue und hochmoderne 5- und 6-Zimmer Cottages; Bad, Gas, Porzellanschrank; heißes und kaltes Wasser; Basement und Dachboden; nahe Lincoln Ave.; $100 Baar, Rest $10 monatlich und Zinsen. Zuetell, 1820 Lincoln Ave., Ecke Cullom. frsa

Zu verkaufen: Gutes 2-stöckiges Framegebäude mit Basement, 4 Miether, $3700. Anzufragen bei Elizabeth Prohaska, 67 Tell Place. frsa

Verkausche zwei Lotten 25 bei 150 an Lake Shore Drive für kleines Haus, womöglich mit Store. — Adr.: P. 767 Abendpost. misa

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, alle Straßenverbesserungen bezahlt. Haus und Lot nur $1700. $100 baar, $10 monatlich.
Zwei-Flat Brickgebäude, $3000, $200 baar, $15 monatlich. Nehme Lots in Tausch.
William Zelosky, 537 Ost Belmont Ave. 3mz,sami*

Zu kaufen gesucht: Ein Haus auf der Nordseite, mit Preisangabe. Adr.: L. 448 Abendpost. dofrsa

## Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Nordwestseite.

Zu verkaufen: 4 große Zimmer Häuser, 7 Fuß Basement und Attic, mit Badezimmer, 5 Fuß Badewanne, Closet, Gas; Lot 25x125, für nur $2000; 5 und 6 Zimmer, $2200; zweistöckige Häuser, zwei 5-Zimmer Wohnungen, $2900, mit vollständigem Badezimmer, mit Bleiröhren-Plumbing; keine eisernen Röhren verwendet, die in ein paar Jahren verrosten. Die Häuser sind gut gebaut, vom besten Material, unter meiner persönlichen Aufsicht. Seht diese Häuser an und überzeugt Euch. Kleine Anzahlung und leichte monatliche Zahlungen. Otto Dobroth, Eigenthümer, Elston und Belmont Ave., oder Irving Park Blvd. und Kimball Ave. frsa

Zu verkaufen, die besten Bargains in Logan Sq.:
Neues 3stöck. Steinfront-Gebäude, nahe Logan Square ........ $9500
Neues 2stöckiges Steinfront, mit großer Lot.. 5200
Feine Residence, 9 Zimmer, große Lot...... 4500
Feines Brick-Haus ........ 3900
Neue Cottages, leichte Abzahlungs-Termine.. 2500
Fünf-Zimmer Cottage........ 1750
Und noch viele andere Bargains bei Regelin, Jenson & Co., 1426 Humboldt Boul., Logan Square.

Wicker Park Bargains.
32 Fuß Lotten, $1150.
Sechs 6-Zimmer Brick, modern, wth. $6500, $4300.
Drei 6-Zimmer, Steinfront, $6800.
Vier-Zimmer Cottage, $1500. Offen Abends.
T. H. Schulze & Co., 419 W. Division Str.
Lotten, $800 und $825.
36 Fuß Lotten, $1237.50; nahe deutsch-lutherischer Kirche, Hoyne und Cornelia Str.
T. H. Schulze & Co., 419 W. Division Str.

Nur $3600 kaufen beste 6-Zimmer moderne Cottage, Stein-Fund.; nahe guter Fahrgelegenheit.
$2250 kaufen zweistöck. Brick-Flat-Gebäude.
$1250 kaufen 30 Fuß Lot, Pierce Ave.
$4200 kaufen modernes 2-Flat Steinfront-Haus, hohes Basement, gepfl. Str.; nahe Park u. „L."
$650 kaufen feine 6-Acker Hühner-Farm.
saso Schaefers & Milton, 1286 W. North Ave.

Zu verkaufen: Neue zweistöck. 5 und 6 Zimmer 2 Flat Gebäude, Brick-Basements, Gas, Bad, heißes und kaltes Wasser, China Closet, Konsol, Hartholz-Fußböden etc., nahe Hochbahn und North Ave. Cars. Preis $3450 u. $3950. Leichte Anzahl'g. Rest monatl.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.
Zweig-Office: 1433 Wabansia, Ecke Springfield Ave.

Zu verkaufen: 8 Zimmer-Wohnhaus, 30 Fuß Lot, nahe Milwaukee Ave. und Belmont Ave. Cars; 10 Minuten bis zur Hochbahn. Preis $2100; $200 baar und Rest $10 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

—— Beachtet diese Bargains! ——
$2100 kaufen zweistöck. Framehaus, Steinfundament.
$2500 kaufen zweistöck. Brickhaus mit Basement.
$2800 kaufen 2—6 Zimmer Flats, Gas und Bad.
$3500 kaufen 4 Flats, Gas und Bad, Rente $45.
P. S. — Wenn Ihr Grundeigenthum kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt, sprecht vor bei
Navratil, 521 W. North Ave. saso

Spezieller Logan Square Bargain: 2-stöck. Brick-Gebäude, ganz modern, Straße gepflastert, nur $3900 $500 Cash, Rest monatlich. Herman R. Melms, Logan Square. 28ap,sa*

Billig zu verkaufen: 42. Ave., nördlich von Armitage, dreistöckiges Brick-Flathaus, Bad, gepreßte Brick- und Steinfront, Straße gemacht, Zement-Seitenweg. $4600, werth $5500. $1500 Anzahlung, Rest zu leichten Bedingungen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

Zu verkaufen: Neue 5, 6 und 7 Zimmer Cottages und 2-stöckige Wohnhäuser, Stein- und Brick-Basement. 30x125 Lotten an Francisco Str. und Irving Park Blvd., mit allen modernen Einrichtungen, von $2300 aufwärt. Kleine Anzahlung, Rest monatlich. Office täglich und Sonntags von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Ernst Melms, Irving Park Blvd. und Francisco Str. Hauptoffice: Milwaukee und Fullerton Ave. 25jn,dosadi*

Zu verkaufen: Zweistöck. Brick- und Frame-Gebäude mit Attic, östlich von Humboldt Park; für schnellen Verkauf zu $2600. Rente $35. Carl M. Pedersen, 912 W. North Ave.

Zu verkaufen: 146 N. Troy Str., nahe Boulevard, bequeme 6 Zimmer Brick-Cottage in ruhiger Nachbarschaft. Werth $1800, Preis für schnellen Verkauf nur $1450. Aaron C. Wendell & Co., 140 Dearborn Str.

Zu verkaufen: In Jefferson Park, 1730 W. Argyle Ave., feine moderne Cottage, Eichenholz-Fußböden, mit Röhren für Furnace, Stein-Fundament, große Lot, ein Block von Schule und Park; bequem nach Milwaukee und Lawrence Ave. Electric Cars und C. & N. W. Vorstadtzügen. Bargain.

Zu verkaufen: 911 N. Kimball Ave., 1½-stöckiges Framehaus, 6 Zimmer und Bad. Kann mit wenig Kosten zu einem Flat mit hoher Dachstube gemacht werden. Preis $2500. Eigenthümer am Platze. saso

Zu verkaufen: Hübsche neue 6 Zimmer Cottage, modern, Attic, Basement, innere Treppe. 902 N. 43. Avenue.

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Brick-Cottage, $1800; 4-Zimmer Brick-Cottage, $1500; 12-Zimmer Frame-Haus, Miethe $28; $2750. F. Henschel, 1484 West North Ave.

Zu verkaufen: (Nordwestseite) — Gutes 7-Zimmer Haus, Preis $1450, feines Gartenland, etwa $650 baar, Rest monatlich. Adr.: A. 130 Abendpost.

Zu verkaufen: Bargain — neues zweistöck. Framehaus, 4 Zimmer Flats, Bad und Gas. 2561 N. Kimball Ave., 1. Flat, Irving Park. saso

Zu verkaufen: Zweistöckiges schönes 7-Zimmer (und Badezimmer) Wohnhaus, 7 Fuß Basement, Furnace-heizung, Garten; preiswerth. Eigenthümer 1391 Ballou Str., nahe Fullerton Ave. (Logan Square).

Muß verkauft werden: Haus und zwei Lotten für $8000. Ecke 52. und Berenice Ave. Joseph Leas, 1217 Nord California Avenue.

Zu verkaufen: Bargain. Haus und Lot, $2200, leichte Bedingungen, alter Platz mit gutgehender Grocery und Delikatessenstore. 311 Cortland Str.

Zu verkaufen: Brick-Cottage, an Mozart Str., nahe Division. Paul Schulte, 81 Clark Str.

Zu verkaufen: Zwei Lotten, Wasser und Sewer darin; an Haddon Ave., nahe 45. Ave.; $475, werth $700. Paul Schulte, 81 Clark Str.

Zu verkaufen: Nur noch eine von den schönen 5-Zimmer Cottages, nahe Logan Square, nur eine kleine Baar-Anzahlung, Rest gleich Miethe. Regelin, Jenson & Co., 1426 Humboldt Blvd. misa

Zu kaufen gesucht: Bebautes Grundeigenthum, Nordwestseite, polnischer Distrikt; Baarkäufer. Teofil Stan, 604 Milwaukee Avenue. frsa

Zu verkaufen: 1523 N. Lawndale Ave., nahe Wrightwood, neue Cottages mit gutem Basement, modern, große, helle Zimmer, Bargain zu $2600. J. C. Peterson, 777 N. Washtenaw Ave. frsa

Zu verkaufen: Zwei neue moderne Cottages mit 5 Zimmern und Bad, an 42. Ave., gerade südlich von North Ave., Stein-Basement, Hartholz-Fußböden, Oak-Finish, offenes Plumbing. Gut gebaut. Monatliche Abzahlungen. Terwilliger, 232 W. Division Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutzahlendes Property. Bringt $140 monatlich. Preis $16,500. Neue Gebäude, alle Carverbindung. Eigenthümer ist 616 W. Superior Straße. dofrsasonmo

### Südwestseite.

Zu verkaufen: 1 Acre Blocks, 10 Lotten bildend, nahe Gage's Park, 55. und Western Ave. Dieses Eigenthum ist zu erreichen mit der Western Electric Car Linie, in Verbindung mit Croß Town Linien. Preis $1000 per Acker. Bedingungen: Ein Viertel baar, Rest zu 5 Prozent. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt wegen Karte. W. D. Kerfoot & Co., 85 Washington Str., Telephone Central 2773. 22ap,1wX

Zu verkaufen: $2900 — Leichte Abzahlungen — $2900 — 1384 Millard Avenue, 1386.
Kleine Anzahlung, Rest monatlich, kauft 1½-stöckiges Brickhaus, 6 große Zimmer und Bad; Hartholz, heißes und kaltes Wasser. 21ap,sa*
Greenebaum Sons, 83 Dearborn Str.

Zu verkaufen: 4-Zimmer Brick-Cottage, preiswerth. Eigner, 5233 Center Avenue.

Zu verkaufen: Feines Englewood Property, 8-Zimmer Cottage, Furnace, Gas und Bad. 6523 Ashland Avenue.

### Westseite.

——Stadt-Lotten, 30 bei 124.5 Fuß——
mit Wasser, Sewer, Seitenwegen und Schattenbäumen. 2 Blocks von den besten Schulen, Kirchen und Märkten, und 2 Blocks von W. 26. und W. 31. Str. Car-Linien, an S. 43. Avenue.
—— $375 ——
——$40 Anzahlung, $10 monatlich, keine Zinsen.——
Warranty Deed, Abstrakt und Garantie-Policy frei. Kommt und seht sie, und andere, die wir haben zu
—— $200 ——
——$25 Anzahlung, $8 monatlich, keine Zinsen.——
Agenten am Platze, W. 28. Str. und S. 43. Ave., jeden Sonntag (Regen oder Sonnenschein), oder aber eine Zusammenkunft kann je nach Wunsch irgend einen Tag in der Woche arrangirt werden. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt.
Fred. H. Bartlett & Co.,
Phone Central 4857. 100 Washington Str., 2. Floor. dimidofrsaso

Zu verkaufen: In Austin — 5 Zimmer Cottage, Gas, Bad, gepflasterte Straße. 5829 Henry Str., nahe Franklin Ave. Nehmt Lake Str. Car bis 48. Ave., transferirt an Chicago Ave. bis Franklin Ave.

### Vorstädte.

$1500 kaufen ein 7-Zimmer Haus und 37½ Fuß Lot in Oak Park, nahe Hochbahn. Paul Schulte, 81 Clark Str.

### Verschiedenes.

Zu verkaufen: Billig, 2stöck. 6-Zimmer Flats; Grundeigenthum in Tausch. Adr.: L. 486, Abendpost.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidosa

Ist diese Anlage zu übertreffen? Neues 3-Flats Gebäude, fertig am 1. Mai. Große Lot, bequeme Transportgelegenheiten. Gut gebaut. Durchweg Hartholz. Miethe $58 per Monat. Wird für $5200 verkauft. Antwortet in Englisch. Adr. L. 603 Abendpost. frsa

Wir kaufen Bargains in Chicago Grundeigenthum für Cash. Wir handeln schnell. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 16auX*

# Aufgemerkt!

**Junge Leute, Männer mittleren Alters und ältere Männer.**

Wenn Ihr schwach oder gebrechlich seid und ärztliche Hilfe braucht,

konsultirt **Dr. Weintraub,**

der Euch ehrlich seine Meinung sagt und freien Rathschlag ertheilt.

**Die Krankheiten der Männer bezwungen.**

Eine zeitgemäße und verläßliche Behandlung und möglichst schnelle Kuren für alle Spezial-Krankheiten und Schwächen der Männer.

**Nervenzerrüttung** und frühzeitiger Verfall, durch irgend eine Ursache herbeigeführt, geheilt. Gebt Eure Manneskraft nicht so leicht auf, sichert Euch Eure Kraft und Fähigkeiten, immer als Mann zu handeln. Durch meine Behandlung garantire ich dieses zu thun. Ihr werdet zufrieden sein.

**Krampfaderbruch,** vergrößerte Adern und stockendes Blut verursachen viele Qualen und Befürchtungen. Sie führen zu Schwäche und Siechthum. Meine Kur für solche Zustände ist schnell, sicher und bestimmt. Ueberzeugt Euch selbst, bevor Ihr anderswo um Behandlung nachsucht.

**Wasserbruch.** Wenn Eure Mannbarkeit in diesem Wege bedroht ist, solltet Ihr mich sofort aufsuchen. Ich habe die Macht, Wasserbruch ganz bestimmt und für immer in wenigen Tagen zu heilen, denn meine neue, allen überlegene Methode der Behandlung für dieses Leiden hat nicht ihres Gleichen. Davon kann ich Euch völlig überzeugen.

**Widernatürliche Verluste** irgend welcher Art kann ich schnell und im Vertrauen durch kurzen Versuch meiner Behandlung heilen, was ich Euch bestimmt beweisen werde. Duldet nicht, daß sie Euren Lebenssaft aussaugen und Euer Fleisch angreifen und vernichten, wie ihr Ursprung und Charakter es bedingt.

**Blut-Vergiftung** oder angestecktes Blut sollten sofort in Behandlung genommen werden. Ich wende eine Methode an, die schnell und gründlich jede Spur von Gift aus dem Blute entfernt und alle Folgen ihrer Wirkungen heilt, indem ich den ganzen Körper rein und gesund mache, wie er vor dem Auftreten dieser schrecklichen Krankheit war. Besucht mich oder schreibt; ich werde Euch über alles über diese außerordentliche Kur der ansteckenden Blutvergiftung sagen.

**Striktur,** Wenn die natürlichen Abführungswege des Wassers verengt oder verstopft sind, solltet Ihr Euch keiner chirurgischen oder unsicheren und schmerzhaften Behandlung unterwerfen, bevor Ihr meine neue überlegene Behandlung gründlich erforscht habt, welche frei von Unbequemlichkeiten und Leiden ist und keinen Zweifel zuläßt. Sie heilt schnell und macht die Urethra oder den Urinkanal stark, gesund, und in jeder Hinsicht glatt und frei von Hindernissen, Reiz oder Krankheit.

**Ich lade Euch ein, vorzusprechen oder an mich zu schreiben um freien Rathschlag über irgend ein chronisches Uebel oder eine Schwäche.**

Verschiebt diese wichtige Angelegenheit nicht auf gelegene Zeiten, sondern kommt oder schreibt jetzt und erzählt mir alles über Euren Fall. Dann werde ich Euch ehrlich rathen, was Ihr zunächst zu thun habt, um sicher gesund zu werden. Eine freundschaftliche Besprechung oder briefliche Erkundigung kostet Euch nichts und mag Euch auf den Weg zur Gesundheit führen. Eine Kette leistet nicht mehr Widerstand, als das schwächste Glied in ihr; ebenso geht es mit Eurem Körper. Der schwächste Theil macht ihn unbrauchbar oder bringt sogar alle anderen Theile in Gefahr. Nehmt daher das Glied in Acht, das Euch mit Sicherheit und zufriedenstellendem Leben verbindet. So gewiß, wie ich Euren Fall übernehme, werde ich Euch heilen.

**Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,**
**195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.**
Eingang an Wabash Avenue. 5. Floor. Nehmt den Elevator.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 5:30 Nachm.; Dienstags und Freitags von 9 Vorm. bis 8 Abends; Samstags von 10 bis 1. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.
fason*



# Dr. H. C. Lemkes
## California Golden Electric Liniment

Dieses Liniment besitzt eine wundervolle, durchdringende Heilkraft. Es ist ein wichtiges, zuverlässiges Hausmittel. Dieses Liniment bringt sichere Hilfe bei allen schmerzhaften Entzündungen, geschwollenen und steifen Gliedern, heilt und vertreibt Rheumatismus, bleibt sich gleich, wo die rheumatischen Schmerzen sich am Körper festsetzen, es wird Linderung schaffen und die Schmerzen vertreiben, denn dieses Electric Liniment besitzt eine merkwürdig durchdringende Wirkung, ja es ist ein eigenartiges Mittel, welches in tausenden Fällen sich bewährt hat, wo es Hilfe und Beruhigung gebracht hat bei äußerlichen und innerlichen Schmerzen, wie die Anweisung auf jeder Flasche anzeigt. Dieses Electric Liniment ist in Wahrheit ein Retter in der Noth.

Fragt in Apotheken oder schreibt an:

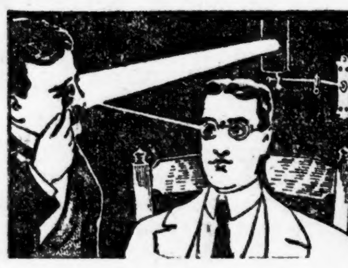
**Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,**
**118 Elburn Ave., Chicago.**
Agenten verlangt.
24fb,sa*

**SCHROEDER**
465-467 MILWAUKEE AVE
COR CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.



Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.
sa*



**Wichtig für Männer.**

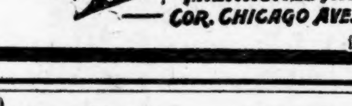
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13mztX1j



Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief“ Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich, wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen, $2.30. Flüssig, $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath.

Officestunden von 9—5. Sonntags von 10—1.
**PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,**
Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago.
5april—4mai2





**Leidet Ihr an den Augen?**

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

**Dr. RAMSER,**
456 Milwaukee Ave.
nahe Chicago Ave., 2. Flur. Wo das Rad und die Lichter sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 3.
1ap,sa*



**$5—$10** haben Personen von gutem Ruf Gelegenheit zu verdienen pro Tag. Branchekenntnisse nicht bedingt. Risiko nicht vorhanden. Anfragen erbeten an Annoncen-Bureau „Union“, Stuttgart, Deutschland. 4ap,misa,26t


## Weiße Mäuse als Warner in Bergwerken.

Von Dr. Theo. Zell.

Wiederholentlich konnte man in letzter Zeit unter den Nachrichten von den Unglücksgruben in Courrières davon lesen, daß die Bergleute die Luft mit Hilfe von Mäusen prüfen. So heißt es z. B.: „Versuche mit Grubenlampen und weißen Mäusen ergaben, daß die Luft athembar ist.“ Daß ein Licht ausgeht, wenn nicht genügend Sauerstoff vorhanden ist, weiß jeder Mensch. Weshalb aber gerade Mäuse zur Luftprobe tauglich sind, dürfte weniger allgemein bekannt sein. Uebrigens werden auch in anderen Bergwerken Mäuse benutzt, namentlich um die Bergleute zu warnen, wenn giftige Gase im Anzuge sind.

Der Mensch benutzt also auch hier wiederum ein Thier zu gewissen Leistungen, die er selbst nicht vollbringen kann. Es ist dies nicht viel anders, als wenn der Jäger den Hund benutzt, um die Spuren eines Wildes festzustellen, wo unsere Sinne nicht das Geringste wahrnehmen. Der Vergleich ist um deswillen besonders zutreffend, weil es sich in beiden Fällen um Dinge handelt, die mit Hilfe eines erstaunlichen Riechvermögens vollbracht sind.

Wie ich in meinem Buche: „Ist das Thier unvernünftig?“ eingehend dargethan habe, ist die Sinnesorganisation der Thiere vielfach von der des Menschen abweichend. Unser Grundsinn liegt in den Augen, das gleiche ist bei den Affen, Katzen, Vögeln der Fall. Dagegen haben Hunde, Mäuse, Pferde, Schweine u. s. w. ihren Grundsinn in der Nase. Wie kein Geschöpf, das Hörner trägt, zugleich ein scharfes Gebiß besitzt, so hat auch kein Geschöpf zugleich eine scharfe Nase und vorzügliche Augen. Wie Professor Klaatsch überzeugend nachgewiesen hat, entwickelte sich die Sehschärfe auf Kosten der Nase. Deshalb haben die Vögel mit ihren vortrefflichen Augen das geringste Riechvermögen. Umgekehrt haben die Thiere mit beweglicher Nase, also Mäuse, Maulwürfe, Schweine, Elephanten, Tapire u. s. w. das schwächste Gesicht. Besonders auffallend ist das geringe Sehvermögen bei der Spitzmaus. Im Alterthum hielt man sie für blind, was allerdings nicht der Fall ist, immerhin ist es aber zutreffend, daß sie oft durch ihr schwaches Gesicht umkommt, da sie eine drohende Gefahr nicht wahrnimmt.

Es ist nun für unsere Sinne ganz unfaßbar, was ein Nasenthier, namentlich ein solches mit beweglicher Nase, wittern kann. Daß ein Hund die Fährte eines Wildes da wahrnimmt, wo für unsere Nase gar nichts zu riechen ist, davon kann man sich täglich überzeugen. Aber er findet nicht nur die Spur, sondern er weiß auch von zwei entgegengesetzt laufenden Spuren desselben Thieres, welches die ältere und welches die neuere ist. Er merkt es ferner, ob das Thier krank oder gesund ist. Das kann man unzweifelhaft daran feststellen, weil zahllose Pflanzenfresser von gewissen Raubthieren nie verfolgt werden, so lange sie gesund sind. Es wäre lächerlich, wenn der Bär einen gesunden Hirsch oder die Hyäne eine gesunde Antilope verfolgen wollte, da die Raubthiere viel zu langsam sind. Sobald jedoch ein Hirsch oder eine Antilope angeschossen wird, folgen ihnen ihre Feinde unfehlbar.

Eine verscharrte Leiche ist für unsere Sinne nicht wahrnehmbar, dagegen haben Füchse, Hunde, Hyänen u.s.w. in unzähligen Fällen Todte ausgegraben.

Die feine Nase des Hundes benutzen wir nicht nur zur Jagd, sondern auch dazu, um verirrte Personen aufzufinden. Wie häufig ist es vorgekommen, daß Kinder sich im dunklen Wald verirrt haben, wo sie — namentlich zur Nachtzeit — mit Hilfe unserer Sinne nicht aufzufinden sind. Anders liegt die Sache beim Hunde, dem es gleichgiltig erscheint, ob es hell oder dunkel ist, da er in der Nacht ebenso gut riecht wie am Tage.

Daß die Hunde auch benutzt werden, um die Fährten von Verbrechern aufzuspüren, ist ebenfalls bekannt.

Es ist also an sich nicht wunderbar, daß man die Mäuse als Nasenthiere dazu benutzt, damit sie Verschlechterungen der Luft wahrnehmen, die für uns völlig verborgen bleiben.

Weshalb man gerade Mäuse genommen hat, liegt auf der Hand. Zunächst haben sie eine bewegliche Nase, gehören also zu den besten Witterern, denen die Dunkelheit in den Bergwerken ziemlich gleichgiltig ist. Ueberhaupt sind fast alle Nasenthiere Nachtthiere, wie Füchse, Dachse, Wildschweine, Igel u. s. w. Da Pferde Nasenthiere sind, so ist ihre Benutzung in Bergwerken nicht so grausam, wie der navie Mensch denkt.

Sodann sind Mäuse deshalb geeignet, weil sie werthlos und jederzeit infolge ihrer kolossalen Fruchtbarkeit in genügender Anzahl zu haben sind. Ferner sind sie klein und darum leicht transportirbar, auch kostet ihr Unterhalt fast gar nichts. Außerdem sind sie munter und beweglich, ihr Gebahren zeigt schnell an, ob ihnen etwas fehlt oder nicht, während man bei einem phlegmatischen Geschöpfe, z. B. einem Schweine, lange grübeln müßte, was sein Benehmen bedeuten sollte. Gewöhnliche Mäuse leisten natürlich dieselben Dienste wie weiße. Man wird diese aber vorziehen, weil sie als Albinos schwächlicher und deshalb empfindlicher sind.

Mancher dürfte nun fragen: Könnte man nicht Mäuse oder andere Nasenthiere allgemein zum Prüfen einer guten Luft benutzen? Hierauf darf man nur bedingungsweise mit Ja antworten. Jedes Thier ist nämlich im Allgemeinen nur empfindlich gegen Gerüche, die ihm schädlich sind. Wie man täglich sehen kann, beriecht der Hund Dinge, die uns Ekel einflößen. Wie ist das bei seiner feinen Nase möglich? Weil seine Vorfahren und Vettern Aasfresser waren, deshalb duftet ihnen Alles, was mit Leichen zusammenhängt, vortrefflich. Umgekehrt nehme man eine Sache, die wir mit Wohlbehagen riechen, z. B. Kölnisches Wasser, und man wird sehen, daß sich unser treuer Gefährte mit Entsetzen davon wendet. Man sagt mit Recht: de gustibus non est disputandum, über den Geschmack läßt sich nicht streiten, aber noch mit mehr Recht könnte man sagen, daß sich über Wohlgerüche nicht streiten läßt. Denn nicht nur die einzelnen Rassen haben grundverschiedene Ansichten darüber, was gut riecht, sondern in demselben Lande gehen die Meinungen auseinander, man denke z. B. an gewisse Parfüms wie Patschouli u. s. w.

Mäusen und Ratten ist unzweifelhaft der Geruch von Leichen, Extrementen u. s. w. ganz gleichgiltig, wenn nicht sehr angenehm. Würden also in Krankenhäuser die Gase von Senkgruben u. s. w. bringen, die dem Menschen höchst nachtheilig sind, so würden die als Warner dienenden Mäuse uns kläglich im Stich lassen. Dagegen ist es mir zweifelhaft, ob man bei Brunnenbauten nicht Mäuse vortheilhaft verwenden könnte. Wie oft kommt es nicht vor, daß ein Mensch in einen Brunnenschacht steigt und dort bewußtlos niedersinkt, weil sich giftige Gase entwickelt haben. Gewöhnlich wird das Unglück dadurch verdoppelt, daß er vermißt und von einem zweiten aufgesucht wird, den dasselbe Schicksal ereilt. In einem solchen Falle dürfte die Probe mit Mäusen ebenso leicht wie einfach sein. Bleiben die Thiere in Räumen, wo wir umfallen, am Leben, so sind sie nicht zu verwenden. Umgekehrt könnte man dadurch einen werthvollen Fingerzeig erhalten. Wie der Bergmann, so würde der Brunnenmacher nicht eher in die Grube steigen, als bis er an feinen Mäusen gesehen hat, ob die Luft athembar sei. Denn gegen giftige Gase, die nicht animalischer Natur sind, scheinen Menschen wie Thiere gleich empfindlich zu sein.

Diejenigen Leser, die als Großstädter kaum Gelegenheit gehabt haben, die Feinheit der Nase eines Jagdhundes und ähnliche Leistungen von Nasenthieren zu beobachten, möchte ich darauf hinweisen, daß auch jedes Insekt ein wunderbar feines Geruchsvermögen besitzt, wovon sie gewiß schon Verschiedenes bemerkt haben. So findet die Motte den Pelz im verschlossenen Schranke, die Schabe die Bierneige an verborgener Stelle in dunkler Küche. In dem Häusermeer der Großstadt sind für gewöhnlich Wespen gewiß kaum zu bemerken. Kaum hat man sich aber in einem Gartenlokal niedergelassen und etwas Süßes, z. B. eine Limonade erhalten, so wird es nicht lange dauern und eine Wespe sich einstellen. Dabei duftet Limonade für unsere Nase fast gar nicht. Welch' ein Riechvermögen gehört dazu, auf Hunderte von Metern diese unschätzbar kleinen Duftstoffe wahrzunehmen! Den Kuchenladen einer Stadt umschwärmen sie nicht deshalb, weil sie die Stelle kennen, wie mancher annehmen möchte. Kürzlich eröffnete in der Nähe meiner Wohnung ein Kaufmann ein Geschäft, in dem bisher ein Papierhändler gehaust hatte. Gleich am ersten Tage, an dem er eine Kiste mit Bonbons auf die Straße gestellt hatte, umschwärmten Hunderte von Bienen die Süßigkeiten. Jedem Schmetterlingssammler ist bekannt, daß, wenn man ein Weibchen in einer verschlossenen und mit Luftlöchern versehenen Schachtel auf das Blumenbrett setzt, häufig am andern Morgen ein Männchen derselben Art auf dem Deckel sitzt.

Zur Prüfung der Luft könnte man also theoretisch auch statt der Mäuse Insekten wählen. Praktisch wäre es heller Unsinn, da viele nur ein paar Tage leben, und man deshalb nie wüßte, ob die Thiere nicht aus Altersschwäche gestorben sind.

Wie sind die Bergleute auf die Prüfung der Luft durch Mäuse gekommen? Wahrscheinlich weil diese Thiere oder Ratten, sobald giftige Gase im Anzuge waren, die Grube verließen. Das fiel auf, und man machte Versuche auf diesem Gebiete. So ist es ja gewöhnlich, daß die Praxis vorangeht, und die Wissenschaft mit der Erklärung nachhinkt.


Das Beste gegen Rheumatismus — Eimer & Amend Rezept Nr. 2851. Berühmt wegen seiner vielen thatsächlichen Heilungen.


## Das Volkslied und die Schule.

In der Sitzung des 3. Musikpädagogischen Kongresses in Berlin am 10. April sprach Schulinspektor Fricke-Hamburg u. a. über die Verballhornung der Volkslieder in der Schule. Aus dem deutschen Schulgesange, führte der Redner aus, müsse alles geistlose entfernt werden. Ein flüchtiger Blick in die Gesanghefte zeige noch immer einzelne geradezu haarsträubende Umänderungen unserer schönsten Volkslieder. So sei in dem Liede vom wilden Jäger der Vers: „Er warf sein Netz wohl über den Strauch, da sprang ein schwarzbraunes Mädel heraus!“ umgeändert in: „Da sprang ein munteres Hirschlein heraus!“ (Heiterkeit.) Das wundervolle Lied: „Küsset dir ein Lüftlein Wangen oder Hände, denke, daß es Seufzer sein, die ich zu dir sende!“ lautet heute in den Schulbüchern: „Denke, daß es Briefe sein, die ich abgesendet!“ (Hört, hört! Große Heiterkeit.) Die Stelle: „Was mag der Traum bedeuten, mein Liebchen, bist du todt?“ ist verballhornt in: „Was soll das Laub bedeuten, das fahle Sommerland?“ (Erneute Heiterkeit.) In einem anderen Liede heißt es: „O Mägdelein, wie falsch ist dein Gemüthe!“ Diese Stelle ist einfach gestrichen worden. Das Lied: „An der Saale hellem Strande“ darf überhaupt nicht gesungen werden, weil es darin heißt: „Tücher wehen in der Luft!“ (Stürmische Heiterkeit.) Auch das Lied: „O Straßburg“ ist aus ähnlichen fadenscheinigen Gründen verpönt. (Hört, hört!) Meint man denn wirklich, mit solchen Streichungen das Erotische aus dem Volksliede beseitigen zu können? Wenn die Jugend aus der Schule kommt, singt sie einfach: „Der janze Klafter Sießholz kost'n Daler!“ (Stürmische Heiterkeit und Beifall). Auch das Lied des Weines darf neuerdings nicht mehr gesungen werden. Statt „Bekränzt mit Laub den lieben, vollen Becher“ heißt es jetzt in den Liederbüchern: „Bekränzt mit Laub die Hüte und die Mützen!“ (Große Heiterkeit.) Aber draußen singt die Jugend wie zum Ersatz: „Trinken wir noch'n Tröppchen aus dem kleinen Henkeltöppchen!“ (Heiterkeit.) — Im Laufe der Verhandlungen, in denen die meisten Redner die Veranstaltung von Kinder-Massenkonzerten verurtheilten, begründete Prof. Cevrian-Berlin eine Petition an das Kultusministerium, in der u. a. verlangt wird, die Anstellungsfähigkeit für Gesanglehrer und Gesanglehrerinnen von einer höheren allgemeinen Bildung und von einer erfolgreich abgelegten staatlichen Fachprüfung abhängig zu machen.

— Kindermund. — Das kleine Lieschen weigert sich entschieden zu Bett zu gehen. Sie weint und bittet, aufbleiben zu dürfen, denn sie fürchte sich immer, so allein in ihrem Zimmer zu liegen. Darauf sagt die Mutter: „Mein Kind, wir sind nie allein; der liebe Gott ist immer bei uns.“ — Bald nachdem sie das Kind zur Ruhe gebracht hat, hört sie aus dessen Schlafzimmer ein jämmerliches Weinen. „Mutter,“ ruft Lieschen, „ich und der liebe Gott, wir langweilen uns so sehr.“


# Wir behandeln nur Männer!

**Nervöse Männer** **Schwache Männer**
**Kranke Männer**

# Wir können Euch heilen

**Expert-Dienste zu mäßigen Kosten. Bedingungen nach Belieben.**
Die alten zuverlässigen Berliner Doktoren heilen, wo andere fehlschlagen.

**Konsultation** persönlich oder brieflich **Frei!**

Spricht vor oder schreibt heute.

Vernachläßigt Euren Fall nicht und verliert nicht Gesundheit und Zufriedenheit.
Experimentirt nicht mit gefährlichen Droguen.
Laßt Euch nicht von Eurem Apotheker verschreiben.
Vertraut Euren Fall keinem unerfahrenen Arzt an.

Erfolgreiche Methoden. 30 Jahre Erfahrung.

Alle ärztliche Behandlung und Korrespondenz vertraulich.

Urethritis—5 bis 15 Tage.
Krampfaderbruch—3 bis 20 Tage.
Hämorrhoiden—3 bis 10 Tage.
Phimosis—5 bis 10 Tage.
Bruch—10 bis 30 Tage.
Nervenschwäche—10 bis 60 Tage.
Prostatische Leiden—10 bis 30 Tage.
Blasenkrankheiten—20 bis 60 Tage.
Nierenkrankheiten—20 bis 90 Tage.
Blutvergiftung—60 bis 90 Tage.
After-Fisteln—3 bis 20 Tage.

**Bezahlt keine unverschämten Gebühren.**

Warum ein Schwächling sein? Warum erfolglos sein, wenn Gesundheit Euch Erfolg im Leben bringen kann? Handelt heute. Zögern ist gefährlich. Warnung! Wir haben keine auswärtigen Offices oder Vertreter. Schreibt direkt oder sprecht vor.

Eine gründliche physische und X-Strahlen-Untersuchung, einschließlich Analysis des Urins ist in allen Fällen wünschenswerth, und wir laden Patienten von allen Theilen des Landes ein, unserer Office einen Besuch abzustatten. Fragebogen in einfachem versiegeltem Kouvert frei für Patienten, die nicht vorsprechen können. Unsere Hausbehandlung hat Tausende kurirt. Kein C. O. D., wenn nicht gewünscht. Medizinen in einfacher Kiste verschickt. Expreßkosten von uns bezahlt. Packete und Briefe unter dem Privatnamen unseres Sekretärs beantwortet. Sprechstunden täglich von 8 bis 8. Sonntags von 10 bis 2

**BERLIN MEDICAL INSTITUTE**
**66 Ost Van Buren Str., Chicago, Ill.**
Südwest-Ecke State und Van Buren Str. (gegenüber Siegel, Cooper & Co. und Rothschild & Co.), bequem gelegen zu allen Straßenbahnen und Bahnhöfen.
ap14,saso*

**Das Beste zum billigsten Preise.**

Können Sie direkt von unserer Fabrik beziehen. Nicht allein das Beste in Qualität, sondern auch das Beste für Ihr Leiden, da die erfahrensten Bandagisten — für Herren und Damen — Sie bedienen.

Untersuchen und Anpassen kostet nichts; unsere langjährige Erfahrung steht zu Diensten.

Bandagen für Frauenleiden, Geradehalter, Gummi-Waaren, orthopedische Instrumente, kurz alle in unser Fach einschlagende Artikel können zum niedrigsten Fabrikpreis von uns bezogen werden. Elastische Gummistrümpfe genau nach Ihrem Maß gemacht, kosten bei uns weniger, als Händler verlangen für ausgetrocknete, fertig gemachte, schon Jahre auf Lager gehaltene und nie passende Waare.

Gute Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig, und von $1.25 aufwärts, doppelt, stets vorräthig. Wir haben 70 verschiedene Bänder, ein passendes für Jeden.

Instrumente zur Heilung krummer Beine oder krummen Rückgrats werden von uns 25 bis 40 Prozent billiger gemacht als von irgend einem andern Haus.

Schickt nach unserem neuesten Katalog, worin wir die niedrigsten Fabrikpreise nennen. Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

**HOTTINGERS Bandagen und Gummi-Strumpf-Fabrik.**
**Thurmuhr-Gebäude,**
**Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.**
6. Stock. Nehmt Elevator.
Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.



**Bruchleidende**

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, ...

**Dr. Robert Wolfert,**
Fabrikant, ...



**Zuverlässige Zahnarbeit.**

Ein Gebiß unserer berühmten $8 Zähne, diese Woche nur, für.... **$6**

Feine Goldfüllungen zur Hälfte der gewöhnlichen Raten. — Brückenarbeit oder Zähne ohne Platten unsere Spezialität. — Deutsch gesprochen.

McChesney Bros. konkurriren nicht mit billig anzeigenden Zahnärzten, sondern mit Zahnärzten erster Klasse zur Hälfte von deren Preisen.

Zähne schmerzlos gezogen.

**McCHESNEY BROS,** Ecke Clark und Randolph Str.
Trefft Vereinbarungen per Phone Central 2047. Offen Sonntag von 9 bis 1. 24mz,6mX



**RHEUMATISMUS**
absolut geheilt durch Schrage's $1,000,000 Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markt. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. Wird in der ganzen Welt verkauft. Die schwersten Fälle aus irgend einer Ursache oder von irgend welcher Dauer geheilt. Freies Buch über Heilung von Reumatismus, sowie Zeugnisse.

**F. SCHRAGE, Chemist, Prop.**
Clark und Webster Ave., Chicago.
mz7,misason—15ma



**Dr. J. YOUNG,**
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.



**Gallenstein-Kur,**
(Craemers Calculus Cure),
unfehlbar gegen Gallen-, Nieren- und Blasenstein, Biliosität und alle von Biliosität stammenden Magenleiden. Schreibt um Zirkulare: Wm. Craemer, 4100 N. Grand Ave., St. Louis. 7ap,eodX,6mo,eod



**Borsch & Co., Optiker.** 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

**BORSCH & CO.** 215 Dearborn Str.
16feb,didosa* gegenüber der Post-Office.



**Kalteich's Bruchband**

hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.

**Otto Kalteich,**
133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.
3fb,sa,di,dd*



**WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,**
**84 Adams Strasse, Zimmer 60,**
gegenüber der Fair, Dexter Building.

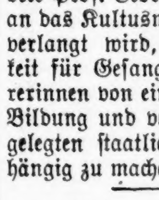
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

**Nur drei Dollars**

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.



**GEE WO CHAN'S**

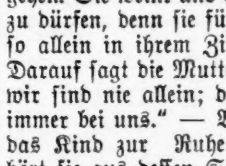


Berühmte chinesische vegetabilische Mittel, die nur in China wachsen, haben die Probe seit vielen Jahrhunderten bestanden, und aller Zweifel in Bezug auf ihre wunderbare Wirksamkeit ist beseitigt. Diejenigen, die an ... vorzusprechen ...

427 Wabash Avenue,
2½ Blocks südlich vom Auditorium.
Stunden—9 bis 9, Sonntag, 9 bis 4.
3ma,sadi*



**Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh.** heilt alle Entleerungen in 48 Stunden.







**Spezialist für Männer!** ... Dr. Jno. B. Bennett, ... Nr. 46 Ost Van Buren Straße, neben Siegel & Cooper's ...



**DR. KLEENE,**
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Ecke Milwaukee Ave. ...


**Eisenbahn-Fahrpläne.**

Nickel Plate — New York, Chicago & St. Louis R. R.

West Shore Eisenbahn.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn.

Chicago & Alton.

Monon Route — Dearborn Station.

Baltimore & Ohio.

[illegible]

# Große Frühjahr-Eröffnung

Eine Auslage von ganz neuen Waaren in großen Quantitäten in unseren 47 Departements und eine Arrangirung von Bargains von einem Ende des Ladens zum andern.

**MONTAG und DIENSTAG!**

Santa Claus Seife. Fairbank's, per Stück 1c. Nur am Montag Von 8:30 bis 11 Uhr Vormittags. Von 1:30 bis 3:30 Nachmittags.

Kleider-Gingham. Leinen finished, Everett Classic, in Nurse Streifen, dauerhafte Farben und hübsche kleine Checks, überall zu 10c verkauft — spezieller Verkaufs-Preis 4¾c. Montag Morgen von 8:30 bis 11:30.

Crash Handtuchzeug. Damast Crash Handtuchzeug, in einfachen weißen und echtfarbigen rothen Borders, regulärer Preis 7c, unser spezieller Verkaufspreis 3¾c.

Pongee-Seide. Finished in den allerneuesten Schattirungen, hochfein mercerized, behält den Glanz nach dem Waschen bei, die 35c Sorte, spezieller Verkaufspreis 19c.

Blumen-Ständer. Blumen-Stand, 15 Zoll hoch, fancy gedrehte Beine, Golden Oak finished — niedrige Shelf, gut zusammengemacht, reg. Preis 35c, nur 15c.

Zucker. Arbuckle's feiner granulirter Zucker, spezieller Verkaufspreis, 10 Pfund für 42c. Mit einer $1.00 Grocery-Bestellung.

Mehl. Klein Bros. XXXX Minnesota Patent-Mehl, in ½ Barrel Sacken per Barrel zu nur $4.39

Blühende Geranien, in 4zölligen Töpfen, zu 9c.

Eiserne Bettstelle. Eiserne Bettstelle, schwere Pfosten und Füllungen, Messing-Stangen, Messing Vasen u. Messing Knöpfe an Kopf- und Fußende, alle Größen, bei diesem Verkauf $3.69

Damen Skirts. Damen Skirts, gemacht von feinem Muslin, 2 Reihen Valenciennes Einsätze und 3-zöllige dazu passende Spitzen, Dust Ruffle, speziell zu 50c.

Garnirte Hüte für Kinder.

Damen-Jackets ... $5.00

Brussels Rugs ... $9.98

Knaben-Anzüge ... $1.15

KLEIN BROS. BLOCK OF STORES HALSTED & 20TH ST.

Geht nicht in den unrichtigen Laden. Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

Gegründet 1894. J. S. Lowitz, 151 E. VAN BUREN STR. Schiffskarten. Vollmachten. Erbschaften. Geldsendungen.

Schiffskarten nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, London, Paris, Wien, Budapest, Oderberg, Triest-Fiume und allen Theilen Europas, 2. und 3. Klasse. Union Ticket Office, Anton Boenert, Generalagent. 205 Süd Clark Str.

H. Claussenius & Co. gegründet 1864 durch H. CLAUSSENIUS. Erbschaften, Vollmachten. CHICAGO, ILL. 95 Dearborn Strasse.

GEO. A. KYLE, Schindel-Dach-Kontraktor. 80 HUDSON AVE.

Unsere Acre Lotten, 225 x 125 ... $1000 und aufwärts $250 baar Rest auf 5 Jahre Zeit. Es bezahlt sich. So billig kauft Ihr nicht oft. KOESTER & ZANDER 69 DEARBORN ST. COR. RANDOLPH ST.

Columbia Bau- und Leih-Verein. Gegründet 1880. Aktien-Kapital $5,000,000. Columbia Building & Loan Ass'n., 420 Chamber of Commerce Bldg., Suedost-Ecke Washington und La Salle Str.

Wm. C. Heinemann & Co. 92 La Salle Str. Verleihen Geld. Bau-Anleihen.

A. Holinger & Co., Hypotheken-Bank, 172 Washington Strasse.

Kozminski & Yondorf, 73 Dearborn Str. Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

KRAUSE SAVINGS BANK, 997 Milwaukee Ave. Allgemeines Bank-Geschäft.

Unsere Montag-Bargains — die besten aus Erfahrung. WIEBOLDT'S MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Kurzwaaren. Tapeten. Liköre. Bargains in Groceries und Provisionen — die besten aus Erfahrung.

K. W. KEMPF, General-Agentur, 84 La Salle Str. Kajüte und Zwischendeck. Bedienung reell und prompt.—Gegründet 1894. K. W. Kempf, General-Agentur und Bankgeschäft. 84 La Salle Straße. Geschäftsstunden: 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntag Vormittags 9—12 Uhr.

OTTO FRENZ DRYGOODS NOTIONS U. SCHUHE 206 208 OST-BELMONT AVE. Speziell für Montag!

Hermann Heinze, C. E.

Industrial Savings Bank, 652 BLUE ISLAND AVE.

TISDELLE SAVINGS BANK

North Chicago Roofing Co.

Piano-Moven.


(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

## New Yorker Plauderei.

San Franzisko. — Das Echo der Katastrophe in New York. — Der bittere Maxim und die süße Andrejewa. — Was ihm seine Taktlosigkeit eingetragen hat. — Noch mehr russische Revolutionäre.

Als die ersten Meldungen von der Katastrophe in San Franzisko in New York anlangten, hielten wir sie für Uebertreibungen der „gelben" Presse. Denn wir sind von dieser Presse so oft genarrt und belogen worden, daß wir ihren lärmenden Extra-Kläffern, wenn sie die Straßen durcheilen, nicht mehr glauben. Leider kläfften sie diesmal die Wahrheit. Ihnen ward das Unglück der Mitmenschen natürlich wieder zur üppig sprudelnden Einnahme-Quelle. „Earthquake Extra No. 8" wurde mir schon um 6 Uhr Abends von den Verkäufern eines der „gelben" Blätter auf der Straße unter die Nase gehalten. Wie viele Erdbeben-Extras mögen dem achten noch gefolgt sein. Das war am ersten Tage. Inzwischen haben sich verschiedene „gelbe" Depeschen immerhin als arg übertrieben herausgestellt. Wir wissen schon heute, daß nicht 5000 Menschen in San Franzisko umgekommen sind, sondern bedeutend weniger. Wir wissen auch, daß Conrieds gesammte Opernhaus-Truppe nicht getödtet wurde, sondern bereits wohlbehalten auf der Rückreise nach New York begriffen ist. Aber man bedenke, wie viel seelische Qualen die Nachricht vom Untergang der Truppe bei den Angehörigen hier und in Europa verursacht hat. Von Conried gar nicht zu reden, als Stunde um Stunde verstrich, ohne daß er von der Truppe ein Lebenszeichen erhielt, während Verwandte und Bekannte des Personals ihn unabläßig mit Anfragen bestürmten. In deutschen Zeitungskreisen wurde auch vielfach nach dem Schicksal der deutschen Kollegen in San Franzisko geforscht, ohne daß auf die besorgten Fragen irgend eine Antwort ertheilt werden konnte. Im Augenblick, wo ich dies schreibe, weiß ich zum Beispiel noch nicht, was aus dem „Demokrat" in San Franzisko geworden ist, der sein Heim an der 3. Straße hat, also mitten in dem am schlimmsten mitgenommenen Distrikt. Wir hoffen hier, daß die Kollegen aus der Redaktion nicht nur, sondern auch aus der Geschäftsleitung und dem Setzersaal wenigstens ihr Leben gerettet haben. Der tröstende Lichtstrahl auch im Dunkel dieses gewaltigen Unglücks ist das Mitleid, das es in den Herzen der Mitmenschen geweckt hat, und die freudige Hilfsbereitschaft. Selbstverständlich ist auch New York darin hinter den übrigen Städten nicht zurückgeblieben. Rasch und reichlich fließen von allen Seiten die Gaben, die bestimmt sind, die Noth der schwerbetroffenen Bewohner der pazifischen Metropole zu lindern. Auch das ist den mitfühlenden New Yorkern ein tröstendes Bewußtsein, daß die Thatkraft der Bürger von San Franzisko und anderer Siedlungen in kurzer Zeit neues Leben aus den Ruinen blühen lassen wird.

Durch die Katastrophe sind in New York viele Dinge und Personen in den Hintergrund getreten, die vorher Tagesgespräch waren. Zu diesen Personen gehört Maxim Gorky, auf Deutsch der bittere Maxim. Das ist bekanntlich der Name, unter dem Peschkoff schreibt. Seine ziemlich unerwartete Ankunft war ein Ereigniß ersten Ranges. Er erklärte ganz offen, daß er nicht als Privatmann komme, sondern als Revolutionär und Agitator für die Sache des um seine Freiheit kämpfenden russischen Volkes. Bei einem Diner, das ihm gegeben wurde, gestand er in kurzen Worten Folgendes: „Ich komme nach Amerika in der Erwartung, unter dem amerikanischen Volk treue und warme Freunde für meine duldenden Landsleute zu finden, die so schwer kämpfen und ihr Märtyrerthum für die Freiheit so tapfer tragen. Jetzt ist die Zeit für die Revolution. Jetzt ist die Zeit für den Umsturz des Zarenthums. Jetzt! Jetzt! Jetzt! Aber wir brauchen die Mittel zum Kriegführen. Das Blut liefern wir selber. Wir brauchen Geld, Geld, Geld! Ich komme zu Ihnen als Bettler, daß Rußland frei sein möge." — Das ist ein ebenso leidenschaftlicher wie deutlicher Appell. Aber das Merkwürdigste ist, daß er keineswegs einen gleich leidenschaftlichen Wiederhall im Dollarland gefunden hat, das für derlei flammende Worte gewöhnlich ein nur zu zündfrohes Pulverfaß ist. Unter den mir vorliegenden Stimmen der Presse im ganzen Lande sind eine ganze Anzahl, die wenig Begeisterung für Gorkys Sendung übrig haben. Auch ein Zeichen der Zeit. Seit wir selber in Imperialismus machen, ist Manchen die Würde als gewerbsmäßiger Schutzengel der Unterdrückten zweifellos etwas genierlich geworden. Besonders schlimm für Gorky ist aber die Enthüllung über seine ehelichen Verhältnisse gewesen. Der bittere Maxim kam mit einer süßen Freundin herüber, einer Schauspielerin Andrejewa, während seine Frau und seine zwei Kinder in Rußland sitzen. Von seiner Frau ist er nicht geschieden. Als die Sache an's Tageslicht kam (die russische Regierung soll dahinterstecken), gab's natürlich einen Skandal. Man hörte förmlich, wie zahllose Thüren mit gewaltigem Krach zuflogen, die bisher für Gorky weit offen standen. Der Besitzer des Hotels, in dem Gorky abgestiegen war, theilte ihm bedauernd mit, daß er sein Gast nicht länger sein könne. Und Gorky zog mit der reizenden Andrejewa in Freundes-Quartier. Nun tobt die wüthendste Debatte, ob ihm recht geschehen sei. Sicherlich! Die sattsam bekannte landläufige Heuchelei hat die Gelegenheit unfraglich wieder benützt, sich mausig zu machen. Das kennen wir ja. Aber von Gorky ist es eine grobe Taktlosigkeit, als politischer Sendling und gleichsam offizielle Persönlichkeit mit einer reizenden Freundin Arm in Arm öffentlich in einem fremden Lande zu erscheinen. Es ist eine unglaubliche Brüskirung des Volkes, dessen Gast er doch sein will — mehr als das, dessen Hilfe sehr materieller Art er in Anspruch nehmen will. Dergleichen verzeiht man nicht einmal einem harmlosen Handlungsreisenden, der mit einer reizenden Freundin reist. Wenn er Vernunft und Takt besitzt, so wird er das in der Stille thun und dem Zusammentreffen mit Bekannten möglichst aus dem Wege gehen, besonders mit bekannten Familien. Ein Familienvater zumal, selbst wenn er ebenfalls ein lockerer Zeisig ist, wird doch immer Rücksicht auf seine Familie nehmen müssen. Unter dem Künstlervolk wird das nicht so genau genommen. Aber Gorky ist eben nicht als Privatmann gekommen. Und selbst dann würde er hier (und in Europa genau so) bei Besuchen in konservativen Familien die gleichen Erfahrungen gemacht haben. Dem ehemaligen Bauern und wandernden Handwerksburschen fehlt vielleicht das feine Gefühl für das, was die sogenannte Gesellschaft (und wenn sie tausendmal verlogen ist) als guten Ton unter Wohlerzogenen betrachtet. Oder er will vielleicht absichtlich auch in dieser Hinsicht mit den Wohlerzogenen nichts zu thun haben, seine Verachtung für ihre Satzungen bekunden. Dann dürfte er aber auch nicht ihre Gesellschaft suchen. Sein bäuerischer Mangel an Anstand kann ihn um den ganzen Erfolg seiner Amerikafahrt bringen, und er wird dafür lediglich sich selbst tadeln müssen. Das sollten sich namentlich seine übereifrigen russischen Freunde in New York merken. Die kindliche Unschuld dieser Freunde ist geradezu komisch. Sie verlangen nach wie vor, daß Roosevelt Herrn Gorky empfangen und damit gewissermaßen seiner Sendung den großen amtlichen Segen verleihen solle. Offenbar verstehen sie nicht, daß das von Anbeginn an (auch ohne die reizende Andrejewa) unmöglich war, weil es eine unerhörte Beleidigung der russischen Regierung gewesen wäre, wenn Roosevelt einen mit dieser Regierung in offenem Kampfe liegenden Menschen empfangen wollte. Inzwischen ist noch ein bekannter russischer Revolutionär in New York eingetroffen, Gregory Maxime. Ihm besonders haben die Deutschen in den Ostsee-Provinzen den Aufstand der Letten und Esthen und die Verwüstung ihrer Ländereien zu verdanken. Auch Maximes Reise bezweckt, Gelder für die russischen Revolutionäre zu sammeln, in Sonderheit für die russische sozialistische Partei. Wenn er keine reizende Freundin mitgebracht hat und sich nicht an die reichen Leute wendet, wird ihm das wohl auch gelingen.

H. F. Urban.


**Wie nervenschwache Männer leben sollten.**

Vernünftige Verhaltungsmaßregeln für schwache Männer.

Um jedem geschwächten und hilfsbedürftigen Leidenden Gelegenheit zu geben, seine Manneskraft und Gesundheit wieder zu erlangen, hat ein berühmter Nervenarzt eine deutsche Abhandlung geschrieben, welche nicht nur die nöthige Belehrung über Diät, Hygiene, Waschungen, Schlafen, Bewegung etc. enthält, sondern auch viele nützliche Winke gibt, um gründliche Heilung zu sichern. Der Verfasser, Dr. G. H. Boberg, 364 Woodward Ave., Detroit Mich., ist bereit, jedem unserer Leser diese werthvolle Abhandlung kostenlos zu senden. — Es wird gebeten, diese Zeitung zu nennen.

26ap,dosabi